

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: März 1636

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 16.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. März 1636.....	2
<i>Rundgang durch das Werder und die fürstlichen Gärten – Gespräche mit dem früheren schwedischen Obristen Dietrich von dem Werder und den Damen – Anhörung der Predigt und Teilnahme am Abendgebet – Administratives – Besuch bei Mitgliedern der fürstlichen Familie.</i>	
02. März 1636.....	2
<i>Rückkehr nach Bernburg – Unterwegs Bewirtung durch Fürst Ludwig in Köthen – Aussöhnung mit drei Bediensteten – Kriegsnachrichten – Reisebegleiter.</i>	
03. März 1636.....	3
<i>Unruhe unter der schwedischen Stadtbesatzung – Mitteilung durch den schwedischen Obristen Herzog Franz Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Geldangelegenheiten – Abreise des Plötzkauer fürstlichen Leibarztes Dr. Johann Konrad Rhumel – Kriegsfolgen.</i>	
04. März 1636.....	4
<i>Gestrige Gefechte zwischen kursächsischen und schwedischen Truppen – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Gesuch des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel um Aufnahme im Schloss.</i>	
05. März 1636.....	5
<i>Kriegsnachrichten – Abmarsch der Schweden aus Bernburg – Umzug von Börstel auf das Schloss – Abwarten des Hauptmanns Samuel Müller auf weitere Befehle für die schwedische Schlossbesatzung – Beratung mit Börstel und dem anhaltischen Gesamtrat Martin Milag – Korrespondenz – Kontribution – Misstrauen von Müller gegenüber dem Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder – Schnelle Abfertigung von Milag und Röder.</i>	
06. März 1636.....	7
<i>Kriegsnachrichten – Anhörung der Predigt – Abschrift eines Haltebefehls des schwedischen Feldmarschalls Johan Banér an Müller vom 5. März – Besuch durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg.</i>	
07. März 1636.....	9
<i>Entsendung des Hof- und Stallmeisters Hermann Christian Stammer zu Banér – Gestrige Mitteilung durch Banér – Vier schwedische Offiziere als Abendgäste – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
08. März 1636.....	10
<i>Fünf schwedische Offiziere als Essensgäste – Erneute Verstärkung der schwedischen Schlossbesatzung – Abreise des Harzgeröder Amtmannes und Obereinnehmers Melchior Loyß nach Aschersleben – Beratung mit Börstel – Grassierende Hauptkrankheit.</i>	
09. März 1636.....	11
<i>Aufstellung von Wachposten vor der fürstlichen Kornkammer durch Müller – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Beratung mit Börstel – Hoffnung auf Errettung aus der gegenwärtigen Bedrohung – Gespräch mit dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzberger – Aktuelle Stärke der schwedischen Schlossbesatzung.</i>	

10. März 1636.....	12
<i>Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten – Börstel, Müller, der Hofmarschall Burkhard von Erlach, dessen Sohn August Ernst und der Schlosskirchendiakon Johann Kaspar Martius als Essensgäste – Kriegsfolgen – Spaziergang im Garten – Entschluss zur Flucht mit den Schwestern nach Mecklenburg – Rückkehr von Röder – Korrespondenz.</i>	
11. März 1636.....	13
<i>Traum – Rückkehr von Stammer – Kriegsfolgen – Beratung mit Börstel über die Flucht – Besuch durch den schwedischen Rittmeister Materzowsky – Ausführliche Schilderung der Belagerung, Einnahme und Plünderung des Schlosses durch acht kursächsische Regimenter unter Generalmajor Sigmund von Wolffersdorff – Abzug von Wolffersdorff mit Zurücklassung einer kursächsischen Schlossbesatzung unter dem Obristleutnant Lorenz Naumann.</i>	
12. März 1636.....	22
<i>Besuch bei Wolffersdorff – Besichtigung der Schäden im Schloss – Abschied von Naumann – Fahrt nach Köthen unter dem Geleit des kursächsischen Obristwachtmeisters Ernst von Zanthier – Mitleidvolle Begrüßung durch Fürst Ludwig und dessen Gemahlin Sophia.</i>	
13. März 1636.....	23
<i>Entschluss zur Flucht nach Mecklenburg und Holstein – Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Weiterreise nach Dessau – Administratives – Zurücklassung von Börstel, des Hofmarschalls Erlach und von Stammer in Köthen – Freundliche Aufnahme in Dessau.</i>	
14. März 1636.....	24
<i>Abschied von Zanthier – Beratung mit Fürst Johann Kasimir – Rückkehr von Schwester Anna Sophia und Zanthier nach Köthen.</i>	
15. März 1636.....	25
<i>Zweimaliger Kirchgang – Abendgebet – Gestrige Entlassung zahlreicher Bediensteter – Spaziergang und Gespräch mit Fürst Johann Kasimir – Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	
16. März 1636.....	25
<i>Reisevorbereitungen – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Betstunde – Abraten von anderen Fluchtzielen als Zerbst durch Fürst Johann Kasimir.</i>	
17. März 1636.....	27
<i>Anhörung der Predigt – Gespräche mit dem Hofmarschall Christoph von Krosigk, dem Kammer- und Justizienrat Tobias Hübner sowie dem früheren schwedischen Obristen Dietrich von dem Werder – Abschied von Fürst Johann Kasimir und dessen Familie – Weiterfahrt nach Zerbst – Grassierende Krankheiten – Kriegsfolgen.</i>	
18. März 1636.....	28
<i>Kriegsfolgen – Dankbarkeit für die göttliche Errettung aus dem Sturm auf das Bernburger Schloss – Abfertigung des Dessauer Begleitschutzes – Besuch durch den anhaltisch-zerbstischen Kanzler Johann Sturm sowie den Zerbster, Roßlauer und Lindauer Amtshauptmann Joachim Christian von Metzsch – Versorgung mit Lebensmitteln durch den Zerbster Syndikus Zacharias Fingerling und den Stadtrichter Burchard Pültz – Rückkehr des Leibkutschers Andreas aus Halle (Saale) – Metzsch, Fingerling und Pültz als Mittagsgäste – Abschrift einer kritischen Stellungnahme der Zerbster Vormundschaftsregierung gegen den am 15. April 1635 unter den Fürsten von Anhalt ausgehandelten neuen Familienvertrag.</i>	
19. März 1636.....	54

Korrespondenz – Kriegsfolgen – Sturm und der ehemalige Zerbster Bürgermeister Peter von Jena als Mittagsgäste – Spaziergang – Gefahren des Aufenthalts in Zerbst – Kriegsnachrichten – Geflügelgeschenk durch Metzsch.

20. März 1636.....	56
<i>Kriegsfolgen – Verbleib und Verkauf von Teilen der Bernburger Kriegsbeute – Korrespondenz – Anhörung zweier Predigten – Metzsch sowie der frühere Gernröder und Großalslebener Amtshauptmann Gottfried von Kötschau als Mittagsgäste – Korrespondenz der Gemahlin Eleonora Sophia.</i>	
21. März 1636.....	57
<i>Spaziergang mit der Gemahlin – Kriegsnachrichten – Metzsch, der anhaltisch-zerbstische Justizrat Johann Köppen und der Zerbster Gymnasialrektor Marcus Friedrich Wendelin als Mittagsgäste – Korrespondenz – Beratung mit Sturm – Zahlreiches Drängen zum Weggang aus Zerbst.</i>	
22. März 1636.....	58
<i>Gespenster und Schlaflosigkeit – Korrespondenz – Gespräch mit dem Arzt und Gymnasialprofessor Dr. Daniel Ludwig – Sturm und Dr. Ludwig als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen.</i>	
23. März 1636.....	59
<i>Keine Teilnahme an einem Dessauer Treffen der regierenden Fürsten von Anhalt – Kriegsnachrichten – Besuche durch Metzsch, Jena und einem abgedankten Major Müller – Spaziergang mit der Gemahlin und den Schwestern – Betstunde – Korrespondenz – Biberjagd – Ankunft des kurbrandenburgischen Leutnants Wolf Albrecht von Goldacker – Entschluss zur Begleitung der Schwestern – Geldangelegenheiten.</i>	
24. März 1636.....	62
<i>Weiterreise nach Brandenburg an der Havel – Unterwegs Rast bei der Familie Schierstedt auf Görzke – Anmeldung beim Dompropst Hans Heinrich von Bredow – Korrespondenz.</i>	
25. März 1636.....	62
<i>Zweimaliger Kirchgang zu Mariä Verkündigung – Bekanntschaft mit dem Dompropst Bredow, Wolfgang von Plotho und dem Senior-Domherrn Wichard Erdmann von Bredow – Spazierfahrt.</i>	
26. März 1636.....	63
<i>Weiterfahrt nach Spandau – Kriegsfolgen – Korrespondenz der Gemahlin und der Schwestern.</i>	
27. März 1636.....	64
<i>Rückkehr eines verloren geglaubten Lakaien – Abwesenheit des kurbrandenburgischen Obristen und Spandauer Festungskommandanten Konrad Alexander Magnus von Burgsdorff – Besichtigung der Festung – Hauptmann Schack und der kurbrandenburgische Obristleutnant Johann Georg von Ribbeck als Mittagsgäste – Weiterreise nach Berlin – Begrüßung und Bewirtung durch die kurfürstliche Familie – Korrespondenz – Anwesenheit des Geheimen Ratsdirektors Graf Adam von Schwarzenberg und von Burgsdorff.</i>	
28. März 1636.....	65
<i>Abfertigung des Zerbster Begleitschutzes – Besuch durch Kurfürst Georg Wilhelm von Brandenburg – Besuche bei Kurfürstin Elisabeth Charlotte von Brandenburg und der verwitweten Kurfürstin Louise Juliana von der Pfalz – Abendgebet – Todesnachricht von Stammer – Kriegsfolgen.</i>	
29. März 1636.....	66
<i>Erfolglose Jagd mit dem Kurfürsten von Brandenburg – Abreise des Kurfürsten nach Peitz – Nachrichten – Gespräch mit dem Grafen von Schwarzenberg – Nachtessen mit den Kurfürstinnen von Brandenburg und von der Pfalz, der Gemahlin und Schwarzenberg.</i>	

30. März 1636.....	67
<i>Besuch beim Grafen von Schwarzenberg – Essen mit den Kurfürstinnen von Brandenburg und von der Pfalz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anhörung einer Leichenpredigt – Besichtigung der Abbildung eines Vierzigenders im kurfürstlichen Schloss – Porträtsitzung der Gemahlin – Gespräche im Frauenzimmer.</i>	
31. März 1636.....	69
<i>Regen – Anhörung der Predigt – Besuche durch den brandenburgischen Kanzler Sigismund von Götze, den Geheimen Rat Levin von dem Knesebeck und den böhmischen Exulanten Johann Brzetislaw Mislik – Gespräche mit den Kurfürstinnen von Brandenburg und von der Pfalz, dem Grafen von Schwarzenberg und Mislik – Diebstahlsverdacht.</i>	
Personenregister.....	70
Ortsregister.....	73
Körperschaftsregister.....	74

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. März 1636

[[71v]]

σ den 1. Martij¹.

Mein vetter² hat mich herumb geführt im Werder³, vndt Thiergarten der Schwarz vndt weißen danhirsche, Jtem⁴: im lustgarten, wie auch im pomeranzenhause, darinnen wir eine schöne reife pomerantze von einem bawmlein abgebrochen. Es stunde auch ein schöner granatapfel an einem bawmlein, Jtem⁵: feigen, vndt Indianische gewechße. Vber den Mahlzeiten gab es gute conversation mitt dem Obersten Werder⁶, vndt sonsten, auch mitt den Dames⁷.

Vormittags, den anfang der paßionpredigten, mitt angehört so <herr> Colerus⁸ gehalten.
Nachmittags ins abendt gehebt mittgegangen.

Diversa consilia⁹ agitirt¹⁰, vndt meinen vetter auff gut wege helfen bringen.

[[72r]]

Nachmittags auch frewlein Anne Marie¹¹, wie auch die Muhme¹² besuchtt, Jtem¹³: die lieben kinder¹⁴.

02. März 1636

Ϸ den 2. Martij¹⁵.

Mitt convoy¹⁶ (wegen großer vnsicherheit) von Deßa¹⁷ nach Cöhten¹⁸, alda zu Mittage alle ehr vndt freundschaft empfangen, vom hernvetter¹⁹.

1 *Übersetzung*: "des März"

2 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

3 Werder (bei Dessau).

4 *Übersetzung*: "ebenso"

5 *Übersetzung*: "ebenso"

6 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

7 *Übersetzung*: "Damen"

8 Colerus, Johann (2) (1583-1646).

9 *Übersetzung*: "Verschiedene Beschlüsse"

10 agitiren: eifrig treiben, reizen.

11 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).

12 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

13 *Übersetzung*: "ebenso"

14 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693); Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).

15 *Übersetzung*: "des März"

16 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

17 Dessau (Dessau-Roßlau).

18 Köthen.

19 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

Christof²⁰ Malers reconciliatio plenaria²¹. Jtem²²: der beyden camerierj²³ nach außgestandener straffe.

Avis²⁴: daß der Oberste hatzfeldt²⁵ mitt 10 mille²⁶ Mann in dem Fürstenthumb hennenberg²⁷ ankommen.

Von Cöhten (ferrner mitt convoy, wie auch einem Reütterdienst²⁸ ezlicher vom adel,) nachmittags gen Bernburg²⁹ alda Meine herzlieb(st)e gemahlin³⁰ etwas vnpaß gefunden, wegen empfangen schreckens auß Mißverstandt.

Melchior Loys³¹ vndt Thomas Benckendorf³² seindt auch mitt mir gekommen, Jtem³³: der Medicus³⁴ von Plötzkau³⁵ Doctor Rumelius³⁶.

03. März 1636

[[72v]]

24 den 3. Martij³⁷.

Alarm haben die Schwedischen³⁸ in der stadt³⁹ gehabt, weil ezliche ChurSächsische⁴⁰ trouppen sollen vber die Sahle⁴¹ paßirt, auch ein treffen⁴² vorgegangen sein. Vmb dieses lermis willen, hat sich herzog Franz henrich⁴³, nicht anhero⁴⁴ gemacht, sondern durch den Rittmeister Mattesofßky⁴⁵

20 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

21 *Übersetzung*: "vollständige Aussöhnung"

22 *Übersetzung*: "Ebenso"

23 *Übersetzung*: "Kammerdiener"

24 *Übersetzung*: "Nachricht"

25 Hatzfeldt, Hermann, Graf von (1603-1673).

26 *Übersetzung*: "tausend"

27 Henneberg, Grafschaft.

28 Hier: Ritterdienst.

29 Bernburg.

30 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

31 Loyß, Melchior (1576-1650).

32 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

33 *Übersetzung*: "ebenso"

34 *Übersetzung*: "Arzt"

35 Plötzkau.

36 Rhumel, Johann Konrad (1597-1661).

37 *Übersetzung*: "des März"

38 Schweden, Königreich.

39 Bernburg, Talstadt.

40 Sachsen, Kurfürstentum.

41 Saale, Fluss.

42 Treffen: Schlacht.

43 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

44 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

45 Materzowsky von Materzow, N. N..

entschuldigen laßen, daß er seinen weg auf dißmal, nicht anhero nehmen dürfen. Et j'en suis bien ayse, a cause des soupçons.⁴⁶

Melchior Loyß⁴⁷, hat seine rechnungen wegen der Leiptziger⁴⁸ meße, abgelegt, wie D.⁴⁹ auch Thomaß Benckendorff⁵⁰.

Doctor Rummel⁵¹ ist fort, nacher Plötzka⁵².

Krebs⁵³ ist newlich im hinraysen nacher<von> Plötzkau <nach Leipzig> niedergehawen worden, auf der straßen.

04. März 1636

☞ den 4. Martij⁵⁴.

Avis⁵⁵: daß gestern beyde theil von starck aufeinander geschossen, von einer Insul in der Sahle⁵⁶ welche die ChurSächsische⁵⁷ innegehabt, gegen der [[73r]] Schwedische⁵⁸ vfer vber.

Item⁵⁹: daß gestern zwischen hier⁶⁰ vndt Palberg⁶¹ von den Schwedischen etzliche ChurSächsische⁶² niedergemacht worden.

Alhier seindt der offizirer weiber vorgestern außgerißen, vndt haben alles auf der Tafel (darauf angerichtet gewesen) stehen vndt liegen laßen.

Man ist mir auch in die Mühle eingefallen, vndt hat den armen leütten, das getreidig mitt gewalt, hinweg genommen. hochmuth kömbt vorm fall.⁶³

Avis⁶⁴: <von Plötzkau⁶⁵> daß sich die trouppen des weges von Warmstorf⁶⁶ starck sehen laßen, vndt daß man continuirlich auß Stügken⁶⁷ schießen höre. Die Schwedische werden hin vndt wieder aufgefordert auß den garnjsonen, wie auch von Halberstadt⁶⁸.

46 *Übersetzung*: "Und ich bin wegen des Argwohns recht froh darüber."

47 Loyß, Melchior (1576-1650).

48 Leipzig.

49 Im Original verwischt.

50 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

51 Rhumel, Johann Konrad (1597-1661).

52 Plötzkau.

53 Krebs, N. N..

54 *Übersetzung*: "des März"

55 *Übersetzung*: "Nachricht"

56 Saale, Fluss.

57 Sachsen, Kurfürstentum.

58 Schweden, Königreich.

59 *Übersetzung*: "Ebenso"

60 Bernburg.

61 Baalberge.

62 Sachsen, Kurfürstentum.

63 Prv 16,18

64 *Übersetzung*: "Nachricht"

Jtzt vor abends, kömbt avis⁶⁹, der Banner⁷⁰ retirire sich mitt seiner gantzen armèe, auf Ascherßleben⁷¹ zu, der Churfürst⁷² wehre vber die Sahle⁷³ gegangen, vndt Jhm zu starck worden, Scheinet also, daß die Schwedischen geschlagen seyen.

[[73v]]

Der President⁷⁴ leßet mir izt sagen, er besorgte⁷⁵, es möchte in der Stadt⁷⁶ vnsicher sein, wollte gern herauff⁷⁷, gestaltt er dann seine familie^{78 79} albereitt herauf aufs schloß geflehet⁸⁰, Jch habe losament⁸¹ vndt alles vor ihn bestellet.

Man siehet vom Eülenspiegel⁸² auß starcke Fewer, vmb Merseburg⁸³ [,] Lauchstedt⁸⁴ [,] Schafstedt⁸⁵.
. *et cetera*

Gott tröste die armen verderbten leütte, vndt stehe der gerechten sache bey.

05. März 1636

den 5. Martij⁸⁶.

Allerley vndterschiedliche avis⁸⁷ gehabtt, wegen der Chur: Sächischen⁸⁸ vndt Schwedischen⁸⁹ rencontre⁹⁰.

65 Plötzkau.

66 Warmsdorf.

67 Stück: Geschütz, Kanone.

68 Halberstadt.

69 *Übersetzung*: "Nachricht"

70 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

71 Aschersleben.

72 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

73 Saale, Fluss.

74 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

75 besorgen: befürchten, fürchten.

76 Bernburg, Talstadt.

77 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

78 Börstel, Agnes von (1630-nach 1656); Börstel, Friedrich (2) von (1627-1681); Börstel, Susanna von, geb. Rhemen (gest. 1680); Wülcknitz, Sophia von, geb. Börstel (1629-nach 1672).

79 Nur teilweise ermittelt.

80 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.

81 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

82 Eulenspiegelturnm früherer Bergfried des Bernburger Schlosses.

83 Merseburg.

84 Lauchstädt (Bad Lauchstädt).

85 Schafstädt.

86 *Übersetzung*: "des März"

87 *Übersetzung*: "Nachricht"

88 Sachsen, Kurfürstentum.

89 Schweden, Königreich.

90 *Übersetzung*: "Gefecht"

Der Oberste Schulmann⁹¹, hat daß volck⁹² alhier auß der Stadt⁹³ genommen, vndt den capitän⁹⁴ Müller⁹⁵ gleichsfalß invitirt⁹⁶, mitt fortzuehen.

Der President⁹⁷ ist selber zu mir herauff gekommen, wiewol er mitt dem podagra⁹⁸ noch etwaß behaftett.

Capitän Müller, will noch fernerer ordre⁹⁹ erwarten.

Je suis penauld; desjrant de me bien gouverner.¹⁰⁰

Die reduytte auf dißeyt Calbe¹⁰¹ vor der ruinirten brücke haben die ChurSächsische erobertt, aber hernacher wieder verlaßen.

[[74r]]

Avis¹⁰² von Plötzkau¹⁰³ daß das volck¹⁰⁴ auß der Stadt Bernburg¹⁰⁵ genommen, vndt nach Niemburg¹⁰⁶ gelegt, dagegen der vnderhalt dorthin folgen solle, das Schloß aber besetzt bleiben, gestaltt dann der Bannier¹⁰⁷ <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰⁸> itzo aufs newe ordre¹⁰⁹ ertheilt, daß sich der capitain^{110 111} auf dem hause, biß auf den lezten Mann halten solle, auß was vrsachen kan kein Mensch wißen. Staßfurt¹¹² wirdt zum Schwedischen¹¹³ hauptquartier gemachtt, die ChurSächsische¹¹⁴ armée wirdt nachfolgen. Je voy que ces Diabes de Swedois sont mes ennemis mortels, innocentement. Dieu les vueille brider, en leurs machinations.¹¹⁵

Mit dem Presidenten¹¹⁶ vndt Milagio¹¹⁷ raht gehalten.

91 Schulmann, Otto (von) (1601-1653).

92 Volk: Truppen.

93 Bernburg.

94 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

95 Müller, Samuel.

96 invitiren: einladen.

97 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

98 *Übersetzung*: "Fußgicht"

99 *Übersetzung*: "Befehl"

100 *Übersetzung*: "Ich bin bestürzt, da ich wünsche, mich richtig zu verhalten."

101 Calbe.

102 *Übersetzung*: "Nachricht"

103 Plötzkau.

104 Volk: Truppen.

105 Bernburg.

106 Nienburg (Saale).

107 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

108 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

109 *Übersetzung*: "Befehl"

110 Müller, Samuel.

111 *Übersetzung*: "Hauptmann"

112 Staßfurt.

113 Schweden, Königreich.

114 Sachsen, Kurfürstentum.

115 *Übersetzung*: "Ich sehe, dass diese Teufel von Schweden unverschuldeter Weise meine Todfeinde sind. Gott wolle sie in ihren heimlichen bösen Vorhaben zügeln."

116 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

Avis¹¹⁸: daß ein schreiben von Magdeburg¹¹⁹ an Fürst Augustum¹²⁰ zwar haltende ankommen, vom Salomon Adam¹²¹, vndt andern zween Obersten, darinnen geldt vndt proviant vor die garnison in Magdeburg begehret wirdt, dieweil das Fürstenthumb Anhalt¹²², ihnen alda assigniret¹²³ seye, &cetera[.] Gott helfe vnß auß diesem labyrinth.

J'ay escrit a l'Empereur¹²⁴ <&> a Son Altesse Electorale de Saxe^{125 126}, perge¹²⁷

[[74v]]

Der capitän¹²⁸ hat Rödern¹²⁹ nicht permittiren wollen, seine pferde diesen abendt außm schloß führen zu laßen, wo ferne er anderstwohin wollte, alß nach Cöhten¹³⁰. Il y a des traistres; parmy nos gens, comme il semble.¹³¹

Zeitung¹³² daß der Oberste Carr¹³³ ein Schottlender bey den Schwedischen¹³⁴ gestern auf einem Scharmützel <ge>blieben.

Jtem¹³⁵: daß Banner¹³⁶ heütte noch auf Ascherßleben¹³⁷ zu, seine artillerie aber, auf Sandersleben¹³⁸ zu gegangen.

Rödern habe jch mitt Milagio¹³⁹ depeschirt¹⁴⁰, <nach dem Sie endlich der capitän¹⁴¹ müssen durchlaßen.>

06. März 1636

117 Milag(ius), Martin (1598-1657).

118 *Übersetzung*: "Nachricht"

119 Magdeburg.

120 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

121 Adam, Salomon (gest. 1640).

122 Anhalt, Fürstentum.

123 assigniren: zuweisen.

124 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

125 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

126 *Übersetzung*: "Ich habe dem Kaiser und Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen geschrieben"

127 *Übersetzung*: "usw."

128 Müller, Samuel.

129 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

130 Köthen.

131 *Übersetzung*: "Es gibt Verräter unter unseren Leuten, wie es scheint."

132 Zeitung: Nachricht.

133 Kerr, Thomas (gest. 1637).

134 Schweden, Königreich.

135 *Übersetzung*: "Ebenso"

136 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

137 Aschersleben.

138 Sandersleben.

139 Milag(ius), Martin (1598-1657).

140 depeschiren: schnell abfertigen.

141 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

☉ den 6^{ten}: Martij¹⁴² .

Avis¹⁴³: daß gestern abendt der Oberste Wrangel¹⁴⁴ mitt der von Fürst Augusto¹⁴⁵ beehrten Schwedischen¹⁴⁶ salvaguardia¹⁴⁷, wieder zu Plötzkaw¹⁴⁸ angelanget, vndt es sollen in Ascherß<Alß>leben¹⁴⁹ 2 Regiment alß des general leüttenant Rytwins¹⁵⁰, vndt hertzog Frantz henrjchs¹⁵¹ logiren, die andern gegen Ascherßleben¹⁵², es sollen auch wieder, 300 pferde in Bernburg¹⁵³ commandirt sejn.

Jch habe hieroben predigen laßen, den caplan¹⁵⁴.

Ordre du Capitaine Müller¹⁵⁵ que le Maréchal Erlach¹⁵⁶ m'a confiè en secret, après que le Colonel Schulmann¹⁵⁷ luy avoit donnè ordre hier de bouche, de [[75r]] vouloir maintenir ce chasteau, sans autre respect, nj circomspection:¹⁵⁸

Es wirdt hiermitt wegen Jhrer Excellenz des herrn Feldtmarschall Banners¹⁵⁹ perge¹⁶⁰ dem Commendanten¹⁶¹ vfm hauß Bernburg¹⁶² angedeütet, was maßen Jhre excellenz keinen zweifel tragen, Er deroselben heütige ordre¹⁶³ wol empfangen haben, vndt solche schuldiger gebühr in obacht halten werde, solchen ortt vffs eüßerste zu maintainjren¹⁶⁴, wie dann Jhre Excellenz Jhn hiermitt nochmalß ernstlich ermahnet vndt anbefohlen haben wollen, besagten ihm anvertraweten ortt vndt hauß Bernburg vfm fall er weiter vom feinde attacquirt werden sollte, aller eüßerst zu halten, vndt keines wegese zu vbergeben, noch zu quittiren¹⁶⁵, Sondern so lieb ihm sein leib vndt leben ist, zu maintainiren soll, gestaltt dann Jhre Excellenz dißfalß von keiner endtschuldigung zu

142 *Übersetzung*: "des März"

143 *Übersetzung*: "Nachricht"

144 Wrangel, Helm (1) (1600-1647).

145 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

146 Schweden, Königreich.

147 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

148 Plötzkau.

149 Alsleben.

150 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

151 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

152 Aschersleben.

153 Bernburg.

154 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

155 Müller, Samuel.

156 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

157 Schulmann, Otto (von) (1601-1653).

158 *Übersetzung*: "Befehl des Hauptmanns Müller, den der [Hof-]Marschall Erlach mir heimlich anvertraut hat, nach dem der Obrist Schulmann ihm [dem Hauptmann] gestern mündlich Befehl gegeben habe, dieses Schloss ohne weitere Achtung noch Vorsichtigkeit behaupten zu wollen."

159 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

160 *Übersetzung*: "usw."

161 Müller, Samuel.

162 Bernburg.

163 *Übersetzung*: "Befehl"

164 maintainiren: (sich) behaupten.

165 quittiren: verlassen.

hören, noch einige gelten zu laßen, gemeinet, vndt soll er sich dahingegen, gewißes succurbes¹⁶⁶ vndt entsatzes daferri *Jhre* Excellentz nur in zeitten von ihm advertiret¹⁶⁷ vndt nachricht erlangen werden, vnfehlbarlich zu getrösten, vndt zu versehen haben, wornach er sich zu richten; Signatum¹⁶⁸ : Sanderßleben¹⁶⁹, den 5. Martij, Anno¹⁷⁰ 1636.

An den *herrn* commendanten
vfm hause Bernburgk. <Cito cito
cito citissime¹⁷¹ >

Johann Baner. *manu propria*¹⁷²

[[75v]]

Nachmittags, ist hertzogk Frantz henrich¹⁷³ vnversehens hehrkommen, vndt baldt darnach ist lerm worden, wegen etzlicher Reütter, die sich sehen laßen. In der Nacht ist der hertzog, (nach dem er <mascaraden gebracht, Vndt> sehr lustig gewesen) wieder fortt, vndt man hat mir gerahten, nochmalß die abführung der besatzung von diesem Schloße durch abschickung beym Banner¹⁷⁴, (weil mir es auch der Churfürst¹⁷⁵ permittiret) zu versuchen.

07. März 1636

» den 7. Martij¹⁷⁶.

Dieweil es iedermann gerahten, habe ich endlich Stammern¹⁷⁷ müßen laßen zum Bannier¹⁷⁸ ziehen, wiewol jch am succeß¹⁷⁹, sehr zweifele.

general Banner ließ mir gestern sagen, durch hertzog Frantz henrich¹⁸⁰, ich möchte nochmalß bey ChurSaxen¹⁸¹ versuchen, ob ich etwas schriftliches erlangen köndte, oder ich würde im wiedrigen fall, wol thun, daß ich wegzöge, weil wir alhier¹⁸² in großer gefahr säßen[.]

Der Obrist *leutnant* Serwaßky¹⁸³, Steinbach¹⁸⁴, Matrsofsky¹⁸⁵ Rittmeister vndt ein leüttenamt sejndt abends zum eßen geblieben.

166 Succurs: (militärische) Unterstützung, Hilfe.

167 advertiren: benachrichtigen, aufmerksam machen.

168 *Übersetzung*: "Unterzeichnet"

169 Sandersleben.

170 *Übersetzung*: "des März im Jahr"

171 *Übersetzung*: "Schnell, schnell, schnell, auf das Schnellste"

172 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

173 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

174 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

175 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

176 *Übersetzung*: "des März"

177 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

178 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

179 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

180 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

181 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

182 Bernburg.

183 Serwasky, N. N..

[[76r]]

Schreiben von *Johann Löw*¹⁸⁶ von *Wien*¹⁸⁷ empfangen.

Avis¹⁸⁸ vom gefährlichen zustande Meines Schwagers des herzogs zu Meckelnburg¹⁸⁹ *Liebden* weil er mitt der geelsucht¹⁹⁰ vndt waßersucht also behaftett, daß man an seinem leben desperirt¹⁹¹. Gott beßere es.

Avis¹⁹²: vom präsidenten¹⁹³ daß Banner¹⁹⁴ mir in particularj¹⁹⁵ gram vndt feindt, auch mir wol einen affront¹⁹⁶ anthun dörfte, wo ich länger alhier¹⁹⁷ verbliebe, hette auch gesagt, wenn er nicht den guten alten herrn *Fürst Augustum*¹⁹⁸ b̄ ansähe vndt *Fürst Johann Casjmir*¹⁹⁹, neben noch ein²⁰⁰ zwey oder drey redliche leütte im lande²⁰¹, es sollte im Fürtentumb Anhalt, weder stumpf noch stiel bleiben. Sie haben auch gebrennet, ein²⁰² eyf fewer den Tag, wie der Churfürst²⁰³ vbersetzen laßen. Es leßet sich ansehen als wolle mir Banner einen schimpf beweisen. *Fürst Ludwigen*²⁰⁴ wolle er fewrige kohlen aufs häupt samlen, hat er gesagt. Ainsy l'on nous gourman [[76v]] de des Princes.²⁰⁵

08. März 1636

☉ den 8. Martij²⁰⁶. x

Obrist *leutnant* Müller²⁰⁷ ist zu mir kommen, hat darnach auch mitt Obrist *leutnant* Serwaßky²⁰⁸, Steinbach²⁰⁹, Capitän²¹⁰ Müller²¹¹, vndt dem ob̄ *leutnant* Rauchhäupt²¹² mitt mir gegeben.

184 Steinbach (1), N. N. von.

185 Materzowsky von Materzow, N. N..

186 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

187 Wien.

188 *Übersetzung*: "Nachricht"

189 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

190 Gelsucht: Gelbsucht.

191 desperiren: keine Hoffnung haben, verzweifeln.

192 *Übersetzung*: "Nachricht"

193 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

194 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

195 *Übersetzung*: "besonders"

196 *Übersetzung*: "Schimpf"

197 Bernburg.

198 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

199 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

200 ein: ungefähr.

201 Anhalt, Fürstentum.

202 ein: ungefähr.

203 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

204 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

205 *Übersetzung*: "So tadelt man dort uns Fürsten."

206 *Übersetzung*: "des März"

207 Müller von der Lühnen, Burchard (1604-1670).

208 Serwasky, N. N..

Die alhiesige²¹³ garnison aufm Schloß ist abermals (en despit de moy²¹⁴) mitt 30 Mann verstärckt worden.

Melchior Loyß²¹⁵ ist mitt den offizirern fortgezogen, nach Ascherßleben²¹⁶ zu.

Raht gehalten mitt dem präsidenten²¹⁷ vndt in diversum²¹⁸ agitirt²¹⁹ worden, wegen meiner rayse in Meckelnburg²²⁰, oder nichtt?

heütte ist mir berichtet worden, wie daß die häuptkranckhejt²²¹, so sehr vberhandt alhie nimbt, also daß zu 18[,] zu 20 jn den kirchen vor sich bitten laßen, Es seindt auch zu mehrerem meinem vnglück alle wintzer, so die weinberge bestellen sollen, biß auf einen kranck worden. Nulla calamitas sola!^{222 223}

09. März 1636

[[77r]]

☉ den 9. Martij²²⁴. ☿ ☿

Gestern abendt, hat der capitän²²⁵ Müller²²⁶ eine Schildtwache in vnserer vndersten Tafelstube, (alda der kornvorrath lieget) mitt vngestümm einlegen laßen. Il semble qu'on le fait pour me despiter.²²⁷ Es wirdt auch besorglich²²⁸ viel gestohlen werden, sonderlich an erbßen vndt Mehl.

Diesen Morgen lermen gehabt, weil sich ezliche Reütter sehen laßen, welche die pflugpferde der vnderthanen außspannen wollen.

Avis²²⁹: daß Banner²³⁰ allen vorraht der herrschaft²³¹ besichtigen leßett, vndt will ihn wegnehmen laßen, mitt sahmen, vndt mitt allem.

209 Steinbach (1), N. N. von.

210 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

211 Müller, Samuel.

212 Rauchhaupt, N. N. von.

213 Bernburg.

214 *Übersetzung*: "mir zum Trotz"

215 Loyß, Melchior (1576-1650).

216 Aschersleben.

217 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

218 *Übersetzung*: "in verschiedene Richtungen"

219 agitiren: eifrig treiben, reizen.

220 Mecklenburg, Herzogtum.

221 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

222 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein!"

223 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

224 *Übersetzung*: "des März"

225 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

226 Müller, Samuel.

227 *Übersetzung*: "Es scheint, dass man es tut, um mich zu ärgern."

228 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.

229 *Übersetzung*: "Nachricht"

Jch habe raht gehalten, mitt dem præäsidenten²³².

Es scheinet daß mich Gott auß der handt meiner feinde reißen, vndt erretten will. Amen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*²³³ > *Nota Bene*²³⁴ [:] <König> Davidt²³⁵ bittet fast in diesen weltlichen dingen, vmb keine sache innbrünstiger, alß das ihn Gott in seiner feinde handt nicht geben wollte. Wenn man ih nun die gnade von Gott hatt, daß man sich von ihnen loß machen kan, thete man thörlich daran, wenn man sich lange bedencken wollte [[77v]] etcetera[.]

Conversatio²³⁶, mitt Negromonte²³⁷, post Prandium²³⁸.

Der capitain²³⁹ Müller²⁴⁰ hats heütte selber bekandt, daß er numehr 110 Mußcketirer auf diesem Schloße Bernburgk²⁴¹ beysammen hette.

10. März 1636

ᵃ den 10. Martij²⁴².

hieroben aufm Schloß predigen laßen, <die erste passionpredigt.>

Avis²⁴³: daß der Churfürst²⁴⁴ mitt Fußvolck²⁴⁵ vndt Reütereÿ in seinen quartiren zu hall²⁴⁶ noch still liege.

Der præäsident²⁴⁷ [,] capitain²⁴⁸ Müller²⁴⁹, Marschalck²⁵⁰, vndt sein Sohn²⁵¹, wie auch der caplan²⁵² haben *extraordinarie*²⁵³ mittgegeben.

230 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

231 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

232 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

233 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

234 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

235 David, König von Israel.

236 *Übersetzung*: "Gespräch"

237 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

238 *Übersetzung*: "nach der Mahlzeit"

239 *Übersetzung*: "Hauptmann"

240 Müller, Samuel.

241 Bernburg.

242 *Übersetzung*: "des März"

243 *Übersetzung*: "Nachricht"

244 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

245 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

246 Halle (Saale).

247 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

248 *Übersetzung*: "Hauptmann"

249 Müller, Samuel.

250 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

251 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).

252 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

Man hat heütte, vndt gestern, abermals fewer gesehen, dißeyt, vndt ienseyt der Sahle²⁵⁴.

heütte Morgen seindt 6 pferde außm agker außgespannet worden, dißeits, vorm berge²⁵⁵.

Nachmittags in garten spatziren gegangen.

heütte habe ich die rayse in Meckelnburg²⁵⁶, mitt Meinen schwestern²⁵⁷, auß raht des præidenten resolvirt²⁵⁸, wo es anderst Gottes wille ist.

Röder²⁵⁹ ist wiederkommen, Dieu mercy²⁶⁰.

lettres de Son Altesse Electorale de Saxe²⁶¹ [,] Jtem²⁶²: de²⁶³ Löbzelter²⁶⁴ [,] Jtem²⁶⁵: von der herzogin²⁶⁶ von husem²⁶⁷.

11. März 1636

[[78r]]

☿ den 11^{ten}: Martij²⁶⁸.

Einen bösen trawm gehabt, von außplünderung der Soldaten, auch andern schändtlichen sachen.

Stammer²⁶⁹ ist wiederkommen, mitt complimenten²⁷⁰ vom Bannier²⁷¹, aber es ist kein effect zu hoffen,

das hauß Ballenstedt²⁷² ist abermals geplündert, auch das städtlein angesteckt, (doch nur drey häuser verbrandt) auch viel arme leütte niedergemacht worden.

253 *Übersetzung*: "außergewöhnlich"

254 Saale, Fluss.

255 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

256 Mecklenburg, Herzogtum.

257 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

258 resolviren: entschließen, beschließen.

259 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

260 *Übersetzung*: "Gott sei Dank"

261 *Übersetzung*: "Briefe von Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen"

262 *Übersetzung*: "ebenso"

263 *Übersetzung*: "von"

264 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

265 *Übersetzung*: "ebenso"

266 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).

267 Husum.

268 *Übersetzung*: "des März"

269 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

270 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

271 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

272 Ballenstedt.

Raht gehalten mitt dem Præsidenten²⁷³ [.] Concluditur²⁷⁴: weil der Churfürst²⁷⁵, wie auch Banner, so wol als Meine herrnvettern Fürst Augustus²⁷⁶ vndt Fürst Ludwig²⁷⁷ mir alle rahten, Meine person vndt Frawenzimmer zu versichern, so sollen wirs nach möglichkeitt also anstellen.

Rittmeister Matrsofsky²⁷⁸, ist doch noch hehrkommen, sich zu erkundigen, wegen der schwestern²⁷⁹ convoy²⁸⁰.

Nachmittags ist der ChurSächsische²⁸¹ General Major Wilstorf²⁸² mitt einer starcken anzahl fußvolck²⁸³ vndt Reütereey, auch geschütz vor dieses Schloß Bernburg²⁸⁴ ankommen, daßelbige zu occupiren. hats zwar erst auffodern²⁸⁵ [!] laßen, aber der Schwedische²⁸⁶ capitän²⁸⁷ Müller²⁸⁸, den er vnß zu ehren, abziehen laßen wollen, [[78v]] mitt gewehr²⁸⁹, Sagk vndt pack, hats durchauß nicht accordiren²⁹⁰ wollen, wie sehr ich ihn auch darzu vermahnet. Also: daß es scheintt, es dörfte ejn vberauß großes vnglück, vber mich vndt die meynigen, verhenget sein, wo Gott nicht schejnbarlichen Englischen, vndt himmlischen beystandt vnß leistet. Diß ist wol auch ein Tag der angst, vndt Trübsall. Gott wolle es beßern, vmb Christj willen, Amen.

Jch habe erstlich hofmeister Stammern²⁹¹ hinauß geschicktt, mitt ihnen zu accordiren²⁹², darnach bin ich selber hinauß gegangen, zwischen beyde Thore. Weil aber der capitän^{293 294} nicht fortgewoltt mitt dem accordiren, so ist alles vmbsonst, vndt vergebens gewesen. Gott mag vns auß diesen nöhten helfen.

Nota²⁹⁵: weil diese schrift durch die große vnordnung auch zerstreuet worden, alß habe ich eine andere, auf breitter pappier, an sicherern örtern aufgesetzt, vndt haben sich die meynigen, so dieses lesen möchten, daran nichts irren zu laßen, sondern recht nachzusuchen, vndt nachzusehen.

273 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

274 *Übersetzung*: "Es wird beschlossen"

275 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

276 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

277 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

278 Materzowsky von Materzow, N. N..

279 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

280 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

281 Sachsen, Kurfürstentum.

282 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

283 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

284 Bernburg.

285 auffodern: zur Übergabe auffordern.

286 Schweden, Königreich.

287 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

288 Müller, Samuel.

289 Gewehr: Bewaffnung.

290 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.

291 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

292 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

293 Müller, Samuel.

294 *Übersetzung*: "Hauptmann"

295 *Übersetzung*: "Beachte"

Gott helfe vnß auß allen persecutionen²⁹⁶, der freunde, vndt feinde.

Noch ¶ den 11^{ten}: Martij²⁹⁷.²⁹⁸

[[79r]]

¶ den 11. Martij²⁹⁹. 1636.

Vmb Mittage, jst der *general* Major Wilstorff³⁰⁰, mitt 8 Regimentern <6 zu roß[,] 2 dragoner vndt 600 Mann zu fuß>, auf empfangene ChurSächsische³⁰¹ ordre³⁰², vor das hauß Bernburg³⁰³ gerückt, hat die dragoner absitzen laßen. Man hat mitt ihm tractirt³⁰⁴, vndt der Capitän³⁰⁵ Müller³⁰⁶, nach dem er erst hin vndt wieder, fewer auf sie geben laßen, weil sie auch nahe am Schloß aufs Forwergk gefallen, hat er mir endlich zugelaßen, mitt ihnen zt vor mich vndt die meynigen zu accordiren³⁰⁷, also daß ich nur selb vierde³⁰⁸ hinauß gehen dürfen, da dann zwischen³⁰⁹ beyden Thoren, vnferne vom eüßern Thor, der *general* Major Wilstorff, accompagnirt³¹⁰ mitt vielen Offizirern, meiner gewartett. Die allererste tractaten³¹¹ zwar, habe ich durch andere, alß nemlich, durch Stammern³¹², vndt Schwartzenbergern³¹³ vornehmen laßen, es hat ihnen aber der *general* Major hart geantwortett, es wehre seine expresse ordre³¹⁴, sich des houses Bernburg zu bemächtigen, numehr köndte er nicht füglich iemandt abziehen laßen, der capitain³¹⁵ sollte sich nicht opiniastriren³¹⁶, er wollte ihn sonsten laßen vber die Mawer hencken, es wundert ihn, daß ich möchte<hette mögen> des Reichs³¹⁷ feinde so lange hegen, vndt sollte sehen, das ich den capitain³¹⁸ noch hinauß schaffen köndte. Jedoch wollte er ihn, mir vndt dem Fürstlichen Frawenzimmer zu ehren mitt ober[-]³¹⁹ vndt vndergewehr³²⁰ [,] <Sack vndt pack> abziehen laßen, ob schon der platz

296 Persecution: Verfolgung.

297 Übersetzung: "des März"

298 Abweichende Kustode.

299 Übersetzung: "des März"

300 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

301 Sachsen, Kurfürstentum.

302 Übersetzung: "Befehl"

303 Bernburg.

304 tractiren: (ver)handeln.

305 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

306 Müller, Samuel.

307 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

308 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

309 Streichung von "zwischen" wieder aufgehoben.

310 accompagniren: begleiten.

311 Tractat: Verhandlung.

312 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

313 Schwartzenger, Georg Friedrich (1591-1640).

314 Übersetzung: "Befehl"

315 Übersetzung: "Hauptmann"

316 opiniastriren: hartnäckig auf etwas bestehen/beharren.

317 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

318 Übersetzung: "Hauptmann"

319 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).

320 Unter(ge)wehr: blanke Waffen (z. B. Degen, Säbel und Dolche).

gar nicht tenable³²¹ oder sich halten köndte. Man soll[te] [[79v]] sich nur baldt accommodiren³²², denn er³²³ nicht lange zu warten hette. Alß nun diese wieder hereiner kommen, habe ich alle Menschen mügliche Mittel, so ich ersinnen können, vor mich selbst gebraucht, auch durch andere versuchen laßen, wie ich den capitain^{324 325} mitt guten vndt mitt bösen wortten, mitt erinnerungen, mitt bitten, ia (so viel als sichs thun laßen) mitt bedröwungen, dahin disponiren³²⁶ köndte, das er das hauß aufgabe, es ist aber der Mensch einer solchen desperaten resolution gewesen, daß er (wegen ertheilter dreyfacher Bannirischen³²⁷ verzweifelten, vngehewren ordonantzen³²⁸) seine vndt seiner Soldaten eigene, vndt dann vnserere, vndt der vnserigen wolfahrt, weniger alß nichts bedencken, noch zu gemühte ziehen wollen, sondern sich zu defendiren³²⁹ biß aufs eüßerste, vndt zu sterben begehrt. habe derowegen (wie vorgedacht) selber hinauß gehen, vndt vor mich vndt die meynigen, so gut ich gekondt, capituliren³³⁰ müßen. Der capitain³³¹ sagte: er köndte mich nicht, mitt wagen vndt pferden, zum Thor hinauß laßen, sonsten würde sein feindt mitt hinein dringen, ich müste dann die ChurSäxischen³³² dahin disponiren, daß sie auf einen Mußkeeten schuß weitt von ihren eingenommenen posten, sich retirirten, [[80r]] vndt vnderdeßen Stillestandt³³³ sein. Wollte ich aber zu fuß, mitt Meinem Frawenzimmer vndt leütten, hinauß gehen, daßelbige köndte ich thun, ich würde aber mein bagage³³⁴ nicht fortbringen können. Vor seine person vndt Soldaten, beehrte er³³⁵ nicht zu parlementiren, noch einigen accord³³⁶ einzugehen.

Alß ich selb vierdte³³⁷, (alß <mitt> Presidenten³³⁸, mitt Stammern³³⁹, vndt Schwarzenberger³⁴⁰,) nebst dem Schwedischen³⁴¹ Trummelschläger, <selber> hinauß kommen, hat mir zwar der general Major³⁴² höflich zugesprochen, alß mein alter bekandter, aber von seinen <eingenommenen> posten nicht einen schritt oder fußbreitt vnverantwortlicher weyse, zurücker³⁴³ zu weichen, sich erklärt, köndte mich auch selber nicht wol hinauß laßen mitt wagen vndt pferden, dann so baldt

321 *Übersetzung*: "haltbar"

322 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

323 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

324 Müller, Samuel.

325 *Übersetzung*: "Hauptmann"

326 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

327 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

328 Ordinanza: Befehl, Anordnung.

329 defendiren: verteidigen.

330 capituliren: verhandeln.

331 *Übersetzung*: "Hauptmann"

332 Sachsen, Kurfürstentum.

333 Stillstand: Waffenstillstand.

334 *Übersetzung*: "Gepäck"

335 Müller, Samuel.

336 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

337 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

338 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

339 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

340 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

341 Schweden, Königreich.

342 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

343 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

das Thor aufgienge vndt mitt den wagen embarrassirt³⁴⁴ würden, dörfen seine Tragoner mitt hineyn dringen, vndt gar nicht zu halten sein. Ich möchte nochmalß den capitän³⁴⁵ zum accord disponiren³⁴⁶, er wollte mir zu ehren, ihn laßen abziehen mitt ober[-]³⁴⁷ vndt vndergewehr³⁴⁸, Sagk vndt pack, wo nicht, so wollte er ihn vber die Mawer laßen hengken, Man kendte ihn wol, waß vor ein leichter vogel er wehre. hinauß zu gehen würde mir nicht rahtsam sein, dann er wüste nicht wo ich heütte sicher bleiben köndte, vndt alle [[80v]] mein bagage³⁴⁹ würde im stich bleiben. Er³⁵⁰ möchte wüntzchen, daß ich kein Frawzimmer bey mir hette, so köndte ich der lust selber mitt zusehen, vndt beywohnen, weil ich wol eher ein Soldat gewesen. Die gemächer jm hause kennete er so eigentlich nicht, sonsten wollte er sie die vnserigen gerne verschonen laßen (welches meine lezte bitte war) hette darzu fast eitel commandirt volck³⁵¹, ChurSäxische³⁵² vndt Kayserliche³⁵³ vndtereinander dieselbigen würden schwehrlich zu halten sein, Jedoch wollte er thun, waß ihm müglich wehre, wenn sich ia der capitän^{354 355} nicht bequehmen wollte. Bähete ich wollte die sache befördern, denn sie nicht länger zeitt verlihren köndten. Würde der capitän³⁵⁶ des geschützes erwarten, so albereitt bey der handt, hette er keinen accord³⁵⁷ oder einge gnade mehr zu hoffen. Also schieden wir von einander, vndt kondten die sachen weitter nicht brjngen. Die neben offizierer, drungen auch starck darauff, man sollte mitt parlementiren sich nicht länger aufhalten, Sie wollten wol hinejn k̄ zu kommen, mittel fjnden. Alß ich hinein kahn, thate ich abermal <das beste> mitt bitten[,], mitt ermahnen, mitt remonstriren³⁵⁸, insonderheitt daß der [[81r]] platz gantz nicht tenable³⁵⁹, keine flanquen hette, wenig volcks³⁶⁰ gegen eine solche menge darinnen, des Banners³⁶¹ ordren vngereümbt vndt Tirannisch, so auch vor kriegsrecht den capitän^{362 363} excusiren³⁶⁴ würden, er der capitän³⁶⁵ kein Schwede, sondern ein deützcher wehre, die mandata avocatoria³⁶⁶ mahneten ihn auch ab, von der außländer dienste, vndt seine pflichtt zu Cronach³⁶⁷ in

344 embarrassiren: versperren.

345 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

346 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

347 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).

348 Unter(ge)wehr: blanke Waffen (z. B. Degen, Säbel und Dolche).

349 *Übersetzung*: "Gepäck"

350 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

351 Volk: Truppen.

352 Sachsen, Kurfürstentum.

353 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

354 Müller, Samuel.

355 *Übersetzung*: "Hauptmann"

356 *Übersetzung*: "Hauptmann"

357 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

358 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.

359 *Übersetzung*: "haltbar"

360 Volk: Truppen.

361 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

362 Müller, Samuel.

363 *Übersetzung*: "Hauptmann"

364 excusiren: entschuldigen.

365 *Übersetzung*: "Hauptmann"

366 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

367 Kronach.

sejnem vatterlande³⁶⁸, seinem landesfürsten³⁶⁹ geleistett, zu geschweigen in waß vnverantwortliche große gefahr, vnheil, Schimpf vndt Schaden, er mich vndt die meynigen (bevorab das fürstliche Frawenzimmer,) stürzten möchte, das ihn sein lebenslang gewewen, vndt im gantzen Römischen Reich³⁷⁰ verweißlich³⁷¹ sein würde, etcetera[.] Item³⁷²: er wehre ein Christ, sollte nicht ein Mörder an sich selbst, vndt an so vielem vnschuldigem blut sein. *et cetera* Es half aber bey dem vnsinngen verstockten rasenden capitain³⁷³ gantz nichts. Wurde derowegen alles parlementiren zerschlagen, vndt wieder Feuer aufeinander gegeben. Jch verbohte den meynigen ernstlich, keinen schuß zu thun, ia auch keine büchse zu spannen, noch einige wehre³⁷⁴, wieder die ChurSächsichen³⁷⁵ zu zucken. Jst auch gar [[81v]] fleißig von ihnen in acht genommen worden. Eine zeittlang, wurde mitt schießen, jnne gehalten, auf beyden theilen, daß wir vermeinten, es würde noch alles gut werden, oder sie müsten der stügke³⁷⁶ erwarten. Aber wie es finster war lengst worden, vmb 8 vhr ohngefahr, da gieng ein heftiger lermen vndt ein grewlich schießen, vom Forwergk an, vom garten zum hause zu. Viermal wurde in meiner anwesenheitt durch meine Stube geschoßen, vndt etzlich mal durch den eßsaal da ich ofte[!] durchgieng wann ich zu *Meiner* gemahlin³⁷⁷ vndt schwestern³⁷⁸, Sie zu trösten, kommen wollte. Jch kondte auch endlich in meiner stube nicht länger bleiben. Die Schwedischen³⁷⁹ schoßen wieder hingegen sehr scharff, vndt es wurde der Kayserliche³⁸⁰ Oberste Gall³⁸¹, ejn Jrländer, vndter andern, gefährlich beschädiget. Es wahr draußen ein grawsam geschrey, lermen[,] blasen vndt dergleichen. Sie die ChurSächsische³⁸² kahmen auch in den graben, an das stacket, vndt fiengen es an aufzuhawen, also daß wir nicht anderst vermeinten, als daß sie beym waschhauß, oder vndterm Saal, an den Thüren, da würden hinein dringen. Der capitän³⁸³ kömpt aufn Sahl, vndt spricht vns zu, vns nicht zu förchten, er wollte den Sturm wol abschlagen, Morgen frühe sollte *Meine* gemahlin Gott auff den knien zu dancken, vrsach haben. Jch gab aber nichts drauff auff seine wortt, vndt sagte, er [[82r]] sollte davor accordirt³⁸⁴, vndt vnß nicht in vnglück gestürtzet haben, würde es schwehr zu verantworten, sollte auch noch accordiren, wo es nicht zu spähte wehre. Er³⁸⁵ beharrete auf seiner blinden verstockung, vndt sagte endlich,

368 Bamberg, Hochstift.

369 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

370 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

371 verweislich: schimpflich, tadelnswert, unehrenhaft.

372 *Übersetzung*: "Ebenso"

373 *Übersetzung*: "Hauptmann"

374 Wehr: Waffe.

375 Sachsen, Kurfürstentum.

376 Stück: Geschütz, Kanone.

377 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

378 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

379 Schweden, Königreich.

380 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

381 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

382 Sachsen, Kurfürstentum.

383 Müller, Samuel.

384 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.

385 Müller, Samuel.

wenn er die Stügke³⁸⁶ hette sehen bresche schießen, <alß>dann wollte er sich erst bedencken, waß er thun wollte oder nichtt. Baldt hernacher gehet dieser verzweifelte Mensch an ein Fenster, vn<im> Sahl, vndt wirdt alsobaldt durchn hut geschossen, wüntzscht selber, daß es ihm zween quer finger breit, niedriger durchn hut kopf gegangen wehre, alßdann wehre seine ordre³⁸⁷ auch Todt. Interim³⁸⁸ wie man den meisten anfall vndt lermen am graben zu sein vermeinet, wirdt die zugbrücke am SchloßThor petardirt³⁸⁹, vndt zugleich das Thor aufgestoßen, vndt in den platz mitt gewaltt hineyn gedrunge, waß in der wehre³⁹⁰ gefunden, niedergemachtt, vndt fort fort, nach vnsern gemächern zu, geeylet. Jch laße zum fenster Meines herrnvatters³⁹¹ *Seligen* stuben, (darein ich mich sampt *Meiner* gemahlin³⁹², kindern³⁹³, vndt Schwestern³⁹⁴, auch andern rähnen, offizirern, Junckern, vndt bedienten, retirirt hatte) hinauß ruffen, daß es vnser stube seye, darauf wirdt nichts geantwortet, sondern mitt Mußkeetenkugeln hinein geschicktt, daß sie vns vmb die köpfe flogen. Mein kammerJuncker Röder³⁹⁵, wirdt am Fenster vorn kopf geschossen, daß er vbern hauffen fellet. [[82v]] Jst aber Gott lob, nur ein starcker Streifschuß zwischen beyden augen gewesen, so ihn etwaß verwundet. Stammer³⁹⁶ mein hofmeister gehet in den Sahl nechst daran, (ich folge ihm) vndt will durch vnser gesindlein, die Sahlthür laßen <zu>halten, biß etwan ein offizierer darzu kähme[,] der discretion verstünde. Wie die Tragoner an der stiege sehen, daß man sie noch aufhelt, schlagen sie ein loch in die Thür, vndt wollen sie aufhawen, Jn dem rieft ihnen Stammer zu: Schonet, das ist Meins herren des Fürsten³⁹⁷ gemach, etcetera[.] Da giebt einer Feuer, vndt schießt ihn durch die backe, also daß er sich in vnser stube retiriren muß. Darauf dringen die dragoner mitt gewaltt, zur Thür hineyn, vndt zu vnserer stube. Meine gemahlin³⁹⁸, vndt Schwestern³⁹⁹, kinder⁴⁰⁰ vndt Frawenzimmer, salvirt⁴⁰¹ sich in die kammer. Jch erhalte meine station in der Stube, da nehmen die dragoner einen hie den andern da vor sich, stürmen theilß mitt bloßem degen, theilß mitt aufgepaßten⁴⁰² luntten, zur stube hinein, ziehen auß, plündern, vndt verwunden, theilß meiner

386 Stück: Geschütz, Kanone.

387 *Übersetzung*: "Befehl"

388 *Übersetzung*: "Unterdessen"

389 petardiren: aufsprengen.

390 Wehr: Waffe.

391 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

392 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

393 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

394 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

395 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

396 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

397 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

398 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

399 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

400 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

401 salviren: retten.

402 aufpassen: anlegen.

diener, in meiner gegenwarth, zween<drey davon einer Sich baldt abschlug⁴⁰³> dringen auf meine person, halten mir die <bloßen bluhitigen> degen vor, vermeinende gelt von mir zu erpreßen, vndt weil ich nichts bey mir truge, vndt sagte, Morgen früh sollten Sie es haben, war ich in höchster gefahr leibes vndt lebens, biß zu meinem glück, der [[83r]] Oberste leüttenampt Nawmann⁴⁰⁴ darzu kahn, vndt mitt bloßem degen, die dragoner hinauß trieb, also daß sie das plündern in der stube einstellen, vndt vnß verlaßen musten. Plünderten aber darauf im Sahl was sie kondten, wie auch mein eigen gemach, *Meiner* gemahlin⁴⁰⁵, der Schwestern⁴⁰⁶, der kinder⁴⁰⁷, der adelichen vndt vnadelichen[,] die rüstkammer, den Stall, die haußkammer, küche vndt keller, vndt war kein Mensch an keinem ortt mehr sicher, alß in vorgedacht *Meines* herrnvatters⁴⁰⁸ *Sehlig*er alten gemach[,] darein wir vnß retirirt hatten, vndt damals erst sicher wie vnß die offizierer beschützten. Dann nach Nawmann, folgte baldt der ehrliche Zanthier⁴⁰⁹ Oberster wachmeister vndter der Reüttere, so vor diesem *Meiner* FrawMutter⁴¹⁰ *Sehlig*er hofmeister gewesen, vndt von vielen schehl angesehen wardt, daß er der Soldaten jnsolentz so kräft<ig>lich stewerte. Nach Zanthieren, kam ein reformirter⁴¹¹ capitain⁴¹² Berbißtorf⁴¹³ (so vnter bruder Frjtzen⁴¹⁴ vor diesem gedienet,) Nach diesem ein großer quartiermeister⁴¹⁵ oder Furrirer, welcher dem hertzog von Mecklenburg⁴¹⁶ ehemals aufgewartett. Es kahn auch noch darzu ein Obrist wachmeister vndtern Tragonern, hauwitz⁴¹⁷, diese fünfe thaten wol das beste, dieses zimmer[,] stube vndt kammer, vor jnsolentz vndt gewaltt, der rauberischen Soldaten zu defendiren⁴¹⁸, vndt haben vns hierinen [[83v]] vber alle maßen große Trewe, (sonderlich die ersten⁴¹⁹ so zu vnß kommen) erwiesen, daß wir ihnen davor die zeitt vnsers lebens nicht genugsam dancken können. Ja es ist fast kein gemeiner Soldat in die kammer kommen, ob sie schon gefluchtt, gedonnert, vndt geblitzt, ia etlich mahl zur hintern Thür (davor kasten gestellet) hinein geschossen, vndt hinein brechen wollen, ia gar sich verlautten laßen, was sie nach dem general Major Wilstorf⁴²⁰ fragten. Er der general Major kahn aber auch baldt zu vnß, vndt that das seinige, vnß vndt vnserere angedeüttete rüstkammer, haußkammer vndt anders zu vertheidigen. Es kondte aber denen im sturm angefallenen hitzigen Soldaten, auch theilß offizirern,

403 abschlagen: ausweichen.

404 Naumann, Lorenz.

405 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

406 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

407 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

408 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

409 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).

410 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

411 reformiren: (Truppeneinheiten) abdanken oder neu aufstellen.

412 *Übersetzung*: "Hauptmann"

413 Berbisdorff (2), N. N. von.

414 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

415 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

416 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

417 Haugwitz, Andreas von (1603-1639).

418 defendiren: verteidigen.

419 Naumann, Lorenz; Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).

420 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

die erste furia⁴²¹ nicht wol gewehret werden, wiewol die haußkammer gleichwol noch zimlich gerettet wardt. Das vbrige gieng alleß inducas⁴²², vndt ist gleichwol des Wilstorfs Trewe, sorgfalt⁴²³, vndt fleiß, bey solcher confusion, gute ordre⁴²⁴ zu stellen, billich zu loben, vndt zu verdancken. Er jst auch baldt zu vnß kommen. Der capitän⁴²⁵ Müller⁴²⁶ wardt gefangen, vndt an händen vndt füßen geschlossen. Ein⁴²⁷ 30 Schwedische⁴²⁸ knechte⁴²⁹, seindt aufs wenigste niedergemachtt worden. Welche sich verstecktt, [[84r]] seindt des Morgends hernacher alß dje furie aufgehört, zu gnaden angenommen, vndt ihnen das leben geschenckt worden, wie auch dem Fendrich vndt Sergeanten⁴³⁰ geschehen. Der Trummelschläger, ist an meiner seytt, vndt hi<niedergemacht> worden. Mein kammerdiener hanß Low⁴³¹ hat viel wunden[,] stich vndt hiebe bekommen, vndt Sie haben ihn <biß> aufs hembde außgezogen. Mein Sattelknecht^{432 433}, Mein koch⁴³⁴, auch der küchenschreiber⁴³⁵, <ein> Stalljunge, vndt andere diener, seindt auch in meiner präsents, gehawen, gestochen, geplündert vndt geschlagen worden. Einsiedel⁴³⁶ hat zween starcke Stöße mitt einer Mußkeete auf die brust bekommen, also daß er kranck daran worden. In Summa⁴³⁷, die furia⁴³⁸ der Soldaten ist grjmmig gewesen, vndt mögen wol etzliche, durch solche resistenz davor blieben sein. Ins gemacht, kam auch vndter andern, ein Kayserlicher⁴³⁹ officirer[,] des Obersten Gall⁴⁴⁰ sein bruder⁴⁴¹, ein Jrrländer, mitt grimmigem gesicht, vndt bloßem degen, auf mich zu, sagte er wollte weder hohes oder niedriges standes schonen, meine leütte hetten auß den fenstern, mitt gezogenen röhren⁴⁴², ihnen mehr schaden gethan, alß die Schwedischen⁴⁴³ denen hielte ers beßer zu gut, weil Sie ihrem herren gedient. Jch vermeinte es glimpflich, vndt es kam Meine Schwester Frewlein Anne Sofie⁴⁴⁴, mitt darzu, biß wir ihn [[84v]] auff beßere meynung brachten, durch Gottes schickung. Er⁴⁴⁵ acquiescirte⁴⁴⁶ zwar ein wenig, aber hernachmaß wollte er Stammern⁴⁴⁷ niedermachen,

421 *Übersetzung*: "Raserei"

422 in ducas gehen (in Ducks gehen): verloren/verlustig gehen.

423 Sorgfalt: Bemühung, Fürsorge.

424 *Übersetzung*: "Ordnung"

425 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

426 Müller, Samuel.

427 ein: ungefähr.

428 Schweden, Königreich.

429 Knecht: Landsknecht, Soldat.

430 Sergeant: Feldwebel.

431 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).

432 Hahn, Martin (gest. 1648).

433 Identifizierung unsicher.

434 Czerny, Wenzel (gest. 1659).

435 Voigt, Christian (1608-1683).

436 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

437 *Übersetzung*: "Alles zusammengekommen"

438 *Übersetzung*: "Raserei"

439 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

440 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

441 Gall de Burgo, Thomas.

442 Rohr: Handfeuerwaffe.

443 Schweden, Königreich.

444 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

445 Gall de Burgo, Thomas.

wie er jhn verwundet sahe, meinte erst, er wehre ein Schwedischer⁴⁴⁸ Soldat. hernacher aber, als er hörte daß er mein hofmeister wehre, kahn er wieder auf seine gezogene rohr⁴⁴⁹ vndt daß hetten meine vom adel vndt aufwärter gethan. Jch kahn darzu, vndt vberhalb⁴⁵⁰ Stammern, mitt dem er schon anfieng zu expostuliren⁴⁵¹, vndt hartt zu reden, nur action⁴⁵² an vnß zu suchen. Der *general* Major Wilstorf⁴⁵³ aber halbs endlich auch abwenden, vndt ihn schweigen. Wir saßen die gantze Nachtt in sorgen, denn wenn die offizirer an einem ortt wollten ordre⁴⁵⁴ stellen, brachen die Soldaten, am andern ein, vndt man dorfte⁴⁵⁵ die offizirer nicht wol von sich laßen. Der *general* Major blieb bey vnß, biß vmb 3 vhr, des Morgends, vndt ezliche offizirer. Darnach marchirte er mitt seinen trouppen, auf Künnern⁴⁵⁶ zu, wiewol ich vertröstung hatte, er wollte warten, biß ich nacher Cöhten⁴⁵⁷ wehre, dann wir waren in augenscheinlicher gefahr, endtveder im hause von den Schwedischen so jn der Stadt⁴⁵⁸ lagen, theilß man auch im felde vber der Sahle⁴⁵⁹ marchiren sahe, wieder attacquirt zu werden, oder im felde wo wir vnß verspätigeten. Dem Obrist *leutnant* Nawmann⁴⁶⁰ wardt das commando, mitt einem squadron⁴⁶¹ [[85r]] von 400 Tragonern auf dem hause Bernburg⁴⁶² gelaßen,

12. März 1636

< 7 den 12. Martij⁴⁶³ :>

Es ist diesen Morgen, noch vor dem aufbruch der armée, viel plündern vorgegangen. Jch ritte selber zum *general* Major⁴⁶⁴ inß feldt hinauß die trouppen zu besehen, vndt ihn zum bleiben, biß die troupp<wagen> von Cöhten⁴⁶⁵ ankommen wehren zu disponiren⁴⁶⁶, oder das er mir selber mitt wagen vndt pferden außhelfen wollte, darzu er sich zwar anbieteten, aber er müste weiter marchiren, vndt seine wagen würden spähte ankommen. Alß ich nun wieder nach hause

446 acquiesciren: sich beruhigen, zufrieden sein.

447 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

448 Schweden, Königreich.

449 Rohr: Handfeuerwaffe.

450 überhelfen: helfen, beistehen.

451 expostuliren: streiten, zanken.

452 Action: Klage vor Gericht, Rechtsanspruch, einklagbares Recht.

453 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

454 *Übersetzung*: "Ordnung"

455 dürfen: können.

456 Könnern.

457 Köthen.

458 Bernburg.

459 Saale, Fluss.

460 Naumann, Lorenz.

461 Squadron: Halbregiment bei der Reiterei und den Dragonereinheiten.

462 Bernburg.

463 *Übersetzung*: "des März"

464 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

465 Köthen.

466 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

kahm, vndt der eine armsehlige mahlzeit gehalten, auch vnser hauß besehen, wie die Thüren, Schrencke, Tische vndt bencke, fenster vndt cabinette zerschlagen, vndt alles vbel verdorben, seindt nachmittags vber 30 Köthnische⁴⁶⁷ wagen ankommen. haben derowegen von dem frommen vndt redlichen Obrist leutnant Nawmann⁴⁶⁸ abschiedt genommen, ihm das hauß aufs beste recommendirt, wie auch den vbrigen vorrath, an g<in der> haußhaltung (ob wol vieh vndt getreydig alles hinweg getrieben) vndt seindt also in præsenz der Schwedischen⁴⁶⁹ Regimenten, (welche vber der Sahle⁴⁷⁰ gehalten, vndt an einem ortt am Dröbler holtze⁴⁷¹ durchsezen wollen, aber nicht ohne sonderbare vorsehung Gottes, durch herzog Frantz heinrichen⁴⁷² abgehalten worden,) nicht ohne augenscheinlicher gefahr, mit[t] [[85v]] convoy⁴⁷³ des frommen Obrist Wachtmeister Zanthiers⁴⁷⁴, welcher 30 pferde vndt 20 dragoner, bey sich gehabt, biß nacher Cöthen⁴⁷⁵ dannoch sicher, im geleytte der heiligen engel, gezogen, alda wir mitt großer compassion⁴⁷⁶, empfangen, vndt angenommen worden, vom herrvetter Fürst Ludwig⁴⁷⁷ vndt Seiner gemahlin⁴⁷⁸, vndt allen ehrlichen leütten so vnß kennen.

13. März 1636

~~den 12. Ma~~<⊙ den 13. Martij⁴⁷⁹ .>⁴⁸⁰

Vnsere vorhabende rayse, vndt außflucht⁴⁸¹ in Mecklenburg⁴⁸² vndt hollstein⁴⁸³, resolvirt⁴⁸⁴.

Predigt gehört.

An Kayser⁴⁸⁵ vndt Churfürsten⁴⁸⁶ lamentando⁴⁸⁷ geschrieben, vndt vmb schutz gebehten.

Item⁴⁸⁸: an Fürst Augustum⁴⁸⁹ ihm Bernburg⁴⁹⁰ recommendirende.

467 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

468 Naumann, Lorenz.

469 Schweden, Königreich.

470 Saale, Fluss.

471 Dröbelscher Busch.

472 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

473 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

474 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).

475 Köthen.

476 Compassion: Mitleid(en).

477 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

478 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

479 Übersetzung: "des März"

480 Gestrichenes im Original verwischt.

481 Ausflucht: Flucht vor etwas, Flucht aus einer gefährlichen Lage.

482 Mecklenburg, Herzogtum.

483 Holstein, Herzogtum.

484 resolviren: entschließen, beschließen.

485 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

486 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

487 Übersetzung: "mit Klagen"

488 Übersetzung: "Ebenso"

Nachmittags mit Zanthiers⁴⁹¹ convoy⁴⁹² nacher Deßa⁴⁹³.

Zu des Churfürsten vndt Fürst Augusti schreiben zween blancquet Fürst Ludwig⁴⁹⁴ hinterlaßen.

President⁴⁹⁵ vndt Marschalck⁴⁹⁶, welche ihre familien vndt sachen numehr in sicherheitt gar wol gebracht seindt zu Cöhten⁴⁹⁷ verblieben, wie auch der krancke Stammer⁴⁹⁸.

Zu Deßa hat man vns gar mitt großer [[86r]] compassion⁴⁹⁹, freündtlich, höflich, vndt treüherzig ebenermaßen aufgenommen.

14. März 1636

ᵝ den 14. Martij⁵⁰⁰.

Den redlichen frommen Zanthier⁵⁰¹ wieder dimittirt⁵⁰². Gott vergelte ihm seine erwiesene große Trewe, vndt aufrichtige geleistete sonderbahre dienste.

Raht gehalten mitt Meinem vetter⁵⁰³, wie ich meine sachen anzustellen, vndt ob ich fortraysen, oder zu Deßa⁵⁰⁴ verbleiben köndte. Er hat es mitt seinen Rähten, als dem Marschalck Krosigk⁵⁰⁵, hofmeister hübner⁵⁰⁶, Canzler Doctor Müller⁵⁰⁷, wie auch dem Obersten Werder⁵⁰⁸, communicirt, vndt mir endlich durch den Marschalck vndt Obersten, rahten laßen, mich naher Zerbst⁵⁰⁹ zu begeben.

Meine Schwester, frewlein Anne Sofie⁵¹⁰, ist auch heütte Morgen, wieder hinweg mitt Zanthirs convoy⁵¹¹, nach Cöhten⁵¹², wie auch die geliehene wagen, dann ich aller pferde, bin beraubt worden.

489 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

490 Bernburg.

491 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).

492 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

493 Dessau (Dessau-Roßlau).

494 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

495 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

496 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

497 Köthen.

498 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

499 Compassion: Mitleid(en).

500 *Übersetzung*: "des März"

501 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).

502 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

503 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

504 Dessau (Dessau-Roßlau).

505 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

506 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

507 Müller, Gottfried (1577-1654).

508 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

509 Zerbst.

510 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

511 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

15. März 1636

☞ den 15. Martij⁵¹³.

Diesen Morgen in die kirche mitt der fürstlichen gesellschaft.

Nachmittags ins abendtgebeht zu Deßa⁵¹⁴ wie auch gestern.

habe auch gestern etzliche diener abgeschafft, wie auch [[86v]] die Einsidel⁵¹⁵, iedoch alle in gnaden dimittirende⁵¹⁶.

In garten spatzirt vndt viel mitt Meinem vetter⁵¹⁷ conversirt. <Jtem⁵¹⁸: in die kirche vndt archivum⁵¹⁹.>

Einen brief mitt Meinem vetter, an Fürst Augustum⁵²⁰ geschrieben, wegen gesuchter interposition⁵²¹ zwischen Fürst Ludwig⁵²² vndt den bedrangten Cöthnischen⁵²³ edelleütten, wieder welche man, mitt executions Mitteln, scharf verfahren.

heütte hat mein vetter, etzliche streifende Reütter, einholen, vndt gefangen nehmen laßen.

Schreiben von Cöhten⁵²⁴ vndt Bernburg⁵²⁵ daß Ballenstedt⁵²⁶ reine geplündert, Gernroda⁵²⁷ abgebrandt.

16. März 1636

☞ den 16. Martij⁵²⁸.

Präparatoria⁵²⁹ zum abraysen, nach deme gestern Secretarius⁵³⁰ Gese⁵³¹ mitt Thomas Benckendorf⁵³² zu Zerbst⁵³³ anstatt gemacht, vndt allen guten willen gefunden.

512 Köthen.

513 *Übersetzung*: "des März"

514 Dessau (Dessau-Roßlau).

515 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642); Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

516 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

517 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

518 *Übersetzung*: "Ebenso"

519 *Übersetzung*: "[ins] Archiv"

520 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

521 Interposition: Vermittlung.

522 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

523 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

524 Köthen.

525 Bernburg.

526 Ballenstedt.

527 Gernrode.

528 *Übersetzung*: "des März"

529 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

530 *Übersetzung*: "Sekretär"

Schreiben von Fürst Ludwigen⁵³⁴, vndt dem Præsidenten⁵³⁵ welche mir allerley difficulteten⁵³⁶ wegen meines fortraysens repræsintiren.

Avis⁵³⁷: daß Gernroda⁵³⁸ von den Schwedischen⁵³⁹ abgebrandt, meine andern örter, rein außgeplündert, die Stadt Bernburgk⁵⁴⁰, mitt den Stügken⁵⁴¹ beschoßen, [[87r]] also: daß etzliche bürger, auch Bürgemeister[!] Weylandt⁵⁴² in der Stadt⁵⁴³ erschossen seye, die meisten Jnnwohner hetten sich nach Plötzka⁵⁴⁴ salvirt⁵⁴⁵, vndt wehre die Stadt nur voller Schwedischer⁵⁴⁶ soldaten, andern örtern, wirdt auch sehr gedrewet.

Avis⁵⁴⁷: daß am Montage eine stargke parthey⁵⁴⁸ von etzlichen hundert pferden vnß soll aufgepast⁵⁴⁹ haben, vermeinende wir würden deßelbigen Nachmittags erst von Cöhten⁵⁵⁰ hieherwarts aufbrechen, da es doch schon (Gott lob) am Sontage geschehen. Schwester Anne Sofie⁵⁵¹, soll auch in gefahr gewesen sein, aber es ist ihr Gott lob, kein leydt begegnet.

Diesen Nachmittag, sejndt wir abermals, in die behtstunde, so in der kirchen gehalten wirdt, gegangen.

Mein vetter, Fürst Johann Casimir⁵⁵² hat mir wiederrahten, anderstwohin, alß nach Zerbst⁵⁵³ zu ziehen, wiew<weil> seine vndt Seiner Liebden rähte rationes⁵⁵⁴ præponderirten⁵⁵⁵.

Notificationschreiben vom hertzog Eberhardt von Wirtemberg⁵⁵⁶, wegen absterbens seiner FrawMutter Barbara Sofia⁵⁵⁷, geborne auß Churfürstlichem Stamm Brandenburg⁵⁵⁸ [.] Gott seye jhr gnedig.

531 Gese, Bernhard (1595-1659).

532 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

533 Zerbst.

534 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

535 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

536 Difficultet: Schwierigkeit.

537 Übersetzung: "Nachricht"

538 Gernrode.

539 Schweden, Königreich.

540 Bernburg.

541 Stück: Geschütz, Kanone.

542 Weyland, Johann (1601-1669).

543 Bernburg, Talstadt.

544 Plötzkau.

545 salviren: retten.

546 Schweden, Königreich.

547 Übersetzung: "Nachricht"

548 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.

549 aufpassen: auflauern.

550 Köthen.

551 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

552 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

553 Zerbst.

554 Übersetzung: "Erwägungen"

555 præponderiren: großes Gewicht haben.

556 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

17. März 1636

[[87v]]

den 17^{den}: Martij⁵⁵⁹.

In die kirche, predigt anzuhören diesen Morgen noch zu Deßaw⁵⁶⁰, <Ern⁵⁶¹ Fowinckels⁵⁶² .>

Nach der Mahlzeit, mitt Krosigk⁵⁶³, hübnern⁵⁶⁴, vndt Obrist Werder⁵⁶⁵ [,] meiner privatsachen, vndt subjdij⁵⁶⁶ halben geredet, auch gute vertröstung bekommen.

Darnach abschiedt genommen, von Meinen vetter⁵⁶⁷ vndt Seiner gemahlin⁵⁶⁸, auch frewlein⁵⁶⁹, vndt seyndt also trewhertzig voneinander geschieden.

Sie haben vnß mitt wagen, pferden, vndt convoy⁵⁷⁰, biß nacher Zerbst⁵⁷¹, freündtlich außgeholfen, vndt alda zu Zerbst, hat man vnß zimlich wol logirt vndt beherberget, wiewol die fleckfieber vndt halßwehe starck alda regieren, vndt es stirbt an itzo, hjn vndt wieder, an vielen ortten. So ist auch die vnsicherheitt gar groß im gantzen lande⁵⁷².

Kalbe⁵⁷³ soll gebrandt haben, diesen Nachmittag, vndt es gibt mancherley zeittungen⁵⁷⁴.

J'ay sceu, que quelques Mousquetaires lesquels ne sont entrè en ma chambre <Vendredy passè>[,] auroyent dit le lendemain au mattin, que s'ils fussent entrè en mon poile, ils m'eussent voulu massacrer moy mesme. Dieu les en a de<j>verty.⁵⁷⁵

[[88r]]

C'est aussy une grande espreuve de la Providence divine, qu'un quidam, Colonel quj a fort mal parlè, (comme on rapporte) du gynecee, <alors> a eu une bonne blessure, afin de luy faire passer

557 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).

558 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

559 *Übersetzung*: "des März"

560 Dessau (Dessau-Roßlau).

561 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

562 Fowinkel, Christoph (1600-1638).

563 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

564 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

565 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

566 *Übersetzung*: "der Hilfe"

567 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

568 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

569 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637); Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).

570 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

571 Zerbst.

572 Anhalt, Fürstentum.

573 Calbe.

574 Zeitung: Nachricht.

575 *Übersetzung*: "Ich habe erfahren, dass einige Musketiere, welche am letzten Freitag in mein Zimmer nicht eingedrungen sind, den nächsten Tag am Morgen gesagt hätten, dass sie mich selbst, wenn sie in meine Stube hineingekommen wären, gern niedermachen hätten wollen. Gott hat sie davon abgebracht."

sa Diabolique rage, mais aussy cela nous a mis en grand danger de n'estre massacrè de ses gens vindicatifs, & resolut a mettre tout au fil de l'espèe. Nous ne scaurions rendre assèz de graces a ceste Divine protection si extraordinajre.⁵⁷⁶

18. März 1636

☿ den 18. Martij⁵⁷⁷. ı

<Nota⁵⁷⁸: das gesterige Feuer ist nicht die brügke zu Kalbe⁵⁷⁹ sondern das kloster gottesgnad⁵⁸⁰ gewesen.>

heütte ists acht tage, das vnß Gott der Allerhöchste, auß grundtloser Barmhertzig: vndt gühtigkeit, zu Bernburg⁵⁸¹, in einem harten gefährlichen Stande, eine wunderbahre errettung vndt erlösung zugeschicktt. Jhm seye davor lob, ehr, vndt preiß vndt danck gesagt, in alle ewigkeit, Amen.

Taubeneckern⁵⁸² vndt Eisenbergern⁵⁸³, mitt der convoy⁵⁸⁴ wieder nacher Deßaw⁵⁸⁵ abgefertiget.

Der Zerbsterische⁵⁸⁶ Cantzler Sturmius⁵⁸⁷, wie auch häuptmann Metzsch⁵⁸⁸, haben mich besucht vndt angesprochen, auch die große gefahr, worinnen man alhier⁵⁸⁹ wegen der Schwedischen⁵⁹⁰ schwebett repräsentirt, Jtem: contra pactum familiae^{591 592}, außführlich fulminirt⁵⁹³.

[[88v]]

Der Sindicus⁵⁹⁴ Fingerling⁵⁹⁵, vndt der Richter⁵⁹⁶ alhier⁵⁹⁷, haben mir condolirt, gratulirt, vndt die gestrige vndt heüttige Mahlzeit zu Mittage, verehrt⁵⁹⁸, auch ein par faß⁵⁹⁹ bier, vndt ein fäßlein wein.

576 *Übersetzung*: "Es ist auch eine große Probe der göttlichen Vorsehung, dass ein Jemand, [ein] Obrist, der sehr schlecht (wie man berichtet) über das Frauenzimmer gesprochen hat, damals eine richtige Wunde erhalten hat, um ihm seine teuflische Wut auszutreiben, aber auch das hat uns in große Gefahr versetzt, von seinen rachsüchtigen und dazu entschlossenen Leuten, alles der Klinge des Schwertes zu überantworten, niedergemacht zu werden. Wir könnten diesem so außerordentlichen göttlichen Schutz nicht genug danken."

577 *Übersetzung*: "des März"

578 *Übersetzung*: "Beachte"

579 Calbe.

580 Gottesgnaden.

581 Bernburg.

582 Dobeneck, Johann Christoph von (gest. nach 1645).

583 Eisenberg(er), Kaspar (geb. 1602).

584 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

585 Dessau (Dessau-Roßlau).

586 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

587 Sturm, Johann (1587-1636).

588 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

589 Zerbst.

590 Schweden, Königreich.

591 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

592 *Übersetzung*: "ebenso gegen den Familienvertrag"

593 fulminiren: sich ereifern, wettern.

594 *Übersetzung*: "Syndikus"

595 Fingerling, Zacharias (gest. 1638).

Andreß⁶⁰⁰ der kutzscher, so zu halle⁶⁰¹ endtlauffen, von den Kayserlichen⁶⁰² (so ihn gefangen) ist hehrkommen, vndt hat mitt weinenden augen berichtet, wie er ist tractirt⁶⁰³ worden, vndt wie man meine schöne sachen, vndt zu Bernburg⁶⁰⁴ geraubte beütte, vmb so ein liederliches geldt verkauft hatt.

Der häuptmann Metzsch⁶⁰⁵, bürgemeister[!] Fingerling, vndt der Richter alhier, seindt zu Mittage meine gäste gewesen. Wir haben vnsere querelen einander reciproce⁶⁰⁶, leyder! erzehlet. Gott beßere es.

⁶⁰⁷ Vnterthenige, vnvmgängliche Erinnerung bey dem, den 15^{ten} Aprilis⁶⁰⁸, Jüngsthin <1635> zu Bernburg vorgeschlagenen neuen Erb Eininigmus[!] Recess⁶⁰⁹.

Anfänglich wirdt sonder zweiffel Jllustrissimj⁶¹⁰: des herrn ober directoris⁶¹¹ vndt Vormundes Fürst <Augustj> zu Anhalt⁶¹² *et cetera Fürstliche Gnaden* noch in frischer gedechtnus ruhen was maßen die in Vormundschaft zu Zerbst Verordnete Canzler⁶¹³ vndt Rätthe nicht allein gegen *Seiner Fürstlichen gnaden* absonderlich, sondern auch bey gehaltener Session, alß diese sache Vorgekommen, sich dahin austrücklich Vernehmen laßen, Sie könten dazu ihres theils nicht rathen noch Votiren, weil Sie einen vnmündigen herrn⁶¹⁴ hetten deßen *Fürstliche gnaden* in seiner minderjährigkeit Sie nichts praediciren könten, vndt ob gleich der abgelesene Recess sich fast allenthalben, vf die alte Fürst[-,] Brüder: vndt Vetterliche recesses bewürffe⁶¹⁵, So hetten sie doch von [[89r]] denselben weder Originalia⁶¹⁶ noch Copias⁶¹⁷, daß sie sich daraus ersehen, vndt wieweit ein oder daß andere pactum personale⁶¹⁸ oder ad heredes et successores feudales transitorium⁶¹⁹ wehre, ermeßen könten⁶²⁰. Zu dem wan alles was in izigen Recess enthalten in den vorigen Furst

596 Pültz, Burchard (gest. nach 1650).

597 Zerbst.

598 verehren: schenken.

599 Faß: Hohlmaß.

600 Krug, Andreas (gest. 1642).

601 Halle (Saale).

602 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

603 tractiren: misshandeln.

604 Bernburg.

605 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

606 *Übersetzung*: "gegenseitig"

607 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

608 *Übersetzung*: "des Aprils"

609 Hier: Erbeinigungsrecess.

610 *Übersetzung*: "des erlauchtesten"

611 *Übersetzung*: "Vorstehers"

612 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

613 Sturm, Johann (1587-1636).

614 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

615 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.

616 *Übersetzung*: "Originale"

617 *Übersetzung*: "Abschriften"

618 *Übersetzung*: "ein persönliches Abkommen"

619 *Übersetzung*: "ein auf die Erben und Lehensnachfolger übergehendes"

620 Die Verben "ermeßen" und "könten" sind im Original zusammengeschrieben.

brüder vnd vetterlichen recessen vnd Erbverträgen schon albereit abgehandelt vnd stabiliret⁶²¹, so wehren die alten Erbverträge beßer vnd obligirten⁶²² fortius⁶²³ als dieser newe. Dann die Natur vnd eigenschafft aller pactorum⁶²⁴ vnd conventionum⁶²⁵ wehre, daß Sie niemanden binden noch obligiren als consentientes et qui consentire possunt⁶²⁶. Wann Sie nun an ihren orthe auch einen Munddigen Voigtbaren⁶²⁷ Herrn⁶²⁸ hetten, So würden sie deßelben *Fürstliche gnaden vnterthänig* bey diesem wercke dasienige erinnern Vnd zu gemüth führen, was ihre abgelegte schwere Eydt vnd Pflichte erforderten. Wan solches geschehen, vnd sie ihr gewißen soweit liberiret⁶²⁹, Vnd es würde doch hernach ein anders geschlossen, so wehren sie ihres theils entschuldigt, vnd hieße als denn. Volentj non fit iniuria.⁶³⁰ Bey so gestalten sachen aber, da Sie einen Vnmündigen Herrn hetten, vnd an ihrem orthe die leuthe nicht wehren, daß Sie defectum ætatis vel consensus principis pupilli⁶³¹ suppliren⁶³² konten, würde man sie in gnaden entschuldigt halten, daß Sie in einer so wichtigen sache nicht precipitiren⁶³³ noch ihnen dermaleins eine schwere Ja vnmögliche Verantwortung bey den Vnmündigen Prynzen zuziehen könnten.

Worauß sie dan⁶³⁴ auch, vndt alß diese sache Weiter in deliberation⁶³⁵ gezogen vnd Verschiedene puncta⁶³⁷ (wie daß ihnen nunmehr copeylich⁶³⁸ zugeschickte exemplar ausweist) theils gemildert, theils gar cassirt vnd abgethan, nicht weiter zu rathe gekommen, sondern Von hochgedachtes h[e]rrn Administratoris^{639 640} *Fürstlichen gnaden* noch Vor der mahlzeit in gnaden wider heim zuziehen erlaßen worden. Wiewohl es nun die Zerbstischen⁶⁴¹ Rätthe hierbey vnd bey solchen ihres theils genungsamb⁶⁴² contestirten⁶⁴³ dissensu⁶⁴⁴ wohl bewenden laßen könnten, Jedoch vnd weil sie vff den 19^{ten} May anderweit beschriben⁶⁴⁵ werden wollen, daß Sie also dann zu Cöthen⁶⁴⁶

621 stabiliren: fest machen, versichern, bestätigen.

622 obligiren: verpflichten.

623 *Übersetzung*: "stärker"

624 *Übersetzung*: "Verträge"

625 *Übersetzung*: "Übereinkünfte"

626 *Übersetzung*: "die Zustimmenden und [diejenigen,] die einverstanden sein können"

627 vogtbar: mündig.

628 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

629 liberiren: befreien, freilassen.

630 *Übersetzung*: "Dem Einwilligenden geschieht kein Unrecht."

631 *Übersetzung*: "den Mangel des Alters oder der Zustimmung des verwaisten Fürsten"

632 suppliren: ersetzen.

633 präcipitiren: übereilen, überstürzen.

634 "dan sie" im Original korrigiert in "sie dan".

635 "in deliberation Weiter" im Original korrigiert in "Weiter in deliberation".

637 *Übersetzung*: "Punkte"

638 copeilich: abschriftlich.

639 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

640 *Übersetzung*: "Bevollmächtigten"

641 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

642 genungsam: genügend, hinreichend.

643 contestiren: bezeugen.

644 *Übersetzung*: "Uneinigkeit"

645 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

646 Köthen.

erscheinen, vndt wo die am 15. Aprilis⁶⁴⁷ ausgesetzte dubia⁶⁴⁸ Vollents zuVergleichen, dasienige aber, so Verglichen, zur wircklichkeit zubringen, einen gewissen schluß machen helffen sollen.

[[89v]]

So können sie solchen zufolge nicht fürbey, sich vff die particularia⁶⁴⁹ mit etwas mehrern heraus zulaßen, Vnd des herrn Oberdirectoris⁶⁵⁰ vndt Vormundes⁶⁵⁰ *Fürstlichen gnaden* etwas specialius⁶⁵² vntertheniger[,] getreuer vnd offenerziger wolmeinung zuentdecken, was sie zu ruck halte, daß sie an diesem neuen Erbeinigungs recess sich mit rhat oder that nicht Vergreifen, Vielweniger zu effectuirung⁶⁵³ einiger enderung, newerung oder andere einführung, außer dem Stande, wie es des ho[c]hseeligen herrn Vatters, Furst Rudolffs zu Anhalt⁶⁵⁴ *Fürstliche gnaden* Christlobseeligen andenedenckens gelaßen, nicht Verstehen, noch deßen Verantwortung sich theilhaftig machen können.

Zuuersichtig, weil in den *Fürstlich* Deßauischen⁶⁵⁵ erinnerungen stracks im ersten Punct sehr bedachtsamb vnd Hochvernünfftig angezogen⁶⁵⁶, man habe bey diesem werck vor allen dingen dahin zusehen, wie *Jllustrissimj*⁶⁵⁷ *Fürsten* Christians zu Anhalt⁶⁵⁸ *Fürstliche gnaden* tanquam absentis⁶⁵⁹. Wie auch dermaleins des vnmündigen Prinzen⁶⁶⁰ zu Zerbst⁶⁶¹ ratificationes⁶⁶² zuerlangen, es werden die Zerbsterische⁶⁶³ in Vormundschaft verordnete Rätthe souiel weniger Verdacht, werden können, wan sie als hochverpflichtete dinere hierunter ~~hierunter~~ behuetsamb gehen, in solchen wichtigen weitaußehenden wercke, so die iura superioritatis⁶⁶⁴ vnd ipsam rationem status principalis⁶⁶⁵ in iedem *Fürstlichen* Antheile⁶⁶⁶ nicht wenig tangiret, nicht präcipitiren⁶⁶⁷, sondern Vielmehr auream illam et nunquam satis laudatam decisionem Imperatoris Justinianj⁶⁶⁸, in *Loco finali Capituli* in quibus causis in integrum restituere non est opus^{669 670}. aller

647 *Übersetzung*: "des Aprils"

648 *Übersetzung*: "Zweifel"

649 *Übersetzung*: "Einzelheiten"

650 *Übersetzung*: "vorstehers"

650 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

652 *Übersetzung*: "genauer"

653 Effectuirung: Ausführung, Durchführung.

654 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

655 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

656 anziehen: anführen, erwähnen.

657 *Übersetzung*: "des erlauchtesten"

658 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

659 *Übersetzung*: "des gleichsam abwesenden"

660 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

661 Zerbst.

662 *Übersetzung*: "nachträgliche Bestätigungen"

663 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

664 *Übersetzung*: "Hoheitsrechte"

665 *Übersetzung*: "den eigentlichen Grund des fürstlichen Standes"

666 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

667 präcipitiren: übereilen, überstürzen.

668 Justinian I., Kaiser (Byzantinisches Reich) (ca. 482-565).

669 *Übersetzung*: "jene goldene und nie genug gelobte Entscheidung des Kaisers Justinian, an einer Stelle am Ende des Kapitels stehend, in welchen Fällen man nicht in den vorigen Stand wieder einzusetzen braucht"

ihrer consiliorum et votorum⁶⁷¹ einige norm vnd richtschnur sein laßen, Melius
 est, pupillorum jura intacta seruarj, quam post uulneratam causam remedium
 quaerere.^{672 673}

Dieses nun in etwas, vnd per summa saltem rerum capita⁶⁷⁴ so kurz, als immer möglich, zu deduciren, So ist es, 1. In genere⁶⁷⁵ vnd nach kundbarem Rechten vmb Jura pupillorum⁶⁷⁶ also bewant, ut nec velle nec nolle dicantur⁶⁷⁷. [[90r]] Loco pupillus nec velle de Regulis Juris [antiqui]^{678 679}. Cum quid agant vel agere debeant, scire vel discernere non possint.⁶⁸⁰

Loco more § finali ff.^{681 682} de acquirenda [vel omittenda] hereditate⁶⁸³ [.]⁶⁸⁴

Loco 1. § impuberes Codicis de falsa moneta.^{685 686} Ideoque ex suo facto vel non facto non possunt obligarj.⁶⁸⁷ *Loco contra Juris regulas ff.^{688 689} de pactis.^{690 691}*

§ pupillus institutiones⁶⁹² de inutilibus stipulationibus⁶⁹³ [.]⁶⁹⁴ Darumb alles dasienige, was mit Vnmündigen kindern gehandelt wird, ist ipso iure⁶⁹⁵ null, nichtig und krafftloß. per tritissima juris praecepta principia.⁶⁹⁶ 2. Jst ebener gestalt explorati Juris, quod Tutor cum pupillo suo nihil quidquam contrahere possit⁶⁹⁷, dahero Wesembecius⁶⁹⁸ Consilium 188 in rationibus decidendj I.

670 Cod. Iust. 2,40,0 ed. Krüger 1967, S. 113.

671 Übersetzung: "Beschlüsse und Versprechungen"

672 Übersetzung: "Es ist besser, dass die Rechte der Waisen unangetastet erhalten werden, als nach dem Fall ihrer Verletzung Rechtsmittel zu suchen."

673 Zitat nach Cod. Iust. 2,40,5 ed. Krüger 1967, S. 113.

674 Übersetzung: "mit Rücksicht wenigstens auf die obersten Häupter des Staates"

675 Übersetzung: "Im Allgemeinen"

676 Übersetzung: "die Rechte der Waisen"

677 Übersetzung: "dass sie weder begehrt noch nicht gewollt genannt werden"

678 Übersetzung: "An der Stelle "Pupillus nec velle [...]" aus den Regeln des [alten] Rechts"

679 Dig. 50,17,189 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 925.

680 Übersetzung: "Immer wenn sie etwas täten oder tun müssten, könnten sie es nicht verstehen oder erkennen."

681 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

682 Abkürzung für "Digesta".

683 Übersetzung: "An der Stelle "More [...]" am Ende des § des Digesten "Vom Erwerben [oder Ausschlagen] einer Erbschaft" stehend"

684 Dig. 29,2,8 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 439.

685 Übersetzung: "An der Stelle "[...] impuberes [...]" im 1. § des Codex "Vom gefälschten Münzstempel"."

686 Cod. Iust. 9,24,1,6 ed. Krüger 1967, S. 384.

687 Übersetzung: "Und deswegen können sie aus ihrem Tun oder Nichttun nicht verpflichtet werden."

688 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

689 Abkürzung für "Digesta".

690 Übersetzung: "An der Stelle gegen die Regeln des Rechts der Digesten "Von den Verträgen"."

691 Dig. 2,14 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 56-62.

692 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Institutiones, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

693 Übersetzung: "§ Waise in den Institutiones "Von den unnützen mündlichen Verträgen"

694 Inst. Iust. 3,19,9 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 37.

695 Übersetzung: "durch das Recht selbst"

696 Übersetzung: "durch die sehr oft gebrauchten Vorschriften Grundlagen des Rechts."

697 Übersetzung: "des feststehenden Rechts, dass ein Vormund mit seinem Mündel durchaus nichts abschließen könne"

quaestio numerus II part 4^{699 700} dahin schleust⁷⁰¹ vnd decidiret⁷⁰², daß Agnatj, ijdemque Tutores⁷⁰³ mit ihren Mündlein vnd Bruders Sohne nichts bestendigs handeln sollen, können noch mögen. 3. haben des herrn Administratoris^{704 705} *Fürstliche gnaden* iederzeit das Thema gefüret, Sie wehren extra vim majorem⁷⁰⁶ schuldig, dem Vnmündigen Prinzen⁷⁰⁷ seinen Antheil⁷⁰⁸ dermaleins in solcher qualitet vnd Stande, wider zulaßen, wie sie ihn bey angetrettener administration gefunden, vnd könten demselben nichts praeiudiciren. Welches dann auch die neuliche Von Marpurj⁷⁰⁹ eingekommene information in des Gymnasij^{710 711} sachen, in klaren buchstaben bewehret. Ob aber durch Vorhabenden neuen Erbeinigungs recess alles in dem stande, Vnd qualitet gelaßen Werde, wie es bey Christlichen hintritt hochgedachtes Fürst Rudolffes⁷¹² hochseeligen *fürstlichen gnaden* gewesen, das wird sich bald hernach bey einem vnd dem andern Punct in particularj⁷¹³ finden. 4. Zugeschweigen, daß adversus quæcunque acta, facta et pacta Tutoris et agnatorum⁷¹⁴, Ja auch adversus res iudicatas, transactas etcetera⁷¹⁵ einem iedwedern Vnmündigen das beneficium restitutionis in integrum⁷¹⁶ allzeit beuor vndt offen stehett. Wie dann im *Consilio*⁷¹⁷ ganze titulj⁷¹⁸ zulesen.

[[90v]]

Woraus allenthalben offenbar vnd Vnwidersprechlich am tag, daß respectu⁷¹⁹ des Vnmündigen Prinzen⁷²⁰, bey wehrender deßelben minderjährigkeit nichts beständiges gehandelt, geschlossen, noch derselbe wegen seines angeerbten *Fürstlichen* Antheils⁷²¹ quoquo modo⁷²² vinculirt⁷²³ werden

698 Matthaues Wesenbeck: Tractatum Et Responsorum, Quae vulgo Consilia Iuris Appellantur, Pars Qvarta, Wittenberg 1611.

699 *Übersetzung*: "Wesenbeck, Ratschlag 188, in den Entscheidungsgründen 1. Frage, Nummer 2, Teil 4"

700 Wesenbeck: Tractatus et responsa, Teil 4, Sp. 618.

701 Hier: schließt.

702 decidiren: bestimmen, entscheiden.

703 *Übersetzung*: "Blutsverwandte im Mannesstamm und zugleich Vormünder"

704 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

705 *Übersetzung*: "Bevollmächtigten"

706 *Übersetzung*: "außerhalb der höheren Gewalt"

707 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

708 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

709 Universität Marburg.

710 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.

711 *Übersetzung*: "Gymnasiums"

712 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

713 *Übersetzung*: "im Besonderen"

714 *Übersetzung*: "alles was entgegen den Akten, Tatsachen und Verträgen des Vormunds und der Blutsverwandten im Mannesstamm"

715 *Übersetzung*: "entgegen den richterlichen, verglichenen usw. Sachen"

716 *Übersetzung*: "Recht der Wiedereinsetzung in den vorigen Zustand"

717 *Übersetzung*: "Ratschlag [Wesenbecks]"

718 *Übersetzung*: "Rechtsansprüche"

719 *Übersetzung*: "mit Berücksichtigung"

720 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

721 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

722 *Übersetzung*: "unter allen Umständen"

723 vinculiren: sich binden, verpflichten.

könne, sondern daß alles ipso iure⁷²⁴ null[,] nichtig Vnd Von Vncräftten, oder iedoch *Seiner fürstlichen gnaden* dermaleins nach erlangten Vogtbaren⁷²⁵ Jahren adversus quaecunque acta et pacta, tum Illustrissimi Dominij Administratoris⁷²⁶ et Agnatorum, tum etiam Consiliariorum⁷²⁷ das beneficium restitutionis in integrum nullo modo⁷²⁸ abzustricken⁷²⁹ oder zuhemmen.

Vnnd irret nicht, daß man Vorwenden möchte, es wehre in dem iezigem Erbeinigungs recessu nichts neues begriffen sondern alles den alten vnd neuen Fürst brüder: Vnd Vetterlichen Erbuerträgen gemeß.

Dann erstlich, können solches die Fürstlichen Zerbster Rätthe nicht wissen, weil sie Von solchen Erbuerträgen nicht das geringste in handen haben. (2.) Ist alles den Fürst brüder[-] Vnd Vetterlichen alten vnd neuen Erbuerträgen gemeß, vnd dieselben seind also beschaffen, daß sie nicht nur pacta personalia, quae cum personis paciscentibus expirarunt⁷³⁰, gewesen, sondern ad heredes et successores feudales tam actiue quam passiuie transitoria⁷³¹ sein, auch bishero in Vnuerruckter obseruanz⁷³² hergebracht worden, so stringiren⁷³³ sie multo fortius⁷³⁴ alß kein neuer, vnd kan man deßelben wohl entbehren, Ist aber eine oder die andere neuerung in den iezigem expresse⁷³⁵ oder tacite⁷³⁶ zubefinden, so bindets den Vnmündigen Prinzen wegen seines Antheils nicht, wirdt dermaleins nur einen anlaß zu großer zerrittung vnd spaltung in der Fürstlichen familia^{737 737} geben, Vndt hat man sich wol fürzusehen daß durch solche neue Erbuereinigungen bey diesen turbis et distractionibus⁷³⁹ kein pomum Eridos⁷⁴⁰ vnter die Fürstliche familiam⁷⁴¹ geworffen werden möge.

Souiel denn hiernechst die specialia⁷⁴² mehrbesagtes neuen Erbvertrags belanget, gehet der Eingang deßelben, sambt den darauf folgenden 1.[,] 2.[,] 3.[,] 4.[,] 5.[,] 6. vnd 7. Punct vornemblich dahin, daß [[91r]] wegen etlicher, bey der Furstbruderlichen⁷⁴³ landes⁷⁴⁴ theilung zum gesambtem⁷⁴⁵

724 Übersetzung: "durch das Recht selbst"

725 vogtbar: mündig.

726 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

727 Übersetzung: "alles was entgegen den Akten und Verträgen, dann des erlauchtesten Herrn Bevollmächtigten und der Blutsverwandten im Mannesstamm, dann auch der Räte"

728 Übersetzung: "Privileg der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand keineswegs"

729 abstricken: entreißen, wegnehmen, rauben, vorenthalten, entziehen, abtricksen.

730 Übersetzung: "persönliche Verträge, die mit den Vertrag schließenden Personen erloschen sind"

731 Übersetzung: "auf die Erben und Lehensnachfolger sowohl aktiv als auch passiv übergehende"

732 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.

733 stringiren: binden, verpflichten.

734 Übersetzung: "viel stärker"

735 Übersetzung: "ausdrücklich"

736 Übersetzung: "stillschweigend"

737 Übersetzung: "Familie"

737 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

739 Übersetzung: "Verwirrungen und Zerwürfnissen"

740 Übersetzung: "Zankapfel"

741 Übersetzung: "Familie"

742 Übersetzung: "besonderen Umstände"

743 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

gebrauch ausgesetzter regalstücken⁷⁴⁶ vnd anderer Gerechtigkeiten⁷⁴⁷ die Communio⁷⁴⁸ sambt dem von solcher Communion dependirenden⁷⁴⁹ Seniorat vndt oberdirectorio⁷⁵⁰ bey den Fürstlichen posteris⁷⁵¹ perpetuiet, vnd fortan in gebürlichen respect vnd schwang erhalten werden solle.

Nun lest man zwar die Natur vnd Qualitet des vhralten Fürstlichen Stam[-] vndt Reichsfahnenlehens^{752 753}, daß es in der Reichs⁷⁵⁴ [:] vnd Craiß⁷⁵⁵ matricul nur fur ein einiges Fürstentumb gehalten wirdt, Wie auch das Fürstliche seniorat vnd oberdirectorium⁷⁵⁶ an ihrem hohen orth vnd respect billich bewenden. Ob aber (1.) die bey der Fürstlichen landes theilung ausgesetzte andere communia⁷⁵⁷ alle also beschaffen vnd gewand, daß sie eben nothwendig eine perpetuam communionem⁷⁵⁸ erfodern Vndt (2.) ob auch solche pacta communionis perpetuaria⁷⁵⁹ zu Recht einen bestand oder grund haben, Zumahln aber auch, ob sie (3.) non consentientem nec consentire valentem⁷⁶⁰ binden können, das bedarff vor allen dingen guter vnd reiffer dispertion⁷⁶¹.

Zwar ist nicht vnbekant, was die lehen Rechte vnd derer lehrer de Ducatibus et Principatibus, eorumque divisione⁷⁶² schreiben, Vnd wie sie in solchen feudis dignitatum⁷⁶³ die diuision pro peste⁷⁶⁴ halten, et cetera[.] Hergegen aber ist auch bekant, daß wo ex consuetudine, praescriptione vel speciali gratia et priuilegio imperiali⁷⁶⁵ ein anders eingeführet, daß als dann, vnd in solchen fällen Ducatus vel Principatus semel diuisus perpetuo diuisibilis maneat, cui consequens est⁷⁶⁶, daß, wo bey Fürstlichen familien die diuisio⁷⁶⁷ der lande, wie in diesem Fürstentumb vor etlich hundert Jahren hero eingeführet, daselbst auch alle vnd iede commoda⁷⁶⁸ vnd onera⁷⁶⁹ des landes

744 Anhalt, Fürstentum.

745 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

746 Regalstück: einzelnes Regal (mit der Landeshoheit verbundenes, ursprünglich vom König vergebenes Herrschafts- bzw. Nutzungsrecht).

747 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.

748 Übersetzung: "Gemeinschaft"

749 dependiren: abhängen, abhängig sein.

750 Übersetzung: "leitung"

751 Übersetzung: "Nachkommen"

752 Reichsfahnenlehen: Lehen, das mit einer Fahne als Investitursymbol unmittelbar vom König oder Kaiser verliehen wurde.

753 Die Wortbestandteile "Reichs", "fahnen" und "lehens" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

754 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

755 Obersächsischer Reichskreis.

756 Übersetzung: "direktorium"

757 Übersetzung: "Gemeingüter"

758 Übersetzung: "fortwährende Gemeinschaft"

759 Übersetzung: "beständige Gemeinschaftsverträge"

760 Übersetzung: "den nicht Zustimmenden und den nicht übereinzustimmen Vermögenden"

761 Dispertion: Analyse.

762 Übersetzung: "über die Herzogtümer und Fürstentümer und deren Teilung"

763 Übersetzung: "würdevollen Lehen"

764 Übersetzung: "für ein Unheil"

765 Übersetzung: "nach dem Brauch, einer Vorschrift oder durch eine besondere Gunst und ein kaiserliches Privileg"

766 Übersetzung: "ein einmal geteiltes Herzogtum oder Fürstentum fortwährend teilbar bleibe, was folgerichtig ist"

767 Übersetzung: "Teilung"

768 Übersetzung: "Vorteile"

769 Übersetzung: "Lasten"

Wohl getheilet werden können, quicquid enim Juris est in principali, idem obtinet etiam in accessorio, cum accessorium semper sequatur naturam sui principalis⁷⁷⁰ [,] vnd dörfte es am Keyserlichen Hoff ein selzam ansehen gewinem, daß da man sich Vor diesem höchlich bemühet, bey Keyserlicher Mayestät ein privilegium⁷⁷¹, das [[91v]] Fürstentumb⁷⁷² zu theilen, mit großen kosten auszuwircken, aniezo aber demselben zuwider man eine newe Communion einzuführen Vorhabens, Ob man sich dadurch des privilegij⁷⁷³ nicht selbst Verlüstigt gemacht? Vnd weil man Vber das nicht wißen kan, was eines oder des andern Fürstlichen Antheils angeborner Herrschafft dermaleins vor ein glück oder emergens⁷⁷⁴ zustoßen möchte, daß dieselbe Vor beßer vnd rhatsamer erachtete ihren Antheil Von der darobhafftenden schulden last, pro rata⁷⁷⁵ Viel lieber zuentheben, Vnd sich hergegen an Seines Antheils Steuern vnd Contributiones⁷⁷⁶ hinwiderumb zuhalten, als bey continuirender⁷⁷⁷ Communion die schulden last ie lenger ie weitter in immensum⁷⁷⁸, vndt Vber des Antheils vermögen excresciren⁷⁷⁹ zulaßen, so bedarff es freylich guter consideration⁷⁸⁰, ob man denn auch die Fürstliche posteritet zu einer solchen ewigwehrenden Communion mit bestande Rechtens vinculiren⁷⁸¹ vnd anstrengen könne? Die beschriebene Rechte sagen lauter Nein darzue.

Denn, das die Communio⁷⁸² im Rechten sehr Verhaßet, vnnnd als eine mater discordiæ, quae multa secum incommoda et difficultates trahit⁷⁸³, vbel angesehen, das erscheint aus den *loco* 2. § naturale *Codicis*⁷⁸⁴ quando et quibus quarta pars debeatur.⁷⁸⁵ liber 10[,] *loco* cum pater 77. § *dulcissimis* 20 ff.^{786 787} de *legatis* [et *fideicommissis*] 2^{788 789} vnd andern *textibus concordantibus*⁷⁹⁰.

770 *Übersetzung*: "was auch immer wirklich Recht in der Hauptsache ist, dasselbe gilt auch für das Zubehör, weil das Zubehör immer der Natur seiner Hauptsache folge"

771 *Übersetzung*: "Vorrecht"

772 Anhalt, Fürstentum.

773 *Übersetzung*: "Vorrechts"

774 *Übersetzung*: "Ereignis"

775 *Übersetzung*: "anteilweise"

776 *Übersetzung*: "Beiträgen"

777 continuiren: (an)dauern.

778 *Übersetzung*: "sehr hoch"

779 excresciren: auswachsen.

780 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.

781 vinculiren: sich binden, verpflichten.

782 *Übersetzung*: "Gemeinschaft"

783 *Übersetzung*: "Quelle des Streits, die zahlreiche Nachteile und Schwierigkeiten mit sich bringt"

784 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: *Corpus Iuris Civilis*. Volumen Secundum: *Codex Iustiniani*, hg. von Paul Krüger, Dublin/Zürich 1967.

785 *Übersetzung*: "Stelle des 2. § "naturale [...]" des Codex "Wann und wem der vierte Teil gebührt""

786 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: *Iustiniani Digesta*, in: *Corpus Iuris Civilis*. Volumen Primum: *Institutiones, Digesta*, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

787 Abkürzung für "Digesta".

788 *Übersetzung*: "[und] Stelle "Cum pater [...]", 77. § 20 "Dulcissimis [...]", Digesten, zweites [Buch] "Von den Legaten [und Fideikommissen]""

789 *Cod. Iust.* 10,35,2 ed. Krüger 1967, S. 416f., sowie *Dig.* 31,77,20 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 478.

790 *Übersetzung*: "übereinstimmenden Texten"

Vndt dahero besagen die Rechte, quod sicuti ad communionem invitus nemo compellitur⁷⁹¹

loco siue non sortem 26. § si centum 4. ff.^{792 793} de conditione in debiti⁷⁹⁴

[.]⁷⁹⁵ Jta etiam in communiione vel societate invitus nemo detineri possit.⁷⁹⁶ loco

finis Codicis⁷⁹⁷ communi diuidendo⁷⁹⁸ [.]⁷⁹⁹ Ja daß ein pactum diuisionis prohibitorium⁸⁰⁰ zu Recht ganz keine krafft noch macht habe. Si conueniat, ne [[92r]] omnino diuisio fiat, huius modi pactum nullas vires habere manifestum<issimum> est.^{801 802} Saget der *Juris Consultus*⁸⁰³

in loco in hoc iudicium 14. § penultimo ff.^{804 805} communi diuidendo⁸⁰⁶.

Vndt anderswo, nulla societatis in æternum coitio est^{807 808}, Saget Paul: in l

70. ff.^{809 810} pro socio⁸¹¹. Ex quibus omnibus infert, *Doctor Bruckmann*⁸¹² quod pactum de nullo unquam tempore diuidendo non valeat, etiamsi Iuramentum accesserit, nec præceptum Testatoris, ne hæredes unquam dividant, observari custodiriue debeat: etiamsi rursus Juramentum heredis accessisset.⁸¹³ Pruckmani⁸¹⁴ consilium 6 in rationibus decidendi numeri 10 et sequentes volumen 1.^{815 816}

791 *Übersetzung*: "dass gleichsam niemand wider Willen zu einer Gemeinschaft genötigt wird;"

792 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

793 Abkürzung für "Digesta".

794 *Übersetzung*: "an der Stelle "sive non sortem" ["si non sortem" in modernen Ausgaben] 26. § "Si centum [...]", 4., Digesten "Von der Rückerstattungsklage des nicht Gebührenden".

795 Dig. 12,6,26,4 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 203.

796 *Übersetzung*: "So könne auch niemand wider Willen in einer Gemeinschaft oder einem Bündnis festgehalten werden."

797 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Corpus Iuris Civilis. Volumen Secundum: Codex Iustiniani, hg. von Paul Krüger, Dublin/Zürich 1967.

798 *Übersetzung*: " An der Stelle des Endes des Codex "Von dem zu teilenden gemeinschaftlichen Vermögen"

799 Zitat nach Cod. Iust. 3,37,5 ed. Krüger 1967, S. 144.

800 *Übersetzung*: "verbotener Teilungsvertrag"

801 *Übersetzung*: "Wenn man sich einig, dass gar keine Teilung geschehe, ist es am offenbarsten, dass ein derartiger Vertrag keine Kräfte hat."

802 Zitat aus Dig. 10,3,14,2 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 177.

803 Paulus, Iulius.

804 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

805 Abkürzung für "Digesta".

806 *Übersetzung*: "der Rechtskundige an der Stelle "In hoc iudicium [...]", 14. §, im vorletzten, Digesten "Von dem zu teilenden gemeinschaftlichen Vermögen"

807 *Übersetzung*: "keine Vereinigung der Gemeinschaft ist auf ewig"

808 Zitat aus Dig. 17,2,70 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 261.

809 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

810 Abkürzung für "Digesta".

811 *Übersetzung*: "im 70. [der] Digesten "Für den Gesellschafter"

812 Pruckmann, Friedrich (1562-1630).

813 *Übersetzung*: "Aus welchem allen Doktor Pruckmann schlussfolgert, dass ein Vertrag, der das Teilen für immer verbietet, ungültig sei, auch wenn ein Eid hinzukomme und auch eine entsprechende Anordnung des Erblassers,

Mitt welchem vberinstimmt Wesembeck⁸¹⁷ wan er schreibet, *divisionem in perpetuum prohibere etiam pater ne testamento quidem potest. multo minus igitur Tutor per pactum[.]*

Wesembecii⁸¹⁸ *consilium 1. numeri 6 et 9 pars 4[!]*.^{819 820}

Est quippe Juris non incogniti, quod ne liberi quidem factum vel pactum parentis praestare teneantur, si quod illis lege vel statuto debetur testamento vel pacto vel qua alia ratione ablatum sit.⁸²¹ Cothmani⁸²² *consilium 45 numerus 110 voluminis 3.*^{823 824}

Vndt aus solchen vnd dergleichen gründen schließet abermahls Wesembeck quod actioni diuisionis ne per mille quidem annos praescribatur⁸²⁵, vndt was nach einmahl vorgangener theilung ausgesetzt vnd gemein blieben, deßelben theilung könne iederzeit gebetten werden. Wesembecii⁸²⁶ *consilium 188 numeri 27 et 28 part 4.*^{827 828}

Aus welchem allem genugsamb erscheinet, daß die Fürstlich Zerbster⁸²⁹ Räte zum Vorfange ihres Vnmündigen gnädigen Fürsten⁸³⁰ vndt herrn bey deßen annoch wehrender minder Järigkeit an diesem pacto diuisionis prohibitorio et communionis perpetuaris⁸³¹ sich zuuergreifen zu Recht gnugsame vnd wohl fundirte bedencken haben.

[[92v]]

Das Fürstliche seniorat vndt oberdirectorium⁸³² wird in seinem hohen Stande, autoritet vndt würde, wie es Vermöge der Fürstbrüderlichen⁸³³ Erbverträge hergebracht, bey iezeiten vnd

dass die Erben niemals teilen sollten, nicht beachtet und bewahrt werden müsse, selbst dann, wenn ein Eid des Erben vorliege."

814 Friedrich Pruckmann: *Consiliorum, Sive Responsorum Iuris*, Leipzig 1603.

815 *Übersetzung*: "Des Pruckmanns Ratschlag 6, in den Entscheidungsgründen Nummer 10 und folgende, Band 1."

816 Pruckmann: *Consilia*, Bd. 1, S. 154f.

817 Wesenbeck, Matthäus (1531-1586).

818 Matthaeus Wesenbeck: *Tractatum Et Responsorum, Quae vulgo Consilia Iuris Appellantur, Pars Prima*, Wittenberg 1633.

819 *Übersetzung*: "auch der Vater kann die Teilung nicht einmal mit einem Testament auf ewig verbieten, folglich viel weniger der Vormund durch einen Vertrag. Des Wesenbecks Ratschlag 1, Nummern 6 und 9, Teil 4[!]."

820 Wesenbeck: *Tractatus et responsa*, Teil 1, Sp. 5f.

821 *Übersetzung*: "Natürlich ist dem Recht nicht unbekannt, dass die Kinder nicht einmal verpflichtet seien, die Handlung oder den Vertrag der Eltern zu erfüllen, wenn ihnen etwas, das man jenen durch ein Gesetz oder durch ein Statut, durch ein Testament oder aus einem anderen Grund schuldet, weggenommen worden sei."

822 Ernst Cothmann: *Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...]*, Frankfurt am Main/Rostock 1662.

823 *Übersetzung*: "Des Cothmanns Ratschlag 45, Nummer 110, Band 3."

824 Cothmann: *Consultationes Et Responsa Iuris*, Bd. 3, S. 377.

825 *Übersetzung*: "was der Durchführung einer Teilung nicht einmal durch tausend Jahre vorgeschrieben wird"

826 Matthaeus Wesenbeck: *Tractatum Et Responsorum, Quae vulgo Consilia Iuris Appellantur, Pars Quarta*, Wittenberg 1611.

827 *Übersetzung*: "Des Wesenbecks Ratschlag 188, Nummern 27 und 28, Teil 4."

828 Wesenbeck: *Tractatus et responsa*, Teil 4, Sp. 628f.

829 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

830 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

831 *Übersetzung*: "Vertrag zum Teilungsverbot und der fortwährenden Gemeinschaft"

832 *Übersetzung*: "leitung"

zustande billich respectiret vnd erhalten. Ob aber die Fürstlichen posterj⁸³⁴ sich in künfftigen zeiten daran perpetuirlich⁸³⁵ werden binden laßen wollen, vnd ob sie darzu ullo pacto antecessorum⁸³⁶ vinculirt⁸³⁷ werden können, das dependirt⁸³⁸ großen theils ex resolutione⁸³⁹ Vorhergehender Frage, vnd a futuro eventu⁸⁴⁰. Sonderlich aber, vnd weil des Oberdirectorij⁸⁴¹ conseruation⁸⁴² allein vff die Gernrödiche⁸⁴³ vffkunfften⁸⁴⁴ gewiedmet, so würde deßelben erhaltung vber aus schwere fallen, Wan das Stiff Gernroda⁸⁴⁵ dermaleines durchgehen, vnd ein ieder herr⁸⁴⁶ dem Seniorat die gewehr aus seinen Cammergefällen⁸⁴⁷ Jährlich würde leisten sollen, Sintemal der zustandt der Fürstlichen kammern ohne deß bekant daß Sie fast aller endts mit ihren current⁸⁴⁸ zinsen nunmehr in geraumen Jahren nicht fortgekonnt, sondern in ein solch beschwerliches stecken gerathen, daraus sie wohl bey Menschen gedenken nicht emergiren⁸⁴⁹ möchten. Daraus zugleich erscheinet, wie bedenklich es sey, die perpetuation⁸⁵⁰ eines solchen Vornehmen hohen wercks, welches eine fundamental Verfaßung deß ganzen Fürstlichen hauses⁸⁵¹ sein soll (ohne welches deßen reputation[,] Ehr vnd Würde nicht also erhalten werden könne) vff ein solch schlipfferich vnd Vngewiß Werck dergleichen Stiffischer etwa Vor 50 Jahren eingezogener entraden⁸⁵² zustellen. Anderer Wichtiger Considerationum⁸⁵³, so sich wegen Verenderung der zeiten, so wohl in personis et qualitatibus, tam seniorum quam posteriorum⁸⁵⁴, Wie auch wegen anderer zufälle vnd beschwerden der Lande⁸⁵⁵, e re nata⁸⁵⁶ ereugen könnten, zugeschweigen:

833 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

834 *Übersetzung*: "Nachkommen"

835 perpetuirlich: dauerhaft, ständig, ununterbrochen.

836 *Übersetzung*: "durch irgendeinen Vertrag der Vorgänger"

837 vinculiren: sich binden, verpflichten.

838 dependiren: abhängen, abhängig sein.

839 *Übersetzung*: "von der Klärung"

840 *Übersetzung*: "vom künftigen Schicksal"

841 *Übersetzung*: "leitung"

842 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.

843 Gernrode, Amt.

844 Aufkunft: Einkünfte.

845 Gernrode, Stift.

846 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

847 Kammergefälle: Rentgebühren, Einkünfte der Kammer.

848 current: laufend.

849 emergiren: emporkommen, herauskommen.

850 Perpetuation: Fortsetzung.

851 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

852 Entraden: Einkünfte.

853 *Übersetzung*: "Erwägungen"

854 *Übersetzung*: "bei Personen und Beschaffenheiten, sowohl der Ältesten als der Nachkommen"

855 Anhalt, Fürstentum.

856 *Übersetzung*: "aus der Lage der Dinge"

Bey empfangung der Reichs⁸⁵⁷ lehen, weil dieselben ein feudum genearchivum, generi et familiae concessum⁸⁵⁸ sein, ist es ebener gestalt sehr bedenklich, Von den antiquo tenore investituræ vel tantillum⁸⁵⁹ abzuweichen, weil man nicht wissen kan, [[93r]] Wie der senior Familia⁸⁶⁰ zu iederzeit bey dem Keyßerlichen Hoff angesehen sein möchte, vnd was dahero den gesambten Landen⁸⁶¹ Vor Vngelegenheit zugezogen werden könnte.

Die Rechte sagen, omnem novitatem esse suspectam confer dilecta extra⁸⁶². de excessibus praelatorum[.] Cothmani⁸⁶³ consilium 38 nummerus 204 volumen 3.^{864 865} Atque ideo novitatem in omnibus actionibus humanis, utpote quæ mala multa sæpissime secum trahit, sedulo esse fugiendam.^{866 867} Pruckman⁸⁶⁸: post. speculatorem consilii 23 nummerus 34 volumen 2.⁸⁶⁹

Zu Lehen rechte aber ist auch klärllich Versehen, quod pacta quæ tertium attingunt, maxime successores feudales, et in rebus feudalibus absque illorum, quorum interest consensu, nullius sint momentj, nec tertio nec consentienti quidquam praeiudicent. Cothmani⁸⁷⁰ consilium 92 nummerus 12 Volumen 1[!].^{871 872}

Von Reuision der Landesordnung ist zwar zu verschidenen zeitten, sonderlich aber in Anno⁸⁷³ 1614 da die gesambte Fürstliche herrn gebrüdere⁸⁷⁴ annoch am leben gewesen, auch Vielfaltig⁸⁷⁵

857 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

858 *Übersetzung*: "dem Genearch [Familienoberhaupt], dem Geschlecht und der Familie gewährtes Lehen"

859 *Übersetzung*: "alten Verlauf der Belehnung auch nur ein wenig"

860 *Übersetzung*: "Älteste der Familie"

861 Anhalt, Fürstentum.

862 Gregor IX. : Decretalium D. Gregorii Papae IX. Compilatio [Liber Extra], in: Corpus Iuris Canonici. Editio Lipsiensis Secunda. [...] Pars Secunda. Decretalium Collectiones, hg. von Emil Ludwig Richter, Emil Friedberg, Leipzig 1879.

863 Ernst Cothmann: Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...], Frankfurt am Main/Rostock 1662.

864 *Übersetzung*: "dass jede Neuheit verdächtig sei, vergleiche [das Kapitel] „dilecta“ [im Liber] Extra [unter der Überschrift] „Über die Ausschweifungen der Prälaten“. Des Cothmanns Ratschlag 28, Nummer 204, Band 3."

865 X 5,31,14 ed. Richter/Friedberg 1879, Sp. 841 und Cothmann: Consultationes Et Responsa Iuris, Bd. 3, S. 316.

Cothmann bezog sich nicht direkt auf das Liber Extra, sondern auf einen Kommentar des mittelalterlichen Juristen Henricus Bohicus gest. nach 1350 dazu. Dort heißt die Stelle, die Cothmann paraphrasiert: „Nam regulariter nouitates sunt suspecte.“ Henricus Bohicus: In Quinque Decretalium Libros Commentaria, Venedig 1576, S. 203.

866 *Übersetzung*: "Und daher sei die Neuheit in allen menschlichen Handlungen, die nämlich sehr oft viel Schlechtes mit sich bringt, eifrig zu vermeiden."

867 Zitiert nach Pruckmann: Consilia, Bd. 2, S. 507.

868 Friedrich Pruckmann: Consiliorum, Sive Responsorum Iuris, Leipzig 1610.

869 *Übersetzung*: "Pruckmann, nach dem Erforscher des Ratschlags 23, Nummer 34, Band 2."

870 Ernst Cothmann: Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...], Frankfurt am Main/Rostock 1662.

871 *Übersetzung*: "dass die Verträge, die einen Dritten - am meisten Lehensnachfolger und in Lehenssachen, ohne jene, deren Konsens wichtig ist, keine Bedeutung haben und einem Dritten, der nicht zustimmt, kein Nachteil daraus erwächst. Des Cothmanns Ratschlag 92, Nummer 12, Band 1[!]."

872 Literaturangabe vermutlich zu korrigieren in Cothmann: Consultationes Et Responsa Iuris, Bd. 2, S. 296.

873 *Übersetzung*: "im Jahr"

deliberirt⁸⁷⁶, tractirt⁸⁷⁷, vnd sonderlich damals ein zimlich gros weitleufftig vnd in Vier partes⁸⁷⁸
⁸⁷⁸ abgetheiltes werck vnter censur⁸⁸⁰ kommen, Als man aber daßelbe etwas eigentlicher beleuchtet,
 hat sich befunden, daß sowohl inordinatorijs processuum⁸⁸¹ als in decisorijs causarum⁸⁸², darin
 viel neuerungen versteckt, so in diesem Lande nicht hergebracht, noch zu practiciren, darumb auch
 die <⁸⁸³ gesambte >⁸⁸⁴ Fürstliche herrn gebrüder bey damaliger noch guter zeit vnd zustandt darob
 nicht eins werden können, sondern es ist bey der alten deß Hochseligen herrn vatters⁸⁸⁵ vndt gros
 vatters⁸⁸⁶ hochseeligen Fürstlichen gnaden Landesordnung vor als nach gelaßen, vnd was ein ieder
 Fürst in seinen Fürstlichem Antheil e re nata⁸⁸⁷ vor mengel vnd gebrechen Verspüret, denen ist
 vigore ordinariatus locj et Juris superioritatis⁸⁸⁸ von iedes Antheils Landesfürstlichen <⁸⁸⁹ hoher >⁸⁹⁰
 Obrigkeit per specialia edicta, mandata et constitutiones⁸⁹¹ remediret⁸⁹² worden.

Obs nun eben iezo, da alles in allen Stenden vffs eußerste ruinirt, die rechte zeit sey, neue
 Landesordnungen zumachen [[93v]] oder die alten zu extendiren vnd reformiren, wirdt billich
 zu reiffen nachdencken gestelt, die Politici⁸⁹³ halten Von solcher innouation der geseze vndt
 constitutionen sehr wenig, vndt loben Vielmehr constantem .\ . uno et veteri tenore fluentem
 gubernationis vel Imperij⁸⁹⁴ formam⁸⁹⁵.

Dahero saget Alcibiades⁸⁹⁶ apud Tucydidem^{897 898}: Eos hominum tutissime agere, qui praesentibus
 moribus, legibusque, etiamsi deteriores sint, nihil variantes rem publicam administrant^{899 900},
 Thucydides⁹⁰¹ liber 6.⁹⁰²

874 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618);
 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst,
 Rudolf, Fürst von (1576-1621).

875 vielfältig: vielfach, vielmals, oft, wiederholt.

876 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

877 tractiren: (ver)handeln.

878 Übersetzung: "Teile"

878 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst,
 Fürstentum.

880 Censur: Aufsicht.

881 Übersetzung: "in den Ordnungen der Verfahren"

882 Übersetzung: "in den Entscheidungen der Fälle"

883 Schreiberwechsel zu Christian II.

884 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

885 Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von (1536-1586).

886 Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von (1504-1551).

887 Übersetzung: "aus Lage der Dinge"

888 Übersetzung: "kraft des Ordinariats des Ortes und des Hoheitsrechts"

889 Schreiberwechsel zu Christian II.

890 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

891 Übersetzung: "durch einzelne Verordnungen, Befehle und Einrichtungen"

892 remedi(i)ren: abhelfen.

893 Übersetzung: "Staatswissenschaftler"

894 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

895 Übersetzung: "die feststehende in einem einzigen und alten Lauf fließende Gestalt der Regierung oder des Reiches"

896 Alkibiades (ca. 450 v. Chr.-404 v. Chr.).

897 Thukydides.

898 Übersetzung: "Alkibiades bei Thukydides"

Vndt Augustus⁹⁰³ ad Senatum⁹⁰⁴ apud Dionem^{905 906} führet eben eine dergleichen vermahnung, Positas, inquit, semel leges constantes seruare, nec ullam earum immutare, Nam quæ in suo statu, eademque semper manent, etsi sint non nihil vitiosa, utiliora tamen sunt his, quæ subinde, etiamsi in melius innovantur^{907 908}. Dio. liber 53 pagina 575.⁹⁰⁹

Atque exinde monitum illud serium Lipsij⁹¹⁰ ad Principem Suum⁹¹¹; sperne, inquit, circa te novatores, qui, ut aliquid sui videantur afferre, etiam recta commutant, Et scito superioribus negotijs, melius atque rectius olim prouisum: Et quæ convertuntur, in deterius mutarj. Lipsii liber 4 Politicorum⁹¹² capitulum 9.^{913 914}

Vndt was die multitudo et variatio legum et constitutionum⁹¹⁵ Vor nuzen bringe, bezeüget von seinem vatterlandt⁹¹⁶ Bodinus⁹¹⁷, wan er schreibet: Gallia ut cæteras Regiones legum multitudine vincit, ita omnes Europæ⁹¹⁸ populos litium abundantia iam pridem superavit.^{919 920} Mit welchem auch Vberein kombt Strabo⁹²¹: Apud quos plurimæ sunt leges apud hos etiam lites esse et

899 *Übersetzung*: "dass diejenigen Menschen am sichersten handeln, die den Staat regieren, indem sie von den bestehenden Sitten und Gesetzen, auch wenn sie weniger gut sind, in keiner Weise abweichen"

900 Zitat aus Thuk. 6,18,7 ed. Landmann 1993, S. 842f.. Hier höchstwahrscheinlich zitiert nach der Übersetzung in Lipsius: *Politica*, S. 428, Z. 14-16. Die Textpassage "constantem ... Jmperij formam" kurz vorher findet sich in etwas anderer Wortstellung ebd. Z. 10f.

901 Thukydides: *Geschichte des Peloponnesischen Krieges*. 2. Teil: Buch V-VIII. Griechisch-deutsch, hg. von Georg Peter Landmann, München 1993.

902 *Übersetzung*: "Thukydides, Buch 6."

903 Augustus, Kaiser (Römisches Reich) (63 v. Chr.-14 n. Chr.).

904 Römisches Reich, Senat.

905 Cassius Dio, Lucius (163-vor 235).

906 *Übersetzung*: "Augustus an den Senat bei Dio"

907 *Übersetzung*: "die aufgestellten, sagt er, einmal bestehenden Gesetze zu bewahren und kein einziges von diesen zu verändern[;] denn was in seinem Zustand und immer gleich bleibt, auch wenn nichts nicht mangelhaft sei, ist dennoch nützlicher als das, was sich immer wieder, wenn auch zum Besseren, verändert."

908 Zitat nach Cass. Dio 53,10,1 ed. Xylander 1592, S. 574.

909 *Übersetzung*: "Dio, Buch 53, Seite 575."

910 Lipsius, Justus (1547-1606).

911 *Übersetzung*: "Und hierauf jene ernste Ermahnung des Lipsius an seinen Fürsten"

912 Justus Lipsius: *Politica Politicorum sive civilis doctrinae libri sex = six books of politics or political instruction*, hg. von Jan Waszink, Assen 2004.

913 *Übersetzung*: "Verachte, sagt er, die Neuerer um dich, die, damit sie irgendetwas von ihrer Seite beizutragen scheinen, sogar das Richtige verändern, und wisse von früheren Geschäften, dass es einst besser und richtiger versehen wurde: Und was verändert wird, zum Schlechteren gewandelt wird. Des Lipsius Buch 4 der Staatswissenschaften, Kapitel 9."

914 Zitat aus Lipsius: *Politica*, S. 428, Z. 29f., und S. 430, Z. 1f.

915 *Übersetzung*: "große Anzahl und Verschiedenheit der Gesetze und Verfassungen"

916 Frankreich, Königreich.

917 Bodin, Jean (ca. 1529/30-1596).

918 Europa.

919 *Übersetzung*: "Frankreich hat, wie es die übrigen Regionen in der Vielzahl der Gesetze übertrifft, so auch alle Völker Europas schon längst in der Überfülle an Rechtsstreitigkeiten überboten."

920 Zitat nach Bodin: *De Republica Libri Sex*, S. 756.

921 Strabon (ca. 63 v. Chr.-nach 23 n. Chr.).

malos mores, sicut morbi solent esse et multi, ubi multi sunt Medici.⁹²²
 Geographica⁹²³ [!] pagina 179.^{924 925}

Strabo 6.

Gleichmeßige beschaffenheit hats beym Neunten Punct mit revision vnd gleich förmigkeit der Canzley ordnungen welche zwar auch Vor diesem tentirt⁹²⁶, aber man der sachen auch bey guter zeit nie einß werden können, sondern es hat ein ieder Fürst in seinem Antheil vnd Territorio⁹²⁷ sich [[94r]] seiner Landesfürstlichen Hoheit vnd Juris superioritatis⁹²⁸ gebraucht, Vndt solche Canzleyordnungen gemacht vnd eingeführet, die er seinem Antheil am bequembsten vnd füglichesten erachtet; Würdet man nun dieselben aniezo endern, so wirts abermals ohn ein gemenge Vnd confusion nicht abgehen, der vngleichen Nachreden vnd Judiciorum⁹²⁹ so dauon gefallen werden, zugeschweigen. Dann wie abermals Lipsius⁹³⁰ bezeuget, so wird ipsa Principum autoritas et respectus⁹³¹ geschwechet, imo Princeps ipse, inquit, vilescit, qui sic vacillat, foedaque inconstantia, quae iusserat, vetat quae vetuerat, jubet. Lipsii 4. Politicorum⁹³² liber capitulum 9.^{933 934}

An diesem orth ist des herrn Administratoris^{935 936} Fürstlichen gnaden bewust, daß Fürst Rudolphs⁹³⁷, hochseelige Fürstliche gnaden den processum iuris Saxonici^{938 939}, weil derselbe nach aller Rechtsgelerten die in utroque processu tam Juris civilis quam Saxonici⁹⁴⁰ erfahren seindt, einhelliger meinung der kürzeste, richtigste vnd beste eingeführet, welches auch Seiner Fürst Augusti fürstlichen gnaden vnter dero hand vnd Secret⁹⁴¹ confirmiret⁹⁴², vnd Vor hiesiger Canzley noch offentlich anhenget, darauf seind beydes die Rätthe vnd hoffadvocaten Vereydet, vnd ist

922 Übersetzung: "Wo es die meisten Gesetze gibt, dort seien auch Streit und schlechte Sitten, ebenso wie die Krankheiten viele zu sein pflegen, wo es viele Ärzte gibt."

923 Strabo: Strabonos Geographikon Bibloi [iota zeta] = Strabonis Rerum Geographicarum Libri XVII./ Isaacus Casaubonus recensuit, summóque studio & diligentia, ope etiam veterum codicum, emendavit, ac Commentariis illustravit, hg. von Isaac Casaubon, Wilhelm Xylander, Genf 1587.

924 Übersetzung: "Strabon, 6. [Buch], Geographica, Seite 179."

925 Zitat nach Strab. 6,1,8 ed. Casaubon/Xylander 1587, S. 179.

926 tentiren: versuchen.

927 Übersetzung: "Gebiet"

928 Übersetzung: "des Hoheitsrechts"

929 Übersetzung: "Beurteilungen"

930 Lipsius, Justus (1547-1606).

931 Übersetzung: "das eigene Ansehen und der Rückhalt der Fürsten"

932 Justus Lipsius: Politica Politicorum sive civilis doctrinae libri sex = six books of politics or political instruction, hg. von Jan Waszink, Assen 2004.

933 Übersetzung: "ja vielmehr der Fürst selbst, heißt es, wird wertlos, der so wankt und durch seine abscheuliche Unbeständigkeit verbietet, was er befohlen hatte, [und] befiehlt, was er verboten hatte. Des Lipsius 4. Buch der Politiker, Kapitel 9."

934 Zitat aus Lipsius: Politica, S. 428, Z. 27f.

935 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

936 Übersetzung: "Bevollmächtigten"

937 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

938 Eike Repgow: Sachsenspiegel. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.

939 Übersetzung: "Prozess des sächsischen Rechts"

940 Übersetzung: "in beiden Prozessen, sowohl des bürgerlichen als auch des sächsischen Rechts"

941 Secret: Siegel.

942 confirmiren: bestätigen.

über die Justiz vnd schleunige abhelfung der Sachen, wan nur die Parten selbst durch mutwillige tergiversationes⁹⁴³ sich nicht Vffhalten, im Zerbster Antheil⁹⁴⁴, Gott lob, keine klage, gehen an andern orthen mengel vnd gebrechen Vor, die hat iedes orts landesfürst ex Jure superioritatis⁹⁴⁵ billich abzuschaffen vnd denselben zu remediren⁹⁴⁶, vnd kan man dieses orts nicht absehen, worumb wolgefaste vnd in guten schwang vnd ordnung gebrachte Canzley[-] vnd processordnung sub praetextu conformitatis⁹⁴⁷ zu endern, einen andern Antheile in seine Jura superioritatis⁹⁴⁸ vnd Landesfürstliche hoheit zugreifen, die Rätthe vnd <⁹⁴⁹hof> ⁹⁵⁰ Advocati⁹⁵¹ in ihren gewißen vnd Pflichten zu turbiren⁹⁵² vnd irre zu machen, vnd bey diesen ohne deß sorglichen⁹⁵³ [[94v]] vnd gefehrlichen zustand das allergeringste zu innoviren⁹⁵⁴. Zu den Vorgeschlagenen gesambten hoffgericht kan kein Antheil⁹⁵⁵ verstehen, welcher die Von zeit an der Fürstlichen landestheilung hergebrachte iura superioritatis sarta tecta⁹⁵⁶ zu conserviren gedencket, den Von zeit an der Fürstlichen Landdestheilung hat ein ieder fürst sein hoffgericht, Canzley vndt Regirung als ein freyer Vngebundener Vnd vnmittelbarer Reichsfurst Vor sich selbst gefüret vndt nicht iure Aristotoc<r>atico⁹⁵⁷, sondern iure Monarchico⁹⁵⁸ in seinen Antheil guberniret⁹⁵⁹, Von ieden fürsten seind die appellationes recta ad Cameram Imperialem^{960 961} gegangen, daselbst auch wider ieden fürsten absonderlich, als wider einen freyen Vnmittelbaren Reichsfursten inhibitio⁹⁶² vnd compulsoriales⁹⁶³ erkant. Die Rätthe, der Adel, vnd Vnterthanen haben ihren angeborenen landesherrn vnd deßen Manlichen leibs lehens Erben allein, vnd den Fürstlichen herrn Agnatis⁹⁶⁴ nicht ehe als in eventum lineæ descendentis emortuæ⁹⁶⁵ gehuldet vnd geschworen, die Vnterthanen in allen Ständen haben an Nimandt anders als an ihren angeborenen landesherrn appelliret⁹⁶⁶, vnd

943 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

944 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

945 *Übersetzung*: "aus dem Hoheitsrecht"

946 remedi(i)ren: abhelfen.

947 *Übersetzung*: "unter dem Vorwand der Übereinstimmung"

948 *Übersetzung*: "Hoheitsrechte"

949 Schreiberwechsel zu Christian II.

950 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

951 *Übersetzung*: "Advokaten"

952 turbiren: stören.

953 sorglich: Sorge erregend, bedenklich, bedrohlich, gefahrvoll, gefährlich.

954 innoviren: Neuerung(en) vornehmen.

955 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

956 *Übersetzung*: "Hoheitsrechte in Dach und Fach"

957 *Übersetzung*: "durch das aristokratische Recht"

958 *Übersetzung*: "durch das monarchische Recht"

959 guberniren: verwalten, regieren.

960 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.

961 *Übersetzung*: "Berufungen direkt an das kaiserliche Kammergericht"

962 *Übersetzung*: "der gerichtliche Untersagungsbefehl"

963 *Übersetzung*: "der Befehl zur Einsendung von Akten an das Gericht"

964 *Übersetzung*: "Blutsverwandten im Mannesstamm"

965 *Übersetzung*: "für den Fall des Aussterbens der abstammenden Linie"

966 appelliren: Berufung einlegen.

hat also ieder Fürst in seinem Territorio⁹⁶⁷ die Jura superioritatis⁹⁶⁸ biß vff gegen wertige Stunde Vnuerruckt hergebracht.

Wie nun dieselben bestehen können, wen ein commune Judicium appellationis inter medium⁹⁶⁹, Von welchen allererst die Appellationes ad Cameram⁹⁷⁰ gehen, angeordnet werden solte, daß hatt ein ieder, so in Juribus superioritatis⁹⁷¹ nur in etwas versiret⁹⁷², leichtlich zuermeßen.

Wie bedencklich es auch einem ieden fürsten in particularj⁹⁷³ fallen wolte vnd wie tieff es in die iura superioritatis⁹⁷⁴ schneite, daß er seine Vnterthanen, so ihm vnd seinen Fürstlichen leibs lehens Erben alleine gehuldet vndt geschworen, vnd die bißhero bey ihm Allein biß an des heiligen Römischen Reichs⁹⁷⁵ höchste Justiz das Recht actiue⁹⁷⁶ vndt passiue⁹⁷⁷ nehmen müßen, an ein solch [[95r]] commune Judicium intermedium⁹⁷⁸ ziehen laßen solte, das leiffet ieden in die Augen.

Die Vnterthanen können ohne Verletzung ihrer Eyde vnd Pflicht so sie ihrem angeborenen Landesherrn gethan, vor ein solch commune Judicium intermedium⁹⁷⁹ nicht kommen noch erscheinen, es sey denn, daß Sie ihrer Eyde Vnd Pflichten soweit erlaßen werden,

Die instantiæ⁹⁸⁰, deren ohne deß bey den Vntergerichten vndt Canzleyen gnugsamb seind, werden zur protraction⁹⁸¹ vnd verschleiff⁹⁸² der Justiz nur gemehret, Vndt das Recht, so sonst ein ieder vnterthener, Adel vnd Vnadel bey seinen angeborenen Landts herrn Vnd in deßen bezirck alle tage, so offer seine noth geklaget hat, haben können, wird er vber land mit schwerenkosten vnd vngemach holen müßen.

Das Vorgeschlagene hoffgerichte wird entweder eine höhere oder zum wenigsten gleichmeßige vndt concurrentem Jurisdictionem⁹⁸³ mit den Fürstlichen Canzleyen haben müßen. Solß eine höhere haben als die Canzleyen, so wirdts den Canzleyen, et per consequens⁹⁸⁴ ieden Fürsten selbsten, weiln die Decreta⁹⁸⁵ vndt befelich mehrern theils in der Fürsten nahmen ausgelassen werden, zu inhibiren⁹⁸⁶ Vndt zu gebiethen haben, das ist den Juribus Superioritatis⁹⁸⁷, so ieder Fürst in

967 Übersetzung: "Gebiet"

968 Übersetzung: "Hoheitsrechte"

969 Übersetzung: "dazwischen befindliches gemeinsames Berufungsgericht"

970 Übersetzung: "Berufungen an das Kammergericht"

971 Übersetzung: "in Hoheitsrechten"

972 versiren: sich mit etwas beschäftigen, mit etwas umgehen.

973 Übersetzung: "im Besonderen"

974 Übersetzung: "Hoheitsrechte"

975 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

976 Übersetzung: "aktiv"

977 Übersetzung: "passiv"

978 Übersetzung: "dazwischen befindliches gemeinsames Gericht"

979 Übersetzung: "dazwischen befindliches gemeinsames Gericht"

980 Übersetzung: "Anliegen"

981 Protraction: Verzögerung.

982 Verschleif: Aufschub.

983 Übersetzung: "zugleich stattfindende Rechtsprechung"

984 Übersetzung: "und in der Folge"

985 Übersetzung: "Verordnungen"

986 inhibiren: verbieten.

987 Übersetzung: "Hoheitsrechten"

seinem Antheil hergebracht, e diametro⁹⁸⁸ zuwider⁹⁸⁹, vnd seindt lauter incompatibilia⁹⁹⁰, hergegen aber wirdts ein gefunden eßen Vor die refractarios⁹⁹¹ sein, welche sich an keinem Rechte wollen genügen laßen, die werden sich, wan man sie nur krumb ansicht, solches iudicij intermiedij⁹⁹² zu despectir:⁹⁹³ Vnd beschimpfung ihrer angebornen landes herrn wohl zu gebrauchen wißen, Soll aber Vorgeschlagenes hoffgerichte mit den Fürstlichen Canzleyen eine concurrentem Jurisdictionem⁹⁹⁴ haben, so wird eine praeuentio⁹⁹⁵ introducirt vndt die Jura superioritatis⁹⁹⁶ werden dennoch tangirt, Cum eiusdem Juris superioritatis, quod ex divisione singuli, ut singuli in suo quisque Territorio hactenus possederunt, duo pluresve per novam communionem in solidum possessores esse nequeant saluo singulis Jure ex diuisione quæsito. Cum eiusdem rei vel juris duos in solidum possessores esse absurdum [[95v]] et impossibile sit per trita.⁹⁹⁷ Vndt was sonsten ein ieder Fürst in seinem Territorio ex absoluto superioritatis iure⁹⁹⁸ biß anhero zu richten vndt zuschlichten gehabt hat, daß muß er gewertig sein, daß es ihm tota die⁹⁹⁹ durch die praeuention¹⁰⁰⁰ aus seinen handen vndt jurisdiction zu Vnwiderbringlichen schmelerung vndt abbruch der Landtes Fürstlichen hohen obrigkeit entzogen werde, contra regulam Juris¹⁰⁰¹. Quod semel diuisis Jurisdictionibus alter non possit, cognoscere in alterius porta. Wesembecii¹⁰⁰² consilium 175 numerus 27 pars 4:^{1003 1004} <¹⁰⁰⁵ Ac sicutj prodigium est, plures apparere soles, Ita non minus prodigiosum est, plures esse Monarchas, aut gubernatores, ubj unus antea dominarj solebat^{1006 1007}, Saget recht vnd wol Petrus Gregorius Tholosanus de Republica liber 7 Capitulum 19 numerus 1¹⁰⁰⁸.>

988 *Übersetzung*: "gerade entgegengesetzt"

989 Die Wortbestandteile "zu" und "wider" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

990 *Übersetzung*: "Unvereinbarkeiten"

991 *Übersetzung*: "Widerspenstigen"

992 *Übersetzung*: "dazwischen befindlichen Gerichts"

993 Despectirung: Geringschätzung, Verachtung.

994 *Übersetzung*: "zugleich stattfindende Rechtsprechung"

995 *Übersetzung*: "Zuvorkommen mit einer Rechtshandlung"

996 *Übersetzung*: "Hoheitsrechte"

997 *Übersetzung*: "weil nicht beide oder auch mehrere Besitzer desselben Hoheitsrechts, was sie einzeln aus einer Teilung wie einzeln jeder einzelne in seinem Gebiet bis jetzt besessen haben, durch eine neue Gemeinschaft für das Ganze sein können, jedem einzelnen unbeschadet des Rechts aus der gesuchten Teilung. Da es durch das Geübte sinnlos und unmöglich ist, dass zwei Besitzer einer Sache oder eines Rechts für das Ganze sind."

998 *Übersetzung*: "Gebiet aus dem unbedingten Hoheitsrecht"

999 *Übersetzung*: "am ganzen Tag"

1000 Prävention: Zuvorkommen mit einer Rechtshandlung.

1001 *Übersetzung*: "gegen die Regel des Rechts"

1002 Matthaeus Wesenbeck: Tractatum Et Responsorum, Quae vulgo Consilia Iuris Appellantur, Pars Qvarta, Wittenberg 1611.

1003 *Übersetzung*: "Deshalb könne der eine bei geteilten Rechtsprechungen einmal nicht im Tor des anderen eine Untersuchung anstellen. Des Wesenbecks Ratschlag 175, Nummer 27, Teil 4."

1004 Zitat nach Wesenbeck: Tractatus et Responsa, Teil 4, Sp. 335f.

1005 Schreiberwechsel zu Christian II.

1006 *Übersetzung*: "Und wie es ein Unglück verheißendes Wunderzeichen ist, dass sich mehrere Sonnen zeigen, so ist es nicht weniger unnatürlich, dass es mehrere Monarchen oder Regenten gibt, wo früher einer zu herrschen pflegte"

1007 Zitat nach Grégoire: De Republica, Bd. 1, S. 484.

1008 *Übersetzung*: "der Toulouser Pierre Grégoire, De Republica, Buch 7, Kapitel 19, Nummer 1"

¹⁰⁰⁹ Solte es aber nurt¹⁰¹⁰ wie ein Schöppenstuel sein, dem keine Jurisdiction, sondern allein die Vrthel¹⁰¹¹ zu sprechen nachgelaßen, Sihet man nicht, wie denn der herrschafft zurathen, daß Sie ihnen oder dem lande eine neue bürden, solches gerichte zuhalten, auffladen wolten, Weiln bey den benachbarten Juristen faculteten vnd Schöppenstülen ohne einge der herrschafft kosten bishero, wan es nötig gewesen, Vnd es den Parteyen beliebt, die Vrtell erholet. Vndt würden die Vnterthanen wider die, Von Vndencklichen Jahren hero eingeführte gewonheit bey diesem Gerichte ihre sachen Versprechen zulaßen schwerlich zu zwingen sein, dann biß dato¹⁰¹² einen iedwedern Part frey gestanden, wider diese oder Jene Juristen facultet vndt Schöppenstuel zu protestiren, vnd do es Ja geschehen könte, würde man doch den Parteyen die communia beneficia juris¹⁰¹³, als leutationis¹⁰¹⁴ vnd dergleichen nicht abstricken¹⁰¹⁵ dadurch denn nurt lites¹⁰¹⁶ vndt vncosten causirt¹⁰¹⁷, vnd die Rechtshängige sachen per multiplicationem instantiarum¹⁰¹⁸ mit höchsten schaden vnd Verderb der Vnterthanen nur protrahirt¹⁰¹⁹ werden würden.

Weil auch ein ieder Herr mit seinen Rätthen bey diesen schwürigen vnd gefehrlichen zustande in seinem Antheil gnug vnd vberflißig zuthun hatt, so mochten sich wol wenig leuthe im lande¹⁰²⁰ finden, welche sich zu solchen gemeinen Hoffgericht werden gerauchen laßen wollen, oder auch dazu Qualificirt seindt. *Impar enim quisque invenitur ad singula, dum confusa mente diuiditur ad multa.*^{1021 1022} *Et pluribus intentus, minor est ad singula sensus.*¹⁰²³

[[96r]]

Anderer inconvenientien¹⁰²⁴, so das werck heuffig nach sich zihen wirdt, gelibter kürze willen zugeschweigen.

Wan dann secundum Vlpianum¹⁰²⁵ in lege 2 ff.^{1026 1027} de constitutionibus Principum¹⁰²⁸: *In rebus novis constituendis semper evidens quaedam utilitas esse debet, ut recedatur ab eo jure quod in*

1009 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1010 nurt: nur.

1011 Hier: Urteile.

1012 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

1013 *Übersetzung*: "gemeinsame Vorrecht"

1014 *Übersetzung*: "der Leuterung [Rechtsmittel, mit dem man Abänderung des Urteils in derselben Instanz sucht, in der es gesprochen wurde]"

1015 abstricken: entreißen, wegnehmen, rauben, vorenthalten, entziehen, abtricksen.

1016 *Übersetzung*: "Prozesse"

1017 causiren: verursachen.

1018 *Übersetzung*: "durch die Vermehrung der Anliegen"

1019 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.

1020 Anhalt, Fürstentum.

1021 *Übersetzung*: "Verschieden findet nämlich jeder zu jedem Einzelnen, indem es mit verwirrtem Verstand zu Vielem geteilt wird."

1022 Zitat aus Papst Gregor I.: *De cura pastoralis*, S. 11.

1023 *Übersetzung*: "Und viele Handwerke verderben den Meister."

1024 Inconvenienz: Beschwerlichkeit, Unannehmlichkeit, Ungelegenheit.

1025 Ulpianus, Domitius (ca. 170-223/28).

1026 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: *Iustiniani Digesta*, in: *Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta*, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

1027 Abkürzung für "Digesta".

1028 *Übersetzung*: "gemäß Ulpianus im Fragment 2 des Digestentitels "Von den Verfassungen der Herrscher"

æquum visum fuit^{1029 1030}, Vnd aber bey Vorgeschlagenen gesambten Hoffgerichte die geringste utilität sich nicht ereünet, Hergegen aber obangezogene¹⁰³¹ inconvenientia et imcommoda¹⁰³² [!], so es importiren¹⁰³³, wirdt evidenter¹⁰³⁴ Vor augen vnd eß eine solche neüerung, so zuuorher im Lande¹⁰³⁵ nie gewesen, auch bey angetretener Fürstlicher vormundtschafft nicht gefunden, So werden auch des herrn administratoris^{1036 1037} Fürstlichen gnaden nicht beßer, sicherer noch Verantwortlicher thun, als wan sie solch neüerliches vnd den Juribus superioritatis post semel factam diuisionem¹⁰³⁸ hoch nachtheiliges vnd abbrüchiges werck vneingefüret Vndt dem Zerbster Antheil¹⁰³⁹ in Policy:[,] Canzley[-], Vnd landesordnung in den zustand ruhig vnd Vngeendert laßen, wie sie es, bey zeit der angetretenen Vormundtschafft befunden.

Beym zehenden Punct zweifelt man dieses orts de consensu in Orthodoxia¹⁰⁴⁰ nicht, außer dem Adel, vber welchen die Jura Episcopalia¹⁰⁴¹ Vermöge der Landtags¹⁰⁴² Abschide in puncto reformationis¹⁰⁴³ vergeben vndt demnach contra specialia pacta¹⁰⁴⁴ vnd Landtags Abschiede derselbige zu einiger conformitet nicht wird zubringen sein, Souiel aber die Ceremonien anlanget, ist bekannt, daß durch derselben Verenderung die leuthe mehr stuzig vndt irre gemacht werden, als wan in doctrinalibus¹⁰⁴⁵ vngleichheit oder Verenderung vorgehet, wirdt demnach sehr wol vnd reifflich zu erwegen sein, ob sub prætextu conformitatis¹⁰⁴⁶ bey iezigem ohne daß schwürigen Vnd zerrütteten Vbelstande ubi omnes machinæ in reformatos conspirare videntur, in Ceremonijs¹⁰⁴⁷ an einem oder dem andern orth die allergeringste enderung Vorzunehmen, zum exemplum¹⁰⁴⁸, im Zerbster Antheil ist die figu [[96v]] ralis Musica¹⁰⁴⁹ vnd die Orgeln Vom anfang der Reformation biß vff gegenwertige stunde in der kirchen erhalten vndt nie abgeschaffet worden.

1029 *Übersetzung*: "Bei neuen zu beschließenden Sachen soll irgendeine Nützlichkeit immer einleuchtend sein, damit von dem Recht zurückgewichen werde, das in rechter Gestalt gewesen ist"

1030 Zitat nach Dig. 1,4,2 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 35.

1031 anziehen: anführen, erwähnen.

1032 *Übersetzung*: "Nichtübereinstimmung und Nachteile"

1033 importiren: etwas auf sich haben, bedeuten.

1034 *Übersetzung*: "einleuchtend"

1035 Anhalt, Fürstentum.

1036 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1037 *Übersetzung*: "Bevollmächtigten"

1038 *Übersetzung*: "Hoheitsrechten nach einmal geschehener Teilung"

1039 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1040 *Übersetzung*: "an der Übereinstimmung in der Rechtgläubigkeit"

1041 *Übersetzung*: "bischöflichen Rechte"

1042 Anhalt, Landstände.

1043 *Übersetzung*: "hinsichtlich der Umgestaltung [in Religionsfragen]"

1044 *Übersetzung*: "gegen besondere Verträge"

1045 *Übersetzung*: "in Lehrangelegenheiten"

1046 *Übersetzung*: "unter dem Vorwand der Übereinstimmung"

1047 *Übersetzung*: "wo alle [Höllens-]Maschinen sich gegen die Reformierten zu verschwören scheinen, bei den Zeremonien"

1048 *Übersetzung*: "Beispiel"

1049 *Übersetzung*: "Figuralmusik [kunstvolle mehrstimmige Musik]"

Zue Cöthen¹⁰⁵⁰ hat die Orgell ganzer Vierzehen Jahr stillgestanden den 24. September aber Anno¹⁰⁵¹ 1620 ist sie vff sonderbare Fürstliche anordnung zuschlagen wider angefangen worden. Zu den Deßauischen¹⁰⁵² vnd Bernburgischen¹⁰⁵³ Antheilen aber ist sie stracks anfangs der reformation abgeschaffet worden, vnd biß vff gegenwertige zeit abgeschaffet blieben.

Soll nun hierunter ein conformitet eingeführet werden so muß sich entweder Deßau vnd Bernburg nach Cöeten Vnd Zerbst¹⁰⁵⁴ richten, Vnd die orgelln auch wider introducirn oder Cöeten vnd Zerbst müste sich mit Deßau vnd Bernburg conformiren Vnd die orgeln abschaffen, Was das bey diesen zeitten bey den benachtbarten Vor odia¹⁰⁵⁵ vnd bösen nachklang, daß man in diesen Landen¹⁰⁵⁶ alzeit etwas zu reformiren haben müße, causiren¹⁰⁵⁷ werden, ist leucht zuerachten. <¹⁰⁵⁸ Sollte auch in andern kirchen ceremonien die allergeringste enderung in diesem Fürstlichen Antheil sub praetextu conformjtatis¹⁰⁵⁹ > <vorgenommen werden, ist nichts gewißers zu befahren¹⁰⁶⁰, alß daß die fürstliche Fraw wittwe¹⁰⁶¹ so baldt Sie es erfehret, den nechsten weg wieder nach Wien¹⁰⁶² finden vndt die alte klage wiederholen wirdt, was darauf vor große vngelegenheit zu befahren, ist beßer zu bedencken, als zu schreiben,>

¹⁰⁶³ Wann denn die kirchen in diesem Antheil, Gott lob, in guten ruhigen Stande, des herrn Administratoris^{1064 1065} Fürstlichen gnaden auch bey geleisteter Erbhuldigung¹⁰⁶⁶ dem Adel, Räthen, in den Stätten, so wohl den gesambten Vnterthanen offentlich zugesaget, vnd ihr Fürstliches wortt Von sich gegeben, sie bey der Religion, glauben vnd Ceremonien zulaßen vnd fürstlich zu schützen, wie sie es bey angetretener Vormundschaft befunden, auch biß dato¹⁰⁶⁷ Vnuerrückt vnd Vnuerendert gehalten worden, so werden abermals Seiner fürstlichen gnaden am sichersten vnd besten thuen, wan sie bey dieser Vnzeit im allergeringsten nichts moviren¹⁰⁶⁸ oder noviren¹⁰⁶⁹, noch sub praetextu conformjtatis¹⁰⁷⁰ die allergeringste enderung einführen laßen.

1050 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

1051 *Übersetzung*: "im Jahr"

1052 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

1053 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1054 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1055 *Übersetzung*: "Abneigungen"

1056 Anhalt, Fürstentum.

1057 causiren: verursachen.

1058 Schreiberwechsel zu Christian II.

1059 *Übersetzung*: "unter dem Vorwand der Übereinstimmung"

1060 befahren: (be)fürchten.

1061 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).

1062 Wien.

1063 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1064 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1065 *Übersetzung*: "Bevollmächtigten"

1066 Erbhuldigung: Treuegelöbnis, das der hierarchisch auf nächst niedrigerer Stufe einem hierarchisch Höhergestellten im Rahmen der Lehensverfassung leistet.

1067 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

1068 moviren: anreizen, anregen, verursachen.

1069 noviren: Neuerung(en) vornehmen.

1070 *Übersetzung*: "unter dem Vorwand der Übereinstimmung"

Was in des Gymnasij¹⁰⁷¹ ¹⁰⁷² sachen Von Marburg¹⁰⁷³ vor ein informat¹⁰⁷⁴ einkommen, haben seiner fürstlichen gnaden hierbey in copia¹⁰⁷⁵ zubefinden, wie auch ein programma¹⁰⁷⁶, so Rector¹⁰⁷⁷ ¹⁰⁷⁸ vndt professores¹⁰⁷⁹ des Fürstlichen Gymnasij¹⁰⁸⁰ alhier¹⁰⁸¹ am ersten May angeschlagen, was vnd wie Sie [[97r]] das Jahr durch, ein ieder in seiner ihm anbefolenen profession leben Vnd absolviren, Vnd was dabey für exercitia, tam disputatoria quam declamatoria¹⁰⁸² gehalten werden sollen.

Wan nun ein ieder seine profession nach laut des Programmatis intra annum¹⁰⁸³ absoluiert, vnd die exercitia¹⁰⁸⁴ darbey mit fleiß getriben werden, so sehen wir an den docentibus¹⁰⁸⁵ keinen mangel, die weil solche Lectiones¹⁰⁸⁶ vff keiner Vniversitet in so kurzer zeit zu hören, Vielweniger zu absolviren: Allein mangelts an Auditoribus¹⁰⁸⁷, weiln iezo kein einiger Stipendiat mehr hier ist, der seine zeit nicht ausgehalten hette, vndt in procinctu¹⁰⁸⁸ ist, sich vff vniversiteten zubegeben.

Wan nun nur dahin gesehen wirdt, daß die Stipendia¹⁰⁸⁹ außerhalb Landes¹⁰⁹⁰ Vermöge der legum¹⁰⁹¹ niemand gegeben werden, er habe denn zuor seine zeit in Fürstlichen Gymnasio¹⁰⁹² ¹⁰⁹² alhier ausgehalten, so ist dem Gymnasio¹⁰⁹⁴ schon geholffen, vnd wirdt demselben ahn Auditoribus¹⁰⁹⁵ nicht mangeln.

Im Vbrigen, die Stiffs intraden¹⁰⁹⁶ alhier betreffende, hat man zu fernerer Weiterung auch nicht Vrsach, weil das Gymnasium ohne das Stiff Von zeit an der fundation erhalten worden, Vnd noch gar wohl erhalten werden kahn, dann zu erhaltung des Gymnasij¹⁰⁹⁷ gehören Vornemblich

1071 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.

1072 Übersetzung: "Gymnasiums"

1073 Universität Marburg.

1074 Informat: eingeholtes Rechtsgutachten.

1075 Übersetzung: "abschriftlich"

1076 Übersetzung: "Erlass"

1077 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

1078 Übersetzung: "der Rektor"

1079 Übersetzung: "die Professoren"

1080 Übersetzung: "Gymnasiums"

1081 Zerbst.

1082 Übersetzung: "Übungen, sowohl Disputierübungen als auch Vortragsübungen"

1083 Übersetzung: "Erlasses innerhalb eines Jahres"

1084 Übersetzung: "Übungen"

1085 Übersetzung: "Lehrenden"

1086 Übersetzung: "Vorlesungen"

1087 Übersetzung: "Schülern"

1088 Übersetzung: "im Begriff"

1089 Übersetzung: "Stipendien"

1090 Anhalt, Fürstentum.

1091 Übersetzung: "Gesetze"

1092 Übersetzung: "Gymnasium"

1092 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.

1094 Übersetzung: "Gymnasium"

1095 Übersetzung: "Schülern"

1096 Intraden: Einkünfte.

1097 Übersetzung: "Gymnasiums"

dreyerley, nemblich: 1. Stipendia Professorum¹⁰⁹⁸ 2. Mensa communis¹⁰⁹⁹. 3. Stipendia scholarium¹¹⁰⁰ Ein iedes hat seine gewiße bewidmete reditus¹¹⁰¹, wie solches der Professorn besoldung, Vnd der Communitet Rechnungen außweisen, die stipendia scholarium¹¹⁰² aber bestehen theils in distributione¹¹⁰³ der Fürstlichen herrschafft Testamentarien¹¹⁰⁴, theils bey den Räthen in den Stätten.

[[97v]]

Wan nun die Stipendia¹¹⁰⁵, wie sie gewidmet, ohne privat nuz vnd Vortheil nur ordentlich vnd zu rechter zeit folgen, vnd die stipendiaten nach Vorgangener exploration ob sie auch zu den Studijs¹¹⁰⁶, so im Gymnasio¹¹⁰⁷ getriben werden, tüchtig, dahin gehalten werden, daß Sie ihre zeit im Gymnasio^{1108 1109} alhier¹¹¹⁰ aushalten, auch die examina¹¹¹¹, wie Vor diesem geschehen, alle halbe Jahr von iedes Fürstlichen Antheils¹¹¹² abgeordneten besuchet, vndt Vff aller alumnorum progressus in studijs et moribus¹¹¹³ fleißig inquirirt, so wohl zu besoldung der Professorn vndt haltung mensæ communis¹¹¹⁴, dasienige, so dazu gewidmet, vnd außer allen streits liquidum¹¹¹⁵ ist, zu rechter zeit iedesmahl abgestattet wirdt, so sihet man dieses orts nicht, was bey dem Gymnasio¹¹¹⁶ weiter zu desideriren¹¹¹⁷, vnd kan daßelbe zu rhum vnd nuzen der gesambten Lande¹¹¹⁸ wohl bestehen, vnd fort gepflanzt werden. Wan auch beym 17. Punct es in observanz¹¹¹⁹ also hergebracht, daß die anfälle¹¹²⁰ der Auswertigen lehen¹¹²¹, so nicht in die Ämbter gehören, dem Fürstlichen Seniorat

1098 Übersetzung: "Besoldungen der Professoren"

1099 Übersetzung: "Gemeinsame Tafel"

1100 Übersetzung: "Stipendien der Studenten"

1101 Übersetzung: "Einkünfte"

1102 Übersetzung: "Stipendien der Studenten"

1103 Übersetzung: "in der Verteilung"

1104 Testamentarie: Testamentsvollstrecker.

1105 Übersetzung: "Stipendien"

1106 Übersetzung: "Studien"

1107 Übersetzung: "Gymnasium"

1108 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.

1109 Übersetzung: "Gymnasium"

1110 Zerbst.

1111 Übersetzung: "Prüfungen"

1112 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1113 Übersetzung: "Schüler Fortschritt in den Studien und Sitten"

1114 Übersetzung: "der gemeinsamen Tafel"

1115 Übersetzung: "klar"

1116 Übersetzung: "Gymnasium"

1117 desideriren: beanstanden, Wünschenswertes vermissen.

1118 Anhalt, Fürstentum.

1119 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.

1120 Anfall: angefallenes Gut, Anwartschaft.

1121 Hier: Lehen.

davon habende seines gefallens zu disponiren¹¹²², anheimb fallen, hat es dabey seine maße. Alias¹¹²³ kan es als eine innovatio¹¹²⁴ niemanden als die consentientes¹¹²⁵ binden.

Eben meßige beschaffenheit hat es im 18^{ten} Punct bey den Fürstlichen Austrägen¹¹²⁶, welche gleichwol sehr kurz gefaßet, vnd vberaus einge<enge b>eschräncket, in dem alles nur auf eine einige instanz ohne einige Appellation, reduction¹¹²⁷, restitution, supplication¹¹²⁸ vnd einig ander remedium suspensium¹¹²⁹ gerichtet Vndt gewidmet werden will, welches gleichwol den gemeinen Fürsten Recht vndt Austregis Principum¹¹³⁰ sehr nahe tritt, Vnd die Fürsten in ihren rechtshängigen oder zu Recht gedeyenden sachen härter vinculirt¹¹³¹ vnd deterioris conditionis¹¹³², Alß der schlechteste vnterthaner ist, machet. Dann derselbe hat zu deducirung¹¹³³ seines rechtens, wan ie in prima instan [[98r]]¹¹³⁴ vndt¹¹³⁵ 1136 tia¹¹³⁷ ichtwas¹¹³⁸ vel ab Advocato¹¹³⁹ Verstoßen, vel a Judice¹¹⁴⁰ vbersehen, vnd nicht gnugsamb attendirt¹¹⁴¹ worden, nicht allein in leutationis¹¹⁴² [!] sondern auch in Appelationis instantia¹¹⁴³ noch das remedium et beneficium non deducta deducendi, non probata probandj¹¹⁴⁴, vnd sein recht beßer auß zuführen.

Dahero den auch erfolget, daß in instantijs leutationum et appellationum tota die¹¹⁴⁵ Viel vrthell¹¹⁴⁶ der Vorigen Instanzen reformirt, erleutert, vnd auch wol gar cassirt werden. Sollen oder wollen den nun die principes¹¹⁴⁷ sich selbst also vinculiren¹¹⁴⁸ vndt beschrencken, daß Sie in ihren

1122 disponiren: anordnen, einrichten.

1123 *Übersetzung*: "Sonst"

1124 *Übersetzung*: "Neuerung"

1125 *Übersetzung*: "Zustimmenden"

1126 Austrag: einvernehmliche Beilegung, Vergleich, Vereinbarung.

1127 Reduction: Wiederherstellung in den vorigen Stand.

1128 Supplication: Bittschrift.

1129 *Übersetzung*: "Rechtsmittel, wodurch ein Rechtsstreit in der Schwebe gehalten wird"

1130 *Übersetzung*: "den Austrägen [Vereinbarungen] der Fürsten"

1131 vinculiren: sich binden, verpflichten.

1132 *Übersetzung*: "in schlechterem Zustand"

1133 Deducirung: Führung eines Rechtsbeweises.

1134 Schreiberwechsel zu Christian II.

1135 Im Original verwischt.

1136 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1137 *Übersetzung*: "in der ersten Instanz"

1138 ichtwas: (irgend)etwas.

1139 *Übersetzung*: "entweder von einem Advokaten"

1140 *Übersetzung*: "oder von einem Richter"

1141 attendiren: Aufmerksamkeit auf etwas richten, beachten.

1142 *Übersetzung*: "bei der Leuterung [Rechtsmittel, mit dem man Abänderung des Urteils in derselben Instanz sucht, in der es gesprochen wurde]"

1143 *Übersetzung*: "bei dem Berufungsgesuch"

1144 *Übersetzung*: "Rechtsmittel und Recht, nicht das Hergeleitete herzuleiten, nicht das Bewiesene zu beweisen"

1145 *Übersetzung*: "in den Instanzen der Leuterungen [Rechtsmittel, mit dem man Abänderung des Urteils in derselben Instanz sucht, in der es gesprochen wurde] und Berufungen am ganzen Tag"

1146 Hier: Urteile.

1147 *Übersetzung*: "Fürsten"

1148 vinculiren: sich binden, verpflichten.

anligen vnd Rechtsfertigungen deterioris conditionis¹¹⁴⁹ als der geringste vnterthan sein wollen, das bedarff gueter consideration¹¹⁵⁰, vnd ist eine sache altioris indaginis¹¹⁵¹, ob sie sich juris et favoris per se introductj, et jure principum communj competentis¹¹⁵² also blos hin de simplici et plano¹¹⁵³ begeben wollen, Einmahl haltens die Rechtslehrer dauor, quod ea, quae meræ sunt facultatis per pactum abdicarj nequeant. Cothmanni¹¹⁵⁴ consilium 57 numerus 117 in 7^{ta} decidendi ratione.^{1155 1156}

Vndt ist eine Adamantina Dd.¹¹⁵⁷ conclusio, quod pacta, quae tertium attingunt, absque illius consensu nullius sint momentj¹¹⁵⁸. Idem Cothmanni¹¹⁵⁹ consilium 92 numerus 12 Volumen 1[!].^{1160 1161}

Darumb, vndt weil der vnmündige Prinz¹¹⁶² im Zerbster Antheile¹¹⁶³, des alters noch nicht ist, daß er consentiren kan, die Rätthe auch die ienigen nicht sein, die defectum ætatis et consensus¹¹⁶⁴ Seiner fürstlichen gnaden suppliren¹¹⁶⁵ können, vnd sich dißfals Vor schwerer Verantwortung wol fürzusehen haben, Als erscheinet auch bey diesem Punct, daß dißfals nichts bestendiges noch Verbindliches recessirt¹¹⁶⁶ oder geschlossen werden könne.

Wolte man aber auch entlich dafür halten, daß das ganze Werck damit genugsamb gefast, daß kein Fürst, wan er seine Voigtbare¹¹⁶⁷ Jahr erlanget, zu antretung seiner Regierung gelaßen werden soll, er habe dann diese neue Erbvereinigung mit Fürstlicher hand vnd Sigell Volnzogen, vnd derselbe, in allen [[98v]] Puncten treulich allerdings nachzukommen sich Verpflicht gemacht, so bleibet doch das Winckelholz¹¹⁶⁸ in angulo¹¹⁶⁹, daß pacta¹¹⁷⁰ niemand binden nisi consentientem,

1149 *Übersetzung*: "in schlechterem Zustand"

1150 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.

1151 *Übersetzung*: "tieferer Forschung"

1152 *Übersetzung*: "des Rechts und der für sich allein eingeführten und dem allgemeinen Recht der Fürsten angemessenen Begünstigung"

1153 *Übersetzung*: "vom Einfachen und Verständlichen"

1154 Ernst Cothmann: Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...], Frankfurt am Main/Rostock 1662.

1155 *Übersetzung*: "dass das, was der bloßen Möglichkeit ist, nicht durch Vertrag in Abrede gestellt werden könne. Des Cothmanns Ratschlag 57, Nummer 117, in der siebten Begründung des Entscheidens."

1156 Zitat aus Cothmann: Consultationes Et Responsa Iuris, Bd. 2, S. 79.

1157 Abkürzung für "Doctorum".

1158 *Übersetzung*: "unerschütterliche Folgerung der Gelehrten, dass Verträge, die einen Dritten berühren, ohne dessen Zustimmung nicht von Belang seien"

1159 Ernst Cothmann: Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...], Frankfurt am Main/Rostock 1662.

1160 *Übersetzung*: "Derselbe Ratschlag des Cothmann 92, Nummer 12, Band 1[!]."

1161 Literaturangabe vermutlich zu korrigieren in Cothmann: Consultationes Et Responsa Iuris, Bd. 2, S. 296.

1162 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1163 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1164 *Übersetzung*: "den Mangel des Alters und der Zustimmung"

1165 suppliren: ersetzen.

1166 recessiren: sich mit Hilfe eines Vertrages einigen.

1167 vogtbar: mündig.

1168 Winkelholz: Ausflucht, leere Entschuldigung.

1169 *Übersetzung*: "im Winkel"

respectu tertij autem non consentientis nec consentire valentis, nullius sint momentj¹¹⁷¹, vnd das die in Vormundschaft Verordnete Canzler vnd Rätthe zu Zerbst¹¹⁷² in causa tam ardua¹¹⁷³, so ipsam rationem status et regiminis principalis¹¹⁷⁴ concerniret¹¹⁷⁵, defectum ætatis et consensus Illustrissimj Principis¹¹⁷⁶ pupilli¹¹⁷⁷ hierunter nicht suppliren¹¹⁷⁸ können.

Darumb sie denn auch der Vngezweifelten vnterthenigen zuuersicht leben, es werde nicht allein mehr hochgedachten herrn Administratoris^{1179 1180}, Jhres gnädigen Fürsten vnd herrn *fürstlichen gnaden* sondern auch männiglich, so obdeducirtes im grunde beleuchtet, vnd ohne passion erweget, Sie in allen gnaden vnd wol entschuldigt halten, daß Sie bey diesen Consilij¹¹⁸¹, da in effectu¹¹⁸², in landes[-], Canzley[-] vndt andern Verfaßungen alles vff eine innovation hinaus lauffen wird, sich mit rhat oder that nicht finden laßen können, sondern vermöge ihrer abgelegten schweeren Eydt vnd Pflichte, so wol nach anweisung der Rechte vnd beygefügtter Marburgischer¹¹⁸³ informativ¹¹⁸⁴, alle ihre Consilia, vota¹¹⁸⁵ vnd actiones¹¹⁸⁶ dahin richten müßen, damit dem vnmündigen Prinzen Jhren gnädig(st)en Fürsten vnd herrn gegen seine herannahende Voigtbare¹¹⁸⁷ Jahre der Fürstliche Antheil in dem Stande vnd bey denen rechten, wie er vff *Seiner Fürstlichen gnaden* Von weiland dero herrn Vatters Fürst Rudolffs zu Anhalt¹¹⁸⁸ hochseeligem *fürstlichen gnaden* devoluir¹¹⁸⁹ vnd Vererbet, vnd bishero administrirt worden, erhalten, vnd nach geendigten administration restituirt werden möge. perge¹¹⁹⁰

19. März 1636

den 19. Martij¹¹⁹¹.

1170 *Übersetzung*: "Verträge"

1171 *Übersetzung*: "außer den Zustimmenden, aber mit Berücksichtigung des Dritten, der nicht zustimmt oder nicht die Fähigkeit hat zuzustimmen"

1172 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1173 *Übersetzung*: "in einem so schwierigen Fall"

1174 *Übersetzung*: "die eigentliche Sache des Standes und der fürstlichen Herrschaft"

1175 concerniren: betreffen.

1176 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1177 *Übersetzung*: "den Mangel des Alters und der Zustimmung des erlauchtsten unmündigen Prinzen"

1178 suppliren: ersetzen.

1179 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1180 *Übersetzung*: "Bevollmächtigten"

1181 *Übersetzung*: "Beschlüssen"

1182 *Übersetzung*: "in der Tat"

1183 Universität Marburg.

1184 Informativ: eingeholtes Rechtsgutachten.

1185 *Übersetzung*: "Ratschläge, Wünsche"

1186 *Übersetzung*: "Handlungen"

1187 vogtbar: mündig.

1188 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

1189 devolviren: an einen Anderen bringen, auf einen Anderen vererben.

1190 *Übersetzung*: "usw."

1191 *Übersetzung*: "des März"

Schreiben von schwester Anne Sofie¹¹⁹², vom präsidenten¹¹⁹³ [,] von Schwarzberger¹¹⁹⁴ [,] vom Obrist leutnant Nawmann¹¹⁹⁵, vom Obrist wachtmeister Zanthier¹¹⁹⁶.

An ChurSaxen¹¹⁹⁷, an präsidenten, an Marschalck¹¹⁹⁸, an Nawmann vndt Zanthier, wieder geschrieben.

[[99r]]

Avis¹¹⁹⁹: daß heütte 30 Schwedische¹²⁰⁰ Reütter, vmb Zerbst¹²⁰¹ herümb, die dörfer gebrandtschätzt.

Der Cantzler Sturmius¹²⁰² vndt bürgemeister[!] Jehna¹²⁰³, seindt zu Mittage meine gäste gewesen.

Nachmittags bin ich ins schloß vndt garten spatzirt, vndt habe daselbst die verwüstung, so mir vor iahren nicht also vorkommen, schmerzlich mitt angesehen.

Nostre sejour icy est perilleux, tant a cause des Swedois, que des Saxons¹²⁰⁴, Dieu vueille que ne mettions le cul a terre entre deux selles.¹²⁰⁵

Zeitung¹²⁰⁶ von Bernburg¹²⁰⁷ daß Banner¹²⁰⁸ zu Wettin¹²⁰⁹, den Churfürsten¹²¹⁰ mitt seinem volck¹²¹¹ vberzugehen, verhindern will.

häuptmann Metzsch¹²¹² hat mir federwildpret verehrt¹²¹³, eine wilde ganß, drey Endten, vndt zwey wilde Tauben.

Zeitung das der König in Polen¹²¹⁴, soll 100 mille¹²¹⁵ Mann beysammen haben, man weiß aber nicht, zu waß ende, wiewol darvon geredet wirdt, alß sollte noch die Pfälzische¹²¹⁶ heyrath vor sich gehen. <Ce soir le glaive spirituel¹²¹⁷.¹²¹⁸>

1192 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1193 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1194 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

1195 Naumann, Lorenz.

1196 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).

1197 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1198 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1199 *Übersetzung*: "Nachricht"

1200 Schweden, Königreich.

1201 Zerbst.

1202 Sturm, Johann (1587-1636).

1203 Jena, Peter von (1584-1639).

1204 Sachsen, Kurfürstentum.

1205 *Übersetzung*: "Unser Aufenthalt hier ist gefährlich sowohl wegen der Schwedischen als auch wegen der Sächsischen, Gott wolle, dass wir den Hintern nicht zwischen zwei Satteln auf den Boden setzten."

1206 Zeitung: Nachricht.

1207 Bernburg.

1208 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1209 Wettin (Wettin-Löbejün).

1210 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1211 Volk: Truppen.

1212 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

1213 verehren: schenken.

1214 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1215 *Übersetzung*: "tausend"

20. März 1636

☉ den 20^{sten}: Martij¹²¹⁹.<Ce mattin le mesme glaive¹²²⁰.¹²²¹>

Gestern hat sich auch noch mein kutzscher Andreß¹²²² wieder gefunden, Jst vndter den Kayserlichen¹²²³ gefangen gewesen, denen er mitt Meines bruders¹²²⁴ auch mittgefangenen kutzschers, von halle¹²²⁵ endtlauffen. Sie haben ihn wollen niedermachen. Er berichtet, es wehre ein quartirmeister¹²²⁶ vndter harrachs¹²²⁷ Regiment, (so dahin nicht commandirt,) der iehnige gewesen, so meine pferde vnd andere sachen, mitt weggenommen. [[99v]] Ein stadtlischer rohter Sammeter, mitt goldt gestickter Sattel, auß der rüstkammer, wehre vmb 10 {Thaler} publice¹²²⁸ verkauft worden, mag wol 400 {Thaler} gekostet haben. Die roht sammete kuzsche, stünde auch alda. Es wehren viel sachen albereitt durch die 3.[,] 4^{te} handt gegangen. Auß der kutzsche auch der Sammet geschnitten. Die armèe hielte sich zum aufbruch fertig. Vndter dem Obersten: Wallstejn¹²²⁹, sollten auch viel von meinen sachen, vndt pferden sein. Jch habe ihn gestern wieder naher Bernburg¹²³⁰ abgefertiget. Er sagte auch, Sie hetten vber 1000 Schafe weggetrieben, vndt vieh, von meinen Forwergken.

Der President¹²³¹ schrieb gestern, es wehren zwar noch von meinen sachen, welche vorhanden, allein Sie vberthewrten vndt vberschätzten sie dermaßen, daß es alles dreymal so hoch taxirt würde, alß es werth wehre, vndt gienge darzu von der dritten, in die 4^{te} handt.

Zweymahl heütte predigt gehört, alhier zu Zerbst¹²³² jn der kirche, vor vnserm hause, so vorzeitten Doctor Knichen¹²³³ angehoret.

1216 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

1217 Anspielung auf "das Schwert des geistes / welches ist das wort Gottes" in Eph 6,17.

1218 *Übersetzung*: "Heute Abend das geistige Schwert."

1219 *Übersetzung*: "des März"

1220 Anspielung auf "das Schwert des geistes / welches ist das wort Gottes" in Eph 6,17.

1221 *Übersetzung*: "Heute Morgen das gleiche Schwert."

1222 Krug, Andreas (gest. 1642).

1223 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1224 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1225 Halle (Saale).

1226 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

1227 Harrach, Otto Friedrich, Graf von (1610-1648).

1228 *Übersetzung*: "öffentlich"

1229 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).

1230 Bernburg.

1231 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1232 Zerbst.

1233 Knichen, Andreas von (1560-1621).

Der häuptmann Metzsch¹²³⁴, vndt der alte 71Jährige, Gotfridt Köttschaw¹²³⁵, seindt zu Mittage, meine gäste gewesen.

Meine <herzlieb(st)e> gemahlin¹²³⁶, hat schreiben von Lichtemberg¹²³⁷, abermahl bekommen, <avec une estincelle de la grace de Dieu¹²³⁸ .>

Avis¹²³⁹: daß heütte, daß gestern nach Deßaw¹²⁴⁰ zu, ezliche fejne leütte, von den streiffenden rotten, wehren abgesetzt¹²⁴¹ worden.

Malherberie violente.¹²⁴²

21. März 1636

[[100r]]

ᵹ den 21. Martij¹²⁴³.

<Et ne nos jnducas in tentationem, sed libera nos ab omni malo.^{1244 1245}>

In garten spatzirt mitt Madame¹²⁴⁶, <in Schloßgarten.>

Zeitung¹²⁴⁷ daß hatzfeldt¹²⁴⁸ mitt 18 mille¹²⁴⁹ Mann, zum Churfürsten von Saxen¹²⁵⁰, stoßen werde. Jtem¹²⁵¹: daß sich die Schwedischen¹²⁵² mitt des Lesle¹²⁵³ armée, auch stärgken wollen.

Der häuptmann Metzsch¹²⁵⁴, wie auch Magister Keppe¹²⁵⁵ Cantzleyraht alhier¹²⁵⁶, vndt dann der Rector Wendelinus^{1257 1258} mein gewesener præceptor¹²⁵⁹ sejndt meine gäste zu Mittage gewesen.

1234 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

1235 Köttschau, Gottfried von (ca. 1565-1644).

1236 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1237 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

1238 *Übersetzung*: "mit einem Funken der Gnade Gottes"

1239 *Übersetzung*: "Nachricht"

1240 Dessau (Dessau-Roßlau).

1241 absetzen: jemanden vom Pferd herunterholen (um ihn zu berauben).

1242 *Übersetzung*: "Heftige Unkrauterei [d. h. Unnützes, Schädliches, Ärgerliches]."

1243 *Übersetzung*: "des März"

1244 Mt 6,13

1245 *Übersetzung*: "Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von allem Bösen."

1246 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1247 Zeitung: Nachricht.

1248 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

1249 *Übersetzung*: "tausend"

1250 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1251 *Übersetzung*: "Ebenso"

1252 Schweden, Königreich.

1253 Leslie of Balgonie, Alexander (1582-1661).

1254 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

1255 Köppen, Johann (1) (1584-1641).

1256 Zerbst.

1257 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

Fürst Ludwig¹²⁶⁰, vndt der præäsident¹²⁶¹ schreiben an mich, vndt mahnen mich, wegen der Geljschen¹²⁶² schuldt, in itzjger meiner bedrangnüß. *perge*¹²⁶³

Raht gehalten, mitt dem Cantzler Sturmio¹²⁶⁴, wegen etzlicher sachen, <in publicis, et privatis¹²⁶⁵.>

Tout le monde me desconseille, de sejourner long temps, icy a Zerbst, a cause du grand danger.¹²⁶⁶

<Ce soir le glaive¹²⁶⁷ encores.¹²⁶⁸>

22. März 1636

σ den 22. Martij¹²⁶⁹. ¶

<Spectra: & insomnja terrifica.¹²⁷⁰>

An den Obersten Schneider¹²⁷¹, commendanten zu Wittemberg¹²⁷² geschrieben, mich rahts zu erholen, wegen meiner rayse.

Mitt dem *Doctor* Daniel Ludwigen¹²⁷³, conversirt.

Der Cantzler Sturmius¹²⁷⁴, wie auch der Medicus¹²⁷⁵ *Doctor* Ludwig, sejndt meine gäste zu Mittage gewesen.

Nach Cöhten¹²⁷⁶, vndt Deßaw¹²⁷⁷ geschrieben.

[[100v]]

Avis¹²⁷⁸ von Deßa¹²⁷⁹, das der Kayserlichen¹²⁸⁰ secours¹²⁸¹ von 19. Regimenten in 7 mille¹²⁸² starck, vndter dem *general* Feldtmarschall hatzfeldt¹²⁸³ ankommen, vndt daß sich der general Major

1258 *Übersetzung*: "Rektor Wendelin"

1259 *Übersetzung*: "Lehrer"

1260 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1261 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1262 Geel, Maximiliaen van (geb. ca. 1565).

1263 *Übersetzung*: "usw."

1264 Sturm, Johann (1587-1636).

1265 *Übersetzung*: "in öffentlichen Sachen und Familienangelegenheiten"

1266 *Übersetzung*: "Alle raten mir davon ab, mich wegen der großen Gefahr hier in Zerbst lange aufzuhalten."

1267 Anspielung auf "das Schwert des geistes / welches ist das wort Gottes" in Eph 6,17.

1268 *Übersetzung*: "Heute Abend noch einmal das Schwert."

1269 *Übersetzung*: "des März"

1270 *Übersetzung*: "Gespenster und schreckliche Schlaflosigkeit."

1271 Schneider, Christoph (1601-1636).

1272 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

1273 Ludwig, Daniel (1601-1636).

1274 Sturm, Johann (1587-1636).

1275 *Übersetzung*: "Arzt"

1276 Köthen.

1277 Dessau (Dessau-Roßlau).

1278 *Übersetzung*: "Nachricht"

1279 Dessau (Dessau-Roßlau).

1280 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Taube¹²⁸⁴, mitt dem rechten flügel zwischen Cöhten¹²⁸⁵ vndt Calbe¹²⁸⁶ lege, *general* Marrazin¹²⁸⁷ soll zu Cöhten sein quartier haben, vndt vmb Cöhten herümb alles voller volck¹²⁸⁸ liegen. Zu Jeßnitz¹²⁸⁹ seindt die vorstädte außgeplündert worden, von 2 *compagnien*[.] Ezlich volck soll zu Bitterfeldt¹²⁹⁰ vber die Elbe Mülde¹²⁹¹, vndt dann fürters¹²⁹² vf Wittemberg¹²⁹³ gehen. Vorgestern ist eine troupe¹²⁹⁴ Reütter, von den han<rr>aw<ch>ischen vndt Wallensteinischen Regimentt vf die Deßaischen ackerleütte angesetzt feuer auf Sie gegeben, vndt die pferde nehmen wollen, es haben sich aber die agkerleütte mitt beyhabenden Mußcketirern gewehret, vndt ist auf der Reütter seytte einer, wie auch ein pferdt niedergeschoßen, einer aber, biß aufn Todt, ebenfalß durch einen schuß verwundett worden, vndt man hat sie beyde in Deßaw gebracht. Dieser handel dörfte selbiger Stadt, große verbitterung vndt feindschafft causiren¹²⁹⁵. Gott wende alles vnheyl gnedig ab.

[[101r]]

*Zeitung*¹²⁹⁶ vom Bürgemeister[!] Jehna¹²⁹⁷, so bey mir gewesen, daß 1500 Schwedische¹²⁹⁸ dragoner mitt 14 Stücken¹²⁹⁹ geschütz zu Calbe¹³⁰⁰ vbergesetzt, vndt auff Bernburgk¹³⁰¹ zu, gehen. <Dörfte meinem hause vbel gehen.>

Ein recepiße¹³⁰² vom Churfürsten von Sachsen¹³⁰³, auf mejn schreiben entpfangen, vndt kejnen paß.

23. März 1636

☿ den 23. Martij¹³⁰⁴.

-
- 1281 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"
 1282 *Übersetzung*: "tausend"
 1283 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
 1284 Taube, Dietrich von (1594-1639).
 1285 Köthen.
 1286 Calbe.
 1287 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).
 1288 Volk: Truppen.
 1289 Jeßnitz.
 1290 Bitterfeld (Bitterfeld-Wolfen).
 1291 Mulde, Fluss.
 1292 fürters: über das.
 1293 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
 1294 *Übersetzung*: "Truppe"
 1295 causiren: verursachen.
 1296 *Zeitung*: Nachricht.
 1297 Jena, Peter von (1584-1639).
 1298 Schweden, Königreich.
 1299 Stück: Geschütz, Kanone.
 1300 Calbe.
 1301 Bernburg.
 1302 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.
 1303 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
 1304 *Übersetzung*: "des März"

Man hat mich wollen auf eine heüttige zusammenkunft nach Deßaw¹³⁰⁵ haben. Jch habe mich aber endtschuldigett, wegen itziger gefahr. Mein vetter Fürst Johan Casimir¹³⁰⁶ leßet niemandts vber die Elbe¹³⁰⁷.

Avis¹³⁰⁸: das general Banner¹³⁰⁹ 7 compagnien ChurSächsisches¹³¹⁰ volck¹³¹¹, in Cöthen¹³¹² vberfallen, vndt alles niedergemachtt, auch die bagagiwägen¹³¹³ nicht plündern, sondern anstegken laßen, vndt keinem offizierer, noch Soldaten, quartir geben wollen, also das die verbitterung sehr groß wirdt. Zu Bernburg¹³¹⁴, soll auch ein groß feuer sein. Gott erbarm sich vnsers elenden zustandes.

Avis¹³¹⁵: das gestern 13 Schwedische¹³¹⁶ Regimenten bey Calbe¹³¹⁷ vbergesetzt, vndt ein¹³¹⁸ 14 ChurSächsische Regimenten, vmb Wettin¹³¹⁹, Gröptzig¹³²⁰, vndt selbigen ortten, getrieben, vndt geschlagen.

[[101v]]

Wirdt also müßen die vorgewesene zusammenkunft zu Deßa¹³²¹, endtweder zerschlagen, oder verschoben werden.

herr Metzsch¹³²², Bürgermeister Jehna¹³²³, vndt ejn abgedanckter Major, Müller¹³²⁴ genandt, sejndt vormittags bey mjr gewesen, diversis temporibus¹³²⁵, zu conversiren.

Nachmittags, mit Meiner gemahl¹³²⁶, vndt Schwestern¹³²⁷, in garten spazirt, alhier zu Zerbst¹³²⁸ (Malherbe¹³²⁹) vndt darnach in die gemächer des Schloßes.

1305 Dessau (Dessau-Roßlau).

1306 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1307 Elbe (Labe), Fluss.

1308 *Übersetzung*: "Nachricht"

1309 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1310 Sachsen, Kurfürstentum.

1311 Volk: Truppen.

1312 Köthen.

1313 Bagagewagen: Gepäckwagen.

1314 Bernburg.

1315 *Übersetzung*: "Nachricht"

1316 Schweden, Königreich.

1317 Calbe.

1318 ein: ungefähr.

1319 Wettin (Wettin-Löbejün).

1320 Gröbzig.

1321 Dessau (Dessau-Roßlau).

1322 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

1323 Jena, Peter von (1584-1639).

1324 Müller (2), N. N..

1325 *Übersetzung*: "zu verschiedenen Zeiten"

1326 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1327 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1328 Zerbst.

1329 *Übersetzung*: "böses Kraut"

Darnach in die behtstunde, zur kirchen.

Ô Dieu delivre moy, de tant de tourments: !!! et ottroye moy, une vie, plus tranquille, & douce.¹³³⁰

Brief von Deßa von vetter Johann Casimirn, benebenst einem frischen lachs.

Wir haben auch im garten einen biber gehetzt, im waßer, vndt aufm lande.

Der leüttenampt Goldtagker¹³³¹ ist mitt convoy¹³³², von Berlin¹³³³ ankommen, die schwestern abzuholen.

Jch habe meine sachen richtig gemacht, in eyl, vndt mich in Gottes nahmen resolvirt¹³³⁴, die schwestern zu begleiten, vndt mich dieser guten occasion zu prævaliren¹³³⁵, auch allen guten willen bey den ehrlichen Zerbstern verspürt. Gott verdancke es ihnen. Jls m'ont avancè des tributs les 500 {Dalers} de subside que les Princes¹³³⁶ & le pays¹³³⁷ m'ont promis, & le <iadis> Consul Maître Jehna m'a tesmoigné une singuliere bonne volontè de son propre mouvement[.]¹³³⁸

[[102r]]

lettres de Cöhten¹³³⁹, d'Orange¹³⁴⁰ et d'ailleurs.¹³⁴¹

Mon lacquay est revenu rapportant qu'a ce mattin les Swedois¹³⁴² ont reprins mon chasteau de Bernburg¹³⁴³, par capitulation, & que 13 Regiments Swedois ont desfait 14 Regiments Saxons¹³⁴⁴ a l'entour de Wettin¹³⁴⁵ & Gröptzig¹³⁴⁶, y ayant 500 prisonniers, & plusieurs morts & blessèz, le Colonel Schavalitzky¹³⁴⁷ doibt estre tuè, & le bon Sergeant Major Zanthier¹³⁴⁸ prisonnier avec sa femme¹³⁴⁹ .¹³⁵⁰

1330 *Übersetzung*: "Oh Gott, erlöse mich von so vielen Qualen!!! und gewähre mir ein ruhigeres und angenehmeres Leben."

1331 Goldacker, Wolf Albrecht von (1612-1640).

1332 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

1333 Berlin.

1334 resolviren: entschließen, beschließen.

1335 prævaliren: dem Übergewicht beugen.

1336 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1337 Anhalt, Landstände.

1338 *Übersetzung*: "Sie haben mir die 500 Taler von den Steuern, die die Fürsten und das Land mir versprochen haben, als Unterstützung vorgestreckt, und der frühere Bürgermeister Magister Jena hat mir aus seinem eigenem Antrieb einen erstaunlichen guten Willen gezeigt."

1339 Köthen.

1340 Orange.

1341 *Übersetzung*: "Briefe aus Köthen, aus Orange und von woanders."

1342 Schweden, Königreich.

1343 Bernburg.

1344 Sachsen, Kurfürstentum.

1345 Wettin (Wettin-Löbejün).

1346 Gröbzig.

1347 Schaffalitzky von Muckadell, Burgan (ca. 1585-1638).

1348 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).

1349 Zanthier, Katharina Magdalena von (gest. 1645).

1350 *Übersetzung*: "Mein Lakai ist zurückgekommen, wobei er berichtet, dass die Schwedischen mein Schloss Bernburg heute Morgen durch Verhandlung wieder eingenommen haben und dass 13 schwedische Regimenter ringsum

24. März 1636

☿ den 24. Martij¹³⁵¹.

In Gottes nahmen fort, auff Berlin¹³⁵² zu, mitt vnserer Berlinischen convoy¹³⁵³, des capitän leütnants¹³⁵⁴ Goldtagkers¹³⁵⁵, mitt 30 pferden, vndt dann ein¹³⁵⁶ 25 Zerbst[isch]en¹³⁵⁷ Mußcketirer. Wir haben vier kutzschen vndt vier packwagen gehabt, alles endtlehnte pferde.

{Meilen}

heütte seindt wir kommen, Gott lob vndt danck gar glücklich bey itziger großen gefahr vndt vnsicherheit, biß auf Brandenburg¹³⁵⁸ vndterwegens zu Görtzke¹³⁵⁹ bey den Schierstedten¹³⁶⁰ kalte küche gehalten, wiewol alles sehr zerschlagen, vndt verderbet ist.

8

Zu Brandenburg beym Thumbpropst¹³⁶¹ eingesprochen. Der ist einer von Bredaw¹³⁶².

Jch habe an Churfürsten von Brandenburg¹³⁶³ vndt an hertzog von Mecklenburg¹³⁶⁴ geschrieben, wegen vnserer rayse.

25. März 1636

[[102v]]

☿ den 25. Martij¹³⁶⁵.

Alhier zu Brandenburg¹³⁶⁶ zweymal in die kirche gegangen, dieweil es Mariæ verkündigungfest¹³⁶⁷.

von Wettin und Gröbzig 14 sächsische Regimenter geschlagen haben, wobei es 500 Gefangene und einige Tote und Verwundete gab, der Obrist Schaffalitzky soll getötet worden sein und der gute Obristwachtmeister Zanthier mit seiner Frau Gefangener sein."

1351 *Übersetzung*: "des März"

1352 Berlin.

1353 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

1354 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

1355 Goldacker, Wolf Albrecht von (1612-1640).

1356 ein: ungefähr.

1357 Zerbst.

1358 Brandenburg an der Havel.

1359 Görzke.

1360 Schierstedt, Familie.

1361 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

1362 Bredow, Hans Heinrich von (1584-1641).

1363 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1364 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

1365 *Übersetzung*: "des März"

1366 Brandenburg an der Havel.

Mitt dem Thumbprobst¹³⁶⁸ dem von Bredaw¹³⁶⁹ (avec un gros nez¹³⁷⁰) wie auch einem von Plato¹³⁷¹, vndt dem Seniorj¹³⁷², so auch einer von Breda¹³⁷³ ist, bekandt worden.

Seindt auch ~~da~~ auf den Marienberg¹³⁷⁴, welcher vber der Havel¹³⁷⁵ ligt, vndt beyden Städten Alt¹³⁷⁶ vndt New Brandenburg¹³⁷⁷, wie auch den Thumb¹³⁷⁸ commendirt, auch einen lustigen¹³⁷⁹ prospect¹³⁸⁰ hatt, spatziren gefahren. Es ist ein starck gemawer daroben mitt Thürnen[!], einer alten eingefallenen großen kirchen.

26. März 1636

den 26. Martij¹³⁸¹.

{Meilen}

Von Brandenburg¹³⁸² nach Spandaw¹³⁸³
vndterwegens auf halbem wege in einem dorf
Tremmen¹³⁸⁴ genandt, kalte küche gehalten. Das
landt¹³⁸⁵ ist sehr verwüestet. Wir haben auch viel
Todte vndterwegens gesehen aufm felde liegen.

6

Zu Spandaw hat Meine gemahlin¹³⁸⁶ vndt Schwestern¹³⁸⁷ schreiben vor sich gefunden von der Churfürstin¹³⁸⁸ [.]

1367 Mariä Verkündigung (In Annuntiatione Beatae Mariae Virginis): Gedenktag an das Ereignis der Verkündigung durch den Engel Gabriel, dass die Jungfrau Maria den Sohn Gottes vom Heiligen Geist empfangen habe und ihn gebären werde (25. März).

1368 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

1369 Bredow, Hans Heinrich von (1584-1641).

1370 *Übersetzung*: "mit einer großen Nase"

1371 Plotho, Wolfgang von (1590-1657).

1372 *Übersetzung*: "Ältesten"

1373 Bredow, Wichard Erdmann von (gest. 1653).

1374 Marienberg, Hügel (Brandenburg).

1375 Havel, Fluss.

1376 Brandenburg an der Havel, Altstadt.

1377 Brandenburg an der Havel, Neustadt.

1378 Thum(b): Dom.

1379 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

1380 Prospect: Aussicht.

1381 *Übersetzung*: "des März"

1382 Brandenburg an der Havel.

1383 Spandau.

1384 Tremmen.

1385 Brandenburg, Markgrafschaft.

1386 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1387 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1388 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

27. März 1636

[[103r]]

☉ den 27. Martij¹³⁸⁹. x

Der vor verloren geachtete lackay, ist von Deßa¹³⁹⁰ vndt Zerbst¹³⁹¹ nachgekommen, mitt bericht, daß alles in vnserm lande¹³⁹², noch in combustione¹³⁹³ stehe. Gott erbarme sichs, <vndt beßere es gnediglich.>

Der Oberste Borgisdorf¹³⁹⁴, commendant¹³⁹⁵ vndt Oberster alhier zu Spandaw¹³⁹⁶, ist nicht alhier, so commendirt in seiner, vndt des Obrist *leutnants* wie auch Obrist *wachtmeisters* absentz der capitain¹³⁹⁷ Trotta¹³⁹⁸.

Gestern abendt hat man daß wortt von mir begehrt, welches ich Geörg Wilhelm gegeben.

Der capitain¹³⁹⁹ Tschack¹⁴⁰⁰ (ein Pommer <vom adel>) hat mich vmb die festung Spandaw geführt. Sie hat 4 bollwerck mitt gebackenen steinen aufgeföhret¹⁴⁰¹, einen guten graben, vndt außwärts gehet noch die Spree¹⁴⁰² herümb, hat seine contrescarpa¹⁴⁰³, drey ravelin¹⁴⁰⁴ ein hornwerck¹⁴⁰⁵, auch ein fein zeüghauß, vndt leßet sich wol besehen, auch inß waßer sezen wenn man will.

Jtztgedachter Capitän¹⁴⁰⁶ hat neben seinem Obersten: *leutnant* Rehebeeck¹⁴⁰⁷ mitt vnß gegeben zu Mittage. *et cetera*

{Meilen}

Nachmittags gen Berlin¹⁴⁰⁸, oder Cölln an der Sprew¹⁴⁰⁹ alda vnß die Churfürstin¹⁴¹⁰ in platz entgegen kommen, vndt viel ehre angethan.

2

1389 *Übersetzung*: "des März"

1390 Dessau (Dessau-Roßlau).

1391 Zerbst.

1392 Anhalt, Fürstentum.

1393 *Übersetzung*: "in Flammen"

1394 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).

1395 *Übersetzung*: "Kommandant"

1396 Spandau.

1397 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1398 Trotha, Hans Georg von.

1399 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1400 Schack, N. N. von.

1401 aufführen: errichten, aufbauen.

1402 Spree, Fluss.

1403 Contrescarpe: äußere Grabenfüttermauer, Gegenböschung.

1404 Ravelin: Halbmondschanze (Außenwerk einer Festungsanlage).

1405 Hornwerk: aus zwei Halbbastionen bestehendes Außenwerk einer Festung.

1406 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

1407 Ribbeck, Johann Georg (2) von (1601-1666).

1408 Berlin.

1409 Cölln an der Spree.

1410 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

Der Churfürst¹⁴¹¹ hat auch zu mir [[103v]] ins losament¹⁴¹² gewoltt, so bin ich eben bey der Fraw Churfürstin Pfaltzgräfin¹⁴¹³ gewesen, alda er mich gefunden vndt alle höfligkeitt offeriret. haben auch Tafel mitteinander gehalten benebens dem Frawenzimmer.

Nach der abendtmahlzeitt, seyndt wir auf dem gange voneinander gescheiden[!], weil der Churfürst¹⁴¹⁴ nicht leyden wollen, daß ich ihn in sein losament accompagniren¹⁴¹⁵ sollte, er sich auch gegen mir, wegen seines bösen schenckels, (den er curiren müste laßen) endtschuldigett, daß er nicht mitt mir in mein losament gehen köndte, davor ich zum höchsten protestirt, vndt gebehten.

Abends hat er den capitän leutnant^{1416 1416} in mein losament geschicktt, vndt mir auß freündtvetterlicher confidantz¹⁴¹⁸ das wortt: auch geben laßen, welches Moritz hieße.

An bruder Frizen¹⁴¹⁹ geschrieben, vndt ihm gedancktt vor die præsentirte kutzsche, mitt 4 pferden. <ist aber nichts geliefert.>

Der Alte Graf von Schwarzenburgk¹⁴²⁰, vndt der Oberste Borgißdorf¹⁴²¹, waren beyde auch heütte beym Churfürsten, vndt seindt in großen gnaden. Der herr Meister, (des Johanniter ordens¹⁴²²) Graf von Schwarzenberg saße mitt, an der Fürstlichen Tafel, der Obrist Borgisdorff aber stunde oft hinter dem Churfürsten vndt wartete ihm auf, da er dann, gar gnedigst, mitt ihm reden thete, wie auch mitt dem Grafen, vndt auch ein par mahl, mitt Goldtackern.

28. März 1636

[[104r]]

ᵐ den 28. Martij¹⁴²³.

Die convoy¹⁴²⁴ nacher Zerbst¹⁴²⁵, benebens dem 4^{tir}meister¹⁴²⁶, wieder abgefertiget.

1411 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1412 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1413 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1414 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1415 accompagniren: begleiten.

1416 Goldacker, Wolf Albrecht von (1612-1640).

1416 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

1418 Confidantz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

1419 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1420 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1421 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).

1422 Johanniter (Ordo Militiae Sancti Johannis Baptistae Hospitalis Hierosolimitani): Im Jahr 1538 aus der Ballei Brandenburg hervorgegangener evangelischer Zweig des Malteserordens (eigentlich "Johanniter").

1423 *Übersetzung*: "des März"

1424 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

1425 Zerbst.

1426 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

*Monsieur l'Electeur*¹⁴²⁷ m'est venu voir dans ma chambre. & aussy apres Madame¹⁴²⁸ dans la sienne.¹⁴²⁹

Nachm der Mahlzeit in der Churfürstin¹⁴³⁰ gemacht, von dannen in deß Churfürsten, vndt wieder in der Churfürstin Pfaltzgräfin¹⁴³¹, vndt darnach auf den Sahl der conterfecte¹⁴³², endlich in die kirche, ins abendtgebeht.

Schreiben von Cöhten¹⁴³³ vndt Deßa¹⁴³⁴, daß der gute herman Christian Stammer¹⁴³⁵, mein gewesener hoff: vndt Stallmeister, (aber nicht lange) den 24. huius¹⁴³⁶ todes verblichen. Gott tröste seine Sehle, vndt die arme betrübte iunge wittwe¹⁴³⁷ vndt alle Trawrigen. Er beschehre mir auch ferrner getrewe, fleißige, vndt resolute diener.

Avis¹⁴³⁸: daß alle meine Ambtsdörfer in brandt gestanden, vndt daß die Schweden¹⁴³⁹ im werck gewesen, fewerkugeln¹⁴⁴⁰ hinein zu werfen, <ins Schloß¹⁴⁴¹ .>

29. März 1636

♁ den 29. Martij¹⁴⁴².

Mitt dem Churfürsten von Brandenburg¹⁴⁴³ hinauß aufs iagen vndt schießen. Es ist aber nichts gefangen, noch geschossen worden.

Nach der kalten küche ist der Churfürst nach Peitz¹⁴⁴⁴ eine festung gezogen. Jch aber nachm Berlin¹⁴⁴⁵ wieder zun Damen.

*Zeitung*¹⁴⁴⁶ daß der herzog von Mecklenburg¹⁴⁴⁷ Todtkrank seye.

1427 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1428 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1429 *Übersetzung*: "Der Herr Kurfürst hat mich in meinem Zimmer besucht und danach auch Madame in dem ihren."

1430 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

1431 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1432 Conterfect: Bildnis.

1433 Köthen.

1434 Dessau (Dessau-Roßlau).

1435 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1436 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

1437 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).

1438 *Übersetzung*: "Nachricht"

1439 Schweden, Königreich.

1440 Feuerkugel: in der Artillerie und bei Feuerwerken jede Kugel, die angezündet werden und brennen kann (auch brennbare Ballen).

1441 Bernburg.

1442 *Übersetzung*: "des März"

1443 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1444 Peitz.

1445 Berlin.

1446 *Zeitung*: Nachricht.

1447 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

Der alte Graff von Schwartzenburg¹⁴⁴⁸ hat mich in s<M>ejn losament¹⁴⁴⁹ convoyirt¹⁴⁵⁰, [[104v]] vndt ꝛ mitt mir gesprachet.

Der Churfürst¹⁴⁵¹ hat befohlen, man sollte in seinem abwesen, daß wortt von mir fordern, welches ich billich auf diesem Churfürstlichen schloße vor eine große ehre zu erkennen, habe derowegen das wortt: Geörge Wilhelm gegeben, des Churfürsten nahmen.

Mitt den beyden Churfürstinnen¹⁴⁵² habe ich zu nacht gegeben, wie auch mitt *Meiner* gemahlin¹⁴⁵³ vndt allerseits Chur: vndt Fürstlichen Frewlein, alß auch dem herrn Grafen von Schwartzenberg¹⁴⁵⁴ [.] An den andern Tafeln, haben die Junckern vndt daß Frawenzimmer geseßen.

Der Ch

30. März 1636

ø den 30^{sten}: Martij¹⁴⁵⁵ . x x

Jch habe den Grafen von Schwartzenburgk¹⁴⁵⁶ in seinem losament¹⁴⁵⁷ vberrascht vndt besucht: Post curialia¹⁴⁵⁸; waren die contenta¹⁴⁵⁹ meines anbringens: 1. Erjnnung, wegen der Brandenburgischen¹⁴⁶⁰ schuldprætension. 2. Wegen verbeßerung *Meiner* zerfallenen fortun, mir guten raht mittzutheilen. Ad 1.¹⁴⁶¹ Erinnerete man sichs zwar, aber man hette sich nicht dörfen einlaßen, wegen des Baron de Rorte¹⁴⁶² wachendem auge. Ad 2. Ad specialia¹⁴⁶³ zu gehen, gab er mir doch zimliche vertröstung zu einer Compterey¹⁴⁶⁴, wann eine vaciren¹⁴⁶⁵ würde, mir vndt meinen kindern¹⁴⁶⁶, aber es vacirte izt kejne. Achtete es zwar davor, es würde dem orden¹⁴⁶⁷ ejne

1448 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1449 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1450 convoyiren: begleiten, geleiten.

1451 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1452 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1453 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1454 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1455 *Übersetzung*: "des März"

1456 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1457 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1458 *Übersetzung*: "Nach den Höflichkeiten"

1459 *Übersetzung*: "Inhalte"

1460 Brandenburg, Kurfürstentum.

1461 *Übersetzung*: "Zu 1."

1462 Salles, Claude de (ca. 1595-1648).

1463 *Übersetzung*: "Zu 2.: Um zu den Einzelheiten"

1464 Compterey (Komturei): Pfründe bzw. Amt eines Komturs.

1465 vaciren: frei oder unbesetzt sein.

1466 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1467 Johanniter (Ordo Militiae Sancti Johannis Baptistae Hospitalis Hierosolimitani): Im Jahr 1538 aus der Ballei Brandenburg hervorgegangener evangelischer Zweig des Malteserordens (eigentlich "Johanniter").

ehre sejn, wann Fürsten darinnen wehren, jedoch, so köndte er mir njchts gewißes zusagen. Je l'ay receu pour Pere.¹⁴⁶⁸

Mjtt beyden Churfürstjnnen¹⁴⁶⁹, abermals Tafel gehalten, Morgends, vndt abends.

[[105r]]

*Zeitung*¹⁴⁷⁰ daß der herztog von Bouillon¹⁴⁷¹, gewiß Päbstisch worden.

Il semble, que *Monsieur* le Conte de Schwartzenberg¹⁴⁷² ait encores quelque consideration, a me complaire¹⁴⁷³, forse¹⁴⁷⁴ pe<o>r el mucho sossjego¹⁴⁷⁵. *et cetera*

Nachmittags eines Schwertfegers¹⁴⁷⁶ <leich>predigt gehört, mitt beyden Churfürstinnen¹⁴⁷⁷, vndt ihren Frewlein; so Krellius¹⁴⁷⁸ gehalten.

Im vndersten Saal alhier zu Berlin¹⁴⁷⁹, das conterfect¹⁴⁸⁰ eines hirsches, mitt 40 enden, so der Churfürst¹⁴⁸¹ an einem ortt, (Wende Vnglück genandt) anno¹⁴⁸² 1633 geschoßen, gesehen. Das geweyhe, ist in einer Festung verwahret. hat gewaltige starcke schauffeln.

Mejne <herzlieb(st)e> gemahljn¹⁴⁸³; hat sich abmahlen laßen.

Discurirt jm Frawenzimmer.

Il y a force mesentendus, entre la France¹⁴⁸⁴ & l'Electeur de Brandenburg a cause de l'acceptation icy, de la paix¹⁴⁸⁵.¹⁴⁸⁶ *perge*¹⁴⁸⁷

Jch gabe heütte daß wortt: Elisabeth Charlotte gegeben.

1468 *Übersetzung*: "Ich habe ihn als Vater angenommen."

1469 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1470 *Zeitung*: Nachricht.

1471 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de (1605-1652).

1472 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1473 *Übersetzung*: "Es scheint, dass der Herr Graf von Schwarzenberg noch einige Absicht habe, mir einen Gefallen zu erweisen"

1474 *Übersetzung*: "vielleicht"

1475 *Übersetzung*: "wegen der langen Stille"

1476 Schwertfeger: Waffenschmied.

1477 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1478 Crell, Wolfgang (1593-1664).

1479 Berlin.

1480 Conterfect: Bildnis.

1481 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1482 *Übersetzung*: "im Jahr"

1483 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1484 Frankreich, Königreich.

1485 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1486 *Übersetzung*: "Es gibt viele Missverständnisse zwischen Frankreich und dem Kurfürsten von Brandenburg wegen der Annahme des Friedens hier."

1487 *Übersetzung*: "usw."

31. März 1636

2 den 31. Martij¹⁴⁸⁸.

<Il a pleu cejourd'huy.¹⁴⁸⁹>

In der kyrche, den Bergium¹⁴⁹⁰ predigen hören. JI tranche net.¹⁴⁹¹ habe dahin, den Churfürstlichen personen¹⁴⁹², das geleidte gegeben.

Darnach haben mich der Cantzler Götz¹⁴⁹³, der Levin von Knesebeck¹⁴⁹⁴, als geheime ChurBrandenburgische¹⁴⁹⁵ rächte, dann der Böhmisches herr von Mißlich¹⁴⁹⁶ angesprochen in meinem losament¹⁴⁹⁷.

Conversations¹⁴⁹⁸, mitt beyden Churfürstinnen. perge¹⁴⁹⁹ <Vndt auch dem herren Meister, Graffen von Schwarzenberg¹⁵⁰⁰ perge perge¹⁵⁰¹>

[[105v]]

Nachmittags, wiederumb conversirt, mitt dem von Mißling¹⁵⁰². <e dipoj con le Dame.¹⁵⁰³>

<Larcin soupçonè.¹⁵⁰⁴>

1488 *Übersetzung*: "des März"

1489 *Übersetzung*: "Es hat heute geregnet."

1490 Bergius, Johannes (Peter) (1587-1658).

1491 *Übersetzung*: "Er spricht frei heraus."

1492 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1493 Götze, Sigismund von (1578-1650).

1494 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).

1495 Brandenburg, Kurfürstentum.

1496 Mislik von Hirschau, Johann Brzetislaw (gest. nach 1642).

1497 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1498 *Übersetzung*: "Gespräche"

1499 *Übersetzung*: "usw."

1500 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1501 *Übersetzung*: "usw. usw."

1502 Mislik von Hirschau, Johann Brzetislaw (gest. nach 1642).

1503 *Übersetzung*: "Und danach mit den Damen."

1504 *Übersetzung*: "Vermuteter Diebstahl."

Personenregister

- Adam, Salomon 7
Alkibiades 41
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 28, 34, 34, 39
Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von 41
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 20
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 13, 14, 18, 19, 19, 20, 21, 24, 26, 55
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 19, 20, 34, 38, 40
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 11, 19, 31, 39
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 13, 14, 18, 19, 19, 20, 60, 63
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 19, 19, 20, 67
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 3, 18, 19, 19, 20, 57, 57, 60, 63, 66, 67, 68
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 19, 19, 20, 67
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 13, 14, 18, 19, 19, 20, 60, 63
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 19, 19, 20, 67
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 20, 56, 65
Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 2, 27
Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von 2, 27
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 11, 39, 61
Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von 34, 38, 40
Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von 2
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 2, 10, 11, 24, 25, 26, 27, 39, 60, 61
Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von 2, 27
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 13, 14, 18, 19, 19, 20, 60, 63
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 2, 10, 11, 14, 23, 24, 25, 26, 34, 38, 39, 40, 58, 61
Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 23
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 7, 8, 10, 11, 14, 23, 25, 29, 30, 31, 33, 34, 34, 38, 39, 40, 43, 48, 49, 54, 61
Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von 41
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 29, 30, 31, 33, 33, 38, 53, 54
Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 49
Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von 31, 33, 34, 38, 40, 43, 54
Augustus, Kaiser (Römisches Reich) 42
Banér, Johan Gustafsson 5, 6, 7, 8, 9, 9, 10, 11, 13, 16, 17, 55, 60
Benckendorf, Thomas 3, 4, 25
Berbisdorff (2), N. N. von 20
Bergius, Johannes (Peter) 69
Bodin, Jean 42
Börstel, Agnes von 5
Börstel, Friedrich (2) von 5
Börstel, Heinrich (1) von 5, 6, 6, 10, 11, 12, 12, 14, 16, 24, 26, 55, 56, 58
Börstel, Susanna von, geb. Rhemen 5
Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 63, 64, 66, 67, 68, 68, 69
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 62, 65, 65, 66, 66, 67, 68
Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg) 26
Bredow, Hans Heinrich von 62, 63
Bredow, Wichard Erdmann von 63
Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von 64, 65
Cassius Dio, Lucius 42
Colerus, Johann (2) 2
Crell, Wolfgang 68

Czerny, Wenzel 21
 David, König von Israel 12
 Dobeneck, Johann Christoph von 28
 Einsiedel, Georg Haubold von 21, 25
 Einsiedel, Heinrich Friedrich von 25
 Eisenberg(er), Kaspar 28
 Erlach, August Ernst (1) von 12
 Erlach, Burkhard (1) von 8, 12, 24, 55
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 7, 23
 Fingerling, Zacharias 28
 Fowinkel, Christoph 27
 Gall de Burgo, Thomas 21, 21
 Gall de Burgo, William, Graf 18, 21
 Geel, Maximiliaen van 58
 Gese, Bernhard 25
 Goldacker, Wolf Albrecht von 61, 62, 65
 Götze, Sigismund von 69
 Hahn, Martin 21
 Harrach, Otto Friedrich, Graf von 56
 Hatzfeldt, Franz von 18
 Hatzfeldt, Hermann, Graf von 3
 Hatzfeldt, Melchior, Graf von 57, 58
 Haugwitz, Andreas von 20
 Hübner, Tobias (2) 24, 27
 Jena, Peter von 55, 59, 60
 Justinian I., Kaiser (Byzantinisches Reich) 31
 Kerr, Thomas 7
 Knesebeck, Levin (1) von dem 69
 Knichen, Andreas von 56
 Köppen, Johann (1) 57
 Kötschau, Gottfried von 57
 Krebs, N. N. 4
 Krosigk, (Albrecht) Christoph von 24, 27
 Krug, Andreas 29, 56
 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de 68
 Lebzelter, Friedrich 13
 Leslie of Balgonie, Alexander 57
 Lipsius, Justus 42, 43
 Löw, Johann d. J. 21
 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 10
 Loyß, Melchior 3, 4, 11
 Ludwig, Daniel 58
 Martius, Johann Kaspar 8, 12
 Materzowsky von Materzow, N. N. 3, 9, 14
 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 10, 20, 62, 66
 Metzsch, Joachim Christian von 28, 29, 55, 57, 57, 60
 Milag(ius), Martin 6, 7
 Mislik von Hirschau, Johann Brzetislaw 69, 69
 Morzin, Rudolf, Graf von 59
 Müller, Gottfried 24
 Müller, Samuel 6, 6, 7, 8, 8, 10, 11, 12, 12, 14, 14, 15, 16, 16, 17, 17, 18, 18, 21
 Müller (2), N. N. 60
 Müller von der Lühnen, Burchard 10
 Naumann, Lorenz 20, 20, 22, 23, 55
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 17, 18, 21, 29, 56, 58
 Paulus, Iulius 37
 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 65, 66, 67, 68, 68, 69
 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 55
 Plotho, Wolfgang von 63
 Pruckmann, Friedrich 37
 Pültz, Burchard 28
 Rauchhaupt, N. N. von 10
 Rhumel, Johann Konrad 3, 4
 Ribbeck, Johann Georg (2) von 64
 Rieck(e), Christoph 3
 Röder, Ernst Dietrich von 7, 13, 19
 Ruthven, Patrick 8
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 5, 7, 9, 9, 10, 12, 14, 23, 55, 55, 57, 59
 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von 3, 8, 9, 9, 23
 Salles, Claude de 67
 Schack, N. N. von 64
 Schaffalitzky von Muckadell, Burgan 61
 Schierstedt, Familie 62
 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 2, 27
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 13
 Schneider, Christoph 58
 Schulmann, Otto (von) 6, 8

Schwartzberger, Georg Friedrich 12, 15, 16, 55
 Schwarzenberg, Adam, Graf von 65, 67, 67, 67, 68, 69
 Serwasky, N. N. 9, 10
 Stammer, Hermann Christian (von) 9, 13, 14, 15, 16, 19, 21, 24, 66
 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck 66
 Steinbach (1), N. N. von 9, 10
 Strabon 42
 Sturm, Johann 28, 29, 55, 58, 58
 Taube, Dietrich von 59
 Thukydides 41
 Trotha, Hans Georg von 64
 Ulpianus, Domitius 47
 Voigt, Christian 21
 Waldstein, Maximilian, Graf von 56
 Wendelin, Marcus Friedrich (1) 50, 57
 Werder, Dietrich von dem 2, 24, 27
 Wesenbeck, Matthäus 38
 Weyland, Johann 26
 Wladislaw IV., König von Polen 55
 Wolfersdorff, Sigmund von 14, 15, 16, 16, 17, 20, 22, 22
 Wrangel, Helm (1) 8
 Wülcknitz, Sophia von, geb. Börstel 5
 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 26
 Württemberg, Eberhard III., Herzog von 26
 Zanthier, Ernst von 20, 20, 23, 24, 24, 55, 61
 Zanthier, Katharina Magdalena von 61

Ortsregister

- Alsleben 8
Anhalt, Fürstentum 7, 10, 27, 34, 36, 39, 40, 47, 48, 49, 50, 51, 64
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 31, 41, 44, 49, 51
Anhalt-Dessau, Fürstentum 31, 31, 41, 44, 49, 51
Anhalt-Köthen, Fürstentum 23, 25, 31, 41, 44, 49, 51
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 28, 30, 31, 31, 33, 33, 38, 41, 44, 44, 48, 49, 51, 53, 54
Aschersleben 5, 7, 8, 11
Baalberge 4
Ballenstedt 13, 25
Bamberg, Hochstift 18
Berlin 61, 62, 64, 66, 68
Bernburg 3, 4, 6, 6, 8, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 22, 22, 23, 25, 26, 28, 29, 55, 56, 59, 60, 61, 66
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 3, 5, 13
Bernburg, Talstadt 3, 5, 26
Bitterfeld (Bitterfeld-Wolfen) 59
Brandenburg, Kurfürstentum 67, 69
Brandenburg, Markgrafschaft 63
Brandenburg an der Havel 62, 62, 63
Brandenburg an der Havel, Altstadt 63
Brandenburg an der Havel, Neustadt 63
Calbe 6, 27, 28, 59, 59, 60
Cölln an der Spree 64
Dessau (Dessau-Roßlau) 2, 24, 24, 25, 27, 28, 57, 58, 58, 60, 60, 64, 66
Dröbelscher Busch 23
Elbe (Labe), Fluss 60
Europa 42
Frankreich, Königreich 42, 68
Gernrode 25, 26
Gernrode, Amt 39
Gernrode, Stift 39
Görzke 62
Gottesgnaden 28
Gröbzig 60, 61
Halberstadt 4
Halle (Saale) 12, 29, 56
Havel, Fluss 63
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 15, 18, 35, 40, 41, 45
Henneberg, Grafschaft 3
Holstein, Herzogtum 23
Husum 13
Jeßnitz 59
Könnern 22
Köthen 2, 7, 22, 22, 23, 24, 24, 25, 26, 30, 58, 59, 60, 61, 66
Kronach 17
Lauchstädt (Bad Lauchstädt) 5
Leipzig 4
Lichtenburg, Schloss (Prettin) 57
Magdeburg 7
Marienberg, Hügel (Brandenburg) 63
Mecklenburg, Herzogtum 11, 13, 23
Merseburg 5
Mulde, Fluss 59
Nienburg (Saale) 6
Obersächsischer Reichskreis 35
Orange 61
Peitz 66
Plötzkau 3, 4, 4, 6, 8, 26
Saale, Fluss 3, 4, 5, 13, 22, 23
Sachsen, Kurfürstentum 3, 4, 4, 5, 6, 14, 15, 16, 17, 18, 18, 55, 60, 61
Sandersleben 7, 9
Schafstädt 5
Schweden, Königreich 3, 4, 5, 6, 7, 8, 14, 16, 18, 21, 21, 22, 23, 26, 26, 28, 55, 57, 59, 60, 61, 66
Spandau 63, 64
Spree, Fluss 64
Staßfurt 6
Tremmen 63
Warmisdorf 4
Werder (bei Dessau) 2
Wettin (Wettin-Löbejün) 55, 60, 61
Wien 10, 49
Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 58, 59
Zerbst 24, 25, 26, 27, 28, 28, 31, 50, 51, 55, 56, 57, 60, 62, 64, 65

Körperschaftsregister

Anhalt, Landstände 48, 61

Gymnasium Illustre Zerbst 33, 50, 50, 51

Heiliges Römisches Reich,

Reichskammergericht 44

Johanniter (Ordo Militiae Sancti Johannis

Baptistae Hospitalis Hierosolimitani) 65, 67

Römisches Reich, Senat 42

Universität Marburg 33, 50, 54